Bezugspreis.
Monatlich 50 Pfg. frei in's Haus gebracht, durch die Post bezogen vierteljährl. 1,50 M. exkl. Bestellgeld.
Eingetr. Post-Zeitungsliste Nr. 6546.
Redaktion und Druckerei: Emserstraße 15.
Unparteiische Zeitung.
Intelligenzblatt. Stadt-Anzeiger.

Wiesbadener General Anzeiger.

Anzeigen.
Die 6spaltige Petitzeile oder deren Raum 10 Pfg. für auswärts 15 Pfg. Bei mehrm. Aufnahme Rabatt.
Reklame: Petitzeile 30 Pfg., für auswärts 50 Pfg.
Expedition: Marktstraße 26.
Der General-Anzeiger erscheint täglich Abends. Sonntags in zwei Ausgaben.
Telephon-Anschluß Nr. 199.

Drei Freibeilagen:
Wiesbadener Unterhaltungs-Blatt" — „Der Landwirth" — „Der Humorist"

Neueste Nachrichten.

Der General-Anzeiger besitzt die nachweisbar zweitgrößte Auflage aller nassauischen Blätter

Amtliches Organ der Stadt Wiesbaden.

Nr. 132. XII. Jahrgang. Mittwoch den 9. Juni 1897. Erstes Blatt.

Diese Ausgabe umfaßt 14 Seiten.

I. Bekanntmachungen der Stadt Wiesbaden.

Bekanntmachung.

Auf Erlaß des Herrn Ministers des Innern vom 21. April cr. ist durch Verfügung des Herrn Regierungspräsidenten dahier vom 27. April cr. bestimmt worden, daß **die Ersatzwahl für den Reichstag** für den II. Wahlkreis des Regierungsbezirks Wiesbaden **am 9. Juni l. Js.** vorzunehmen ist. Nach § 9 des Wahlreglements vom 28. Mai 1870 **hat die Wahlhandlung um 10 Uhr Vormittags zu beginnen und ist um 6 Uhr Nachmittags zu schließen.**

Für diese Wahl ist die Stadt Wiesbaden in 23 Wahlbezirke getheilt und für jeden Wahlbezirk ein Wahlvorsteher und ein Stellvertreter desselben ernannt und ein Local bestimmt worden, in welchem die Wahl vorzunehmen ist.

Es gehören:

Zum 1. Bezirk: Adelheidstraße, Adolfsallee, Albrechtstraße, Möhringstraße, Neudorferstraße und die zwischen der Biebricher- und Schiersteinerstraße vereinzelt stehenden Wohngebäude bis zur Gemarkungsgrenze, sowie das Schäfersche Wohngebäude an der verlängerten Albrechtstraße. Wahllocal: Zimmer Nr. 1 in der Oberrealschule. Wahlvorsteher: Herr Stadtrath J. B. Wagemann; Stellvertreter desselben: Herr Seifenfabrikant Wilhelm Poths.

Zum 2. Bezirk: Adolfstraße, Alexandrastraße, Biebricherstraße, Fischerstraße, Gerichtsstraße, Goethestraße, Herderstraße, Jahnstraße, Kaiser Friedrich-Ring und Karlstraße. Wahllocal: Zimmer Nr. 6 in der Oberrealschule. Wahlvorsteher: Herr Feldgerichtsschöffe August Dietz; Stellvertreter desselben: Herr Rentner Heinrich Altmann.

Zum 3. Bezirk: Herrngartenstraße, Oranienstraße, Riehlstraße, Schiersteinerstraße, Schlichterstraße und die zwischen der Schiersteiner- und Dotzheimerstraße vereinzelt stehenden Wohngebäude bis zur Gemarkungsgrenze. Wahllocal: Zimmer Nr. 6 in der Oberrealschule. Wahlvorsteher: Herr Kaufmann Friedrich Gottwald; Stellvertreter desselben: Herr Lehrer Theodor Henrich.

Zum 4. Bezirk: Luisenplatz, Luisenstraße und Moritzstraße. Wahllocal: Zimmer Nr. 4 in der Rheinstraßschule. Wahlvorsteher: Herr Bürgermeister i. P. Johann Georg Temme; Stellvertreter desselben: Herr Glasermeister Karl Schwarz.

Zum 5. Bezirk: An der Ringkirche, Dotzheimerstraße, Rheinbahnstraße, Rheinstraße und Wörthstraße. Wahllocal: Zimmer Nr. 1 in der höheren Töchterschule Luisenstraße 26. Wahlvorsteher: Herr Rentner Heinrich Schreiber; Stellvertreter desselben: Herr Rentner Jacob Dreßler.

Zum 6. Bezirk: Bismarckring, Bleichstraße, Blücherstraße und Helenenstraße. Wahllocal: Zimmer Nr. 2 in der Schule in der Bleichstraße. Wahlvorsteher: Herr Stadtverordneter Professor Anton Güth; Stellvertreter desselben: Herr Stadtverordneter Gustav Schupp.

Zum 7. Bezirk: Bertramstraße, Eleonorenstraße, Frankenstraße, Gneisenaustraße, Hermannstraße, Roonstraße, Scharnhorststraße und Yorkstraße. Wahllocal: Zimmer Nr. 3 in der Schule in der Bleichstraße. Wahlvorsteher: Herr Lehrer Jacob May, Stellvertreter desselben Herr Reallehrer Erhard Kolb.

Zum 8. Bezirk: Hellmundstraße und Wellritzstraße. Wahllocal: Zimmer No. 4 in der Schule in der Bleichstraße. Wahlvorsteher: Herr Lehrer Karl Stock; Stellvertreter desselben: Herr Tünchermeister Philipp Christian Müller.

Zum 9. Bezirk: Sedanplatz, Sedanstraße, Walramstraße, Weißenburgstraße, Westendstraße, Zimmermannstraße und die zwischen der Dotzheimer- und Lahnstraße vereinzelt stehenden Wohngebäude bis zur Gemarkungsgrenze. Wahllocal: Zimmer No. 7 in der Schule in der Bleichstraße. Wahlvorsteher: Herr Stadtrath Christian Stein; Stellvertreter desselben: Herr Lehrer Karl Hohlwein.

Zum 10. Bezirk: Aarstraße, Bachmayerstraße, Drudenstraße, Emserstraße, Knausstraße, Lahnstraße, Philippsbergstraße, Querfeldstraße, Riederbergstraße, Rothstraße, Schützenstraße, Seerobenstraße, Walkmühlstraße, sowie Clarenthal, Fasanerie, Holzhackerhäuschen, Fischzuchtanstalt, Waldhäuschen, Adamsthal und Walkmühle. Wahllocal: Zimmer No. 8 in der Schule in der Bleichstraße. Wahlvorsteher: Herr Stadtverordneter Christian Thon; Stellvertreter desselben: Herr Stadtverordneter J. Heide.

Zum 11. Bezirk: Gustav-Adolfstraße, Hartingstraße, Hochstraße, Ludwigstraße, Platterstraße, Ruhbergstraße und die zwischen der Lahn- und Platterstraße vereinzelt stehenden Wohngebäude bis zur Gemarkungsgrenze, einschl. des Jagdschlosses Platte. Wahllocal: Zimmer No. 1 in der Schule in der Castellstraße. Wahlvorsteher: Herr Rector Heinrich Müller; Stellvertreter desselben: Herr Lehrer Adolf Mager.

Zum 12. Bezirk: Schwalbacherstraße und kleine Schwalbacherstraße. Wahllocal: Zimmer No. 3 in der Schule auf dem Schulberg Nr. 10. Wahlvorsteher: Herr Lehrer Jacob Trum; Stellvertreter desselben: Herr Privatier Wilhelm Thon.

Zum 13. Bezirk: Bahnhofstraße, Burgstraße große, Burgstraße kleine, Delaspeestraße, Ellenbogengasse, Friedrichstraße, Herrnmühlgasse, Marktplatz, Marktstraße und Museumstraße. Wahllocal: Zimmer No. 5 in der Marktschule. Wahlvorsteher: Herr Fabrikant und Stadtverordneter Christian Kalkbrenner; Stellvertreter desselben: Herr Hotelbesitzer Wilhelm Wirbelauer.

Zum 14. Bezirk: Faulbrunnenstraße, Hochstätte, Kirchgasse große, Kirchgasse kleine, Mauergasse, Mauritiusplatz, Mauritiusstraße, Neugasse, Schillerplatz und Schulgasse. Wahllocal: Der Turnsaal in der höheren Töchterschule, Luisenstraße 26. Wahlvorsteher: Herr Stadtverordneter Karl Stahl; Stellvertreter desselben: Herr Kaufmann Wilhelm Reitz.

Zum 15. Bezirk: Bärenstraße, Gemeindebadgäßchen, Goldgasse, Grabenstraße, Kirchhofsgasse, Kochbrunnenplatz, Langgasse, Metzgergasse, Michelsberg, Mühlgasse, Schützenhofstraße und Schulberg. Wahllocal: Zimmer No. 6 in der Marktschule. Wahlvorsteher: Herr Stadtrath Wilhelm Beckel; Stellvertreter desselben: Herr Kaufmann Karl Spitz.

Zum 16. Bezirk: Häfnergasse, Hirschgraben, Kranzplatz, Lehrstraße, Saalgasse, Schachtstraße, Spiegelgasse und Theaterplatz. Wahllocal: Zimmer No. 14 in der Schule in der Lehrstraße. Wahlvorsteher: Herr Stadtverordneter Wilhelm Neuendorff; Stellvertreter desselben: Herr Schuhmachermeister Emil Rumpf.

Zum 17. Bezirk: Adlerstraße und Castellstraße. Wahllocal: Zimmer No. 2 in der Schule in der Castellstraße. Wahlvorsteher: Herr Lehrer Philipp Dreyling; Stellvertreter desselben: Herr Landwirth Philipp Rückert.

Zum 18. Bezirk. Feldstraße, Kellerstraße und Steingasse. Wahllokal: Zimmer No. 3 in der Schule in der Castellstraße. Wahlvorsteher: Herr Stadtrath Heinrich Weil; Stellvertreter desselben: Herr Bezirks-Vorsteher Emil Müller.

Zum 19. Bezirk: Röderstraße, Römerberg, Stiftstraße und Weilstraße. Wahllocal: Zimmer No. 13 in der Schule in der Lehrstraße. Wahlvorsteher: Herr Kaufmann Karl Heinrich Wald; Stellvertreter desselben: Herr Lehrer Reinhold Wanderer.

Zum 20. Bezirk: Echostraße, Elisabethenstraße, Emilienstraße, Franz-Abistraße, Geisbergstraße, Heinrichsberg, Lanzstraße, Müllerstraße, Neroberstraße, Nerostraße, Nerothal, Pagenstecherstraße, Weinbergstraße, Wilhelminenstraße, und die zwischen der Platter- und Nerothalstraße vereinzelt stehenden Wohngebäude bis zur Gemarkungsgrenze einschl. des Nerobergs. Wahllocal: Zimmer No. 11 in der Schule in der Stiftstraße. Wahlvorsteher: Herr Stadtrath Hugo Valentiner; Stellvertreter desselben: Herr Rentner Louis Hack.

Zum 21. Bezirk: Adolfsberg, Dambachthal, Kapellenstraße; Neubauerstraße, Querstraße, Sonnenbergerstraße, Taunusstraße, Wilhelmstraße und die zwischen der Nerothal- und Sonnenbergerstraße vereinzelt stehenden Wohngebäude bis zur Gemarkungsgrenze mit Ausnahme des Rettungshauses. Wahllocal: Zimmer No. 1 in der Marktschule. Wahlvorsteher: Herr Stadtrath Friedrich Knauer; Stellvertreter desselben: Herr Kaufmann Moritz Hendrich.

Zum 22. Bezirk: Alwinenstraße, Augustastraße, Beethovenstraße, Frankfurterstraße, Gustav-Freytagstraße, Hainerweg, Humboldtstraße, Langenbeckstraße, Mainzerlandstraße, Mainzerstraße, Martinstraße, Neuberg, Nicolasstraße, Schlachthausstraße, Schubertstraße, Solmsstraße, Sofienstraße, Victoriastraße, Wilhelmsplatz, kleine Wilhelmstraße, sowie das Rettungshaus und die zwischen der Sonnenberger- und Biebricherstraße vereinzelt stehenden Wohngebäude bis zur Gemarkungsgrenze. Wahllocal: Zimmer No. 2 in der Marktschule. Wahlvorsteher: Herr Rentner Wilhelm Arntz; Stellvertreter desselben: Herr Badhausbesitzer Heinrich Berges.

Zum 23. Bezirk: Abeggstraße, Bierstadterstraße, Blumenstraße, Bodenstedtstraße, Cansteinsberg, Cursaalplatz, Erathstraße, Gartenstraße, Grünweg, Heßstraße, Hildastraße, Idsteinerstraße, Kreidelstraße, Leberberg, Lessingstraße, Mozartstraße, Parkstraße, Paulinenstraße, Rößlerstraße, Rosenstraße, Schöne Aussicht, Thelemannstraße, Theodorenstraße, Uhlandstraße, Webergasse große, Webergasse kleine und Wilhelmshöhe. Wahllocal: Zimmer Nr. 3 in der Marktschule. Wahlvorsteher: Herr Stadtrath Fritz Kalle; Stellvertreter desselben: Herr Stadtverordneter Johann Faber.

Indem wir Vorstehendes gemäß §. 8 des oben angeführten Wahlreglements hiermit zur öffentlichen Kenntniß bringen, machen wir zugleich darauf aufmerksam, daß die Wahllisten nach der Personenstandsaufnahme vom 27. October 1896 aufgestellt sind.

Hiernach haben die Wähler in demjenigen Bezirk ihr Wahlrecht auszuüben, welchem der Stadttheil zugetheilt ist, in welchem sie zu jener Zeit gewohnt haben.

Später zugezogene Wahlberechtigte wählen in demjenigen Bezirk, welchem der Stadttheil zugetheilt ist, in welchem sie nach der polizeilichen Anmeldung ihre erste Wohnung genommen haben.

Wiesbaden, den 29. Mai 1897.

Der Magistrat.
In Vertretung: Heß.

870

Bekanntmachung.

Die Herren Stadtverordneten werden auf

Freitag, den 11. Juni l. Js.,
Nachmittags 4 Uhr,

in den Bürgersaal des Rathhauses zur Sitzung ergebenst eingeladen.

Tagesordnung:

1. Magistratsvorlagen, betreffend
   a) Austausch und Erwerb von Grundeigenthum zwecks Fluchtlinienregulirung im vorderen Theile der Echostraße;
   b) Erweiterung der Theater-Decorationsmagazine im Erdgeschoß der neuen Colonnade;
   c) Ankauf von Domänengelände zur Straßenfreilegung an der Kreuzung des Kaiser Friedrich-Rings und der Moritzstraße;
   d) den freihändigen Verkauf städtischen Baugeländes am Blücherplatz;
   e) Neuwahl eines Stellvertreters für den Schiedsmann des 1. Stadtbezirks.
2. Berichterstattung des Finanzausschusses, betreffend
   a) die Errichtung eines Observatoriums für Himmelskunde auf dem Vorschulneubau der Oberrealschule;
   b) Regelung der Gehaltsverhältnisse eines städtischen Beamten.
3. Berichterstattung des Bauausschusses, betreffend
   a) Fluchtlinienfestsetzung für die Metzgergasse vor den Grundstücken von Weyer und vormals Rohr, sowie die Verwerthung der städtischen Besitzung Goldgasse Nr. 10;
   b) Herstellung eines Fahrweges vom Speyerskopf nach dem vom Entenpfuhl nach Speyerslach führenden Waldwege.

Wiesbaden, den 5. Juni 1897.

Der Vorsitzende der Stadtverordneten-Versammlung.

Versteigerung.

Mittwoch, den 16. Juni 1897, Vormittags 11 Uhr, soll auf dem Rathhause hierselbst, II. Obergeschoß, Zimmer 42, ein abgängig gewordener Leichenwagen 3. und 4. Klasse unter den im Termin bekannt zu gebenden Bedingungen an den Höchstbietenden versteigert werden.

Kauflustige werden hierzu eingeladen mit dem Bemerken, daß sich der obige Leichenwagen in der Wagenremise an der Platterstraße, gegenüber dem alten Friedhof, befindet und vorher dortselbst besichtigt werden kann.

Wiesbaden, den 3. Juni 1897.

Stadtbauamt, Abtheilung für Hochbau.
Der Stadtbaumeister:
Genzmer.

890

Bekanntmachung.

Auf Beschluß des Magistrats und der Stadtverordnetenversammlung wird bekannt gegeben, daß von heute ab für alles hier veracciste frische, gesalzene und geräucherte **Fleisch** von Schlachtvieh (Ochsen, Kühen, Rindern, Stieren, Kälbern, Hämmeln, Schafen und Schweinen) bei der Ausfuhr nach außerhalb des Stadtbezirks belegenen Orten eine **Acciserückvergütung** nach unten stehenden Sätzen gewährt wird, wenn die auszuführende Quantität mindestens 25 Kilogr. beträgt und im Uebrigen die Vorschriften über das Verfahren bei Gewährung von Rückvergütungen (§ 10 der Acciseordnung) eingehalten werden.

Die Accisrückvergütung beträgt für das Kilogramm Fleisch von

a) Ochsen, Kühen, Rindern, Stieren, Kälbern, Hämmeln und Schafen . . 3,5 Pfg. per Kg.
b) Schweinen . . . . . 2,5 „ „ „

Gewichtstheile unter ½ Kg. (500 Gr.) kommen nicht, solche über ½ Kg. (500 Gr.) als 1 Kg. zur Abrechnung.

Wiesbaden, den 5. Juni 1897.

Der Magistrat. In Vertret.: Heß.

Bekanntmachung.

Donnerstag, den 10. d. M., Vormittags 10 Uhr, werden die aus Kleidungsstücken und Leibwäsche bestehenden Nachlässe:

1. der Pfründnerin Anna Maria Gruber Wwe.,
2. des Taglöhners Hermann Haust,
3. des Täglöhners Quirin Brühl,
4. des Dieners Heinrich Helffenstein und
5. der Ehefrau des Gustav Bree

in dem Dachstocke des Rathhauses hier gegen Baarzahlung versteigert.

Wiesbaden, den 3. Juni 1897.

Im Auftr.:
887 Brandau, Magistr.-Secr.-Assistent.

In dem letzten amtlichen Berichte über die Preise der Naturalien ꝛc. des Accise-Amtes muß unter der Rubrik II. „**Viehmarkt**" das Wort „**Fette**" vor Ochsen, Kühe, Schweine und Hämmel **fortfallen**.

Bekanntmachung.

Sämmtliche Wiesengründe sind vom 8. d. M. an zur Heuabfahrt geöffnet.

Wiesbaden, den 3. Juni 1897.

Der Oberbürgermeister.
891 J. V.: Körner.

Stadtbauamt. Abth. für Straßenbau.

Mittwoch, den 9. Juni cr., Vormittags 10 Uhr, werden auf dem Kehrichtlagerplatze im District „Kleinfeldchen" 14 Haufen (je zu 30 Karren) Hauskehricht, 8 Haufen (je zu 15 Karren) Straßenkehricht öffentlich versteigert.

Wiesbaden, den 1. Juni 1897.

Gras Versteigerung.

Mittwoch, den 9. d. M., Nachmittags 5 Uhr, wird die Grasnutzung von einer 35 ar 76,50 qm großen Wiese im District „Tennelbach" an Ort und Stelle meistbietend versteigert.

Sammelplatz vor dem Hause Sonnenbergerstraße Nr. 57 hier.

Wiesbaden, den 2. Juni 1897.

Der Magistrat.
883 In Vertr.: Körner.

Zeichner gesucht.

Bei dem hiesigen Stadtbauamt, Abtheilung für Canalisationswesen, kann ein tüchtiger, womöglich im Canalbau erfahrener Zeichner Beschäftigung finden.

Gebühren bis zu 150 M. monatlich; vierwöchentliche Kündigungsfrist wird vorbehalten; Eintritt: möglichst bald.

Bewerbungsgesuche mit Lebenslauf und Zeugnißabschriften, sowie etwaige Probezeichnungen sind bis spätestens **15. Juni** an das Stadtbauamt einzureichen.

Wiesbaden, den 31. Mai 1897.

Der Stadtbaudirector:
Winter.

Bekanntmachung.

Bis auf Weiteres kann auf dem gegenwärtig einzuplanirenden Gelände um die neue Schule am Blücherplatz hierselbst guter, gewachsener und trockener Erdboden, sowie trockener Bauschutt **unentgeltlich** abgeladen werden.

Abladekarten können Vormittags von 9—12 Uhr auf Zimmer Nr 42 in Empfang genommen werden.

Wiesbaden, den 4. Juni 1897.

Stadtbauamt Abtheilung für Hochbau.
891 Der Stadtbaumeister: Genzmer.

Mittwoch, den 9. Juni 1897.

Nachm. 4 Uhr: **Abonnements-Concert,**
Direction: Herr Kapellmeister Louis Lüstner.

1. St. Quentin-Marsch . . . . . Kéler-Béla.
2. Ouverture zu „Der Schiffbruch der Medusa" . . . . . Reissiger.
3. Wiegenlied aus „Der Kuss" . . Smetana.
4. Unter Kameraden, Walzer im militär. Style . . . . . Rosenkranz.
5. Potpourri aus „Der lustige Krieg" . Joh. Strauss.
6. L'enfant perdu, Poésie funèbre . . Ravina.
7. Ein Abend in Toledo, Serenade und Tanz . . . . . Shmeling.
8. Reiterlust, Characterstück . . . Spindler.

Abends 8 Uhr: **Abonnements-Concert.**
Direction: Herr Capellmeister Louis Lüstner.

1. Marche héroïque . . . . . Saint-Saëns.
2. Ouverture zu „Faust" . . . . . Spohr.
3. Impromptu in C-moll . . . . . Frz. Schubert. für Orchester bearbeitet von B. Scholz.
4. I. Finale aus „Don Juan" . . . Mozart.
5. Un songe sur le Volga, Ouverture . Arensky.
6. Le calme, Méditation . . . . . Gounod. Violine-Solo: Herr Concertmeister Irmer.
7. Traumbilder, Fantasie . . . . Lumbye. Zither-Solo: Herr Walther.
8. Danse slave aus „Le roi malgré lui" Chabrier.

Auszug aus den Civilstandsregistern der Stadt Wiesbaden vom 8. Juni 1897.

Geboren: Am 4. Juni dem Ingenieur Karl Schmidt e. T., N. Mina. — Am 2. Juni dem Kutscher Emil Feix e. S., N. Philipp Julius Emil. — Am 31. Mai dem Wirth Carl Erkel e. S., N. Eduard Albert Alfred Constantin. — Am 2. Juni dem Gärtnergehülfen August Schirmer e. T., N. Blandine Caroline. — Am 3. Juni dem Bauunternehmer Karl Hartmann e. S., N. Karl Friedrich Christian. — Am 2. Juni dem Schlossergehülfen Heinrich Dorn e. S., N. Heinrich Ludwig. — Am 3. Juni dem städtischen Vorarbeiter Karl Laux e. S., N. August Johann Baptist Simon. — Am 3. Juni dem Maurergehülfen Richard Schorn e. S., N. Richard.

Aufgeboten: Der Königl. Kammermusiker Ernst Adolf Richard Lindner hier, mit Elisabeth Bertha Alwine Stüwer zu Leipzig. — Der Brennermeister Peter Klein zu Biebrich, mit Maria Braun daselbst. — Der Schuhmacher Philipp Heinrich Oesterling hier, mit Emma Sophia Reinle zu Ebingen, vorher hier. — Der Schuhmachergehülfe Ludwig Max Wüst hier, mit Bertha Schwarz hier. — Der Kaufmann Franz Joseph Mayer zu Offenbach, mit Georgine Hasenzahl hier. — Der verwittwete Taglöhner Johann Philipp Ullmann hier, mit Louise Christina Huppert hier. — Der Schmiedgehülfe Johann Heinrich Sauerwein hier, mit Elisabeth Katharine Jakobine, genannt Lina Nesserdorf hier. — Der Kutscher Johann Peter Heyl zu Frankfurt a. M., mit Pauline Elise Uhr daselbst.

Verehelicht: Am 5. Juni der Maurergehülfe Georg Frank hier, mit Catharine Elisabeth Schöppner hier. — Der Kaufmann Karl Joseph genannt Franz Dick zu Frankfurt am Main, mit Justine Caroline Friederike Charlotte Alexandrine Bernhardt hier. — Der Portefeuiller Jacob Elias Gemmer zu Solingen, mit Katharine Philippine Johannette genannt Anna Kaiser hier. — Der Hausdiener Adam Merz hier, mit Maria Eva Schön hier. — Der Gehülfe des Dragomans des Kaiserlich Russischen Botschafters in Konstantinopel Sergei Stoliza, mit Elisabeth Nikitin hier. — Der Fabrikarbeiter Johann Christian Ludwig Schütz hier, mit Franziska Aloise Münch hier. — Der Former Paul Heinrich Anton Pfüger hier, mit Antonie Veronika Wilhelmine Gros hier. — Der Gärtnergehülfe Friedrich Adolf Moritz Reinmann hier, mit Wilhemine Karoline Pinkel hier. — Der Maschinenschlosser Joseph Stamm hier, mit Anna Maria Jacobine Menzer hier. — Der Taglöhner Johannes Kron hier, mit Amalie Henriette Auguste Möckel hier. — Der Kanonier im Hessischen Feld-Artillerie-Regiment Nr. 11 Friedrich Wittmann zu Fritzlar, mit Wilhelmine Clara Helene Biebeler hier. — Der Schreinergehülfe Reinhardt Hoffmann hier, mit Elisabeth Thurn hier. — Der verwittwete Gärtnergehülfe Johann Philipp Hamm hier, mit der gerichtlich geschiedenen Ehefrau des Jagdaufsehers Johann Jacob Katzmann, Catharine Magdalene genannt Lina geborene Seibel hier.

Gestorben: Am 5. Juni der Schlosser Wilhelm Garnier alt 60 J. 5 M. 6 T. — Am 6. Juni Minna Ottilie, T. des Dachdeckers Friedrich Hahne, alt 3 T. — Am 5. Juni Albert Jacob Ludwig, S. des Droschkenbesitzers Heinrich Kleber, alt 10 M. 19 T. — Am 5. Juni die unverehelichte Wilhelmine Ebert, ohne Gewerbe, alt 57 J. 21 T. — Am 6. Juni Friedrich Emil, S. des Taglöhners Theodor Theis, alt 27 T. — Am 6. Juni Catharine, geb. Althenn, Wwe. des Polizeiwachtmeisters Theodor Herrmann, alt 72 J. 1 M. 9 T. — Am 6. Juni Julie Martha, T. des Zahlmeisters Heinrich Herwig, alt 1 J. 2 M. 4 T. — Am 7. Juni Carl Johannes, S. des Hausdieners Heinrich Grosch, alt 1 J. 1 M. 22 T. — Am 6. Juni Elisabeth, geb. Muth, Ehefrau des Briefträgers Carl Michel, alt 27 J. 6 M. 13 T. — Am 5. Juni die unverehelichte Privatiere Wilhelmine Pauly, alt 70 J. 7 M. 11 T. — Am 6. Juni Franziska Johannette Henriette, T. des Bleichers Jacob Ziß, alt 1 J. 2 M. 23 T. — Am 4. Juni Heinrich, S. des Taglöhners Daniel Ultes, alt 3 M. 21 T. — Am 7. Juni Mina, T. des Ingenieurs Carl Schmidt, alt 3 T. — Am 7. Juni der Cassirer a. D. August Vigelius, alt 62 J. 3 M. 24 T. — Am 6. Juni der Kammerdiener Otto Ehrhardt von Berlin, alt 62 J. 4 M. 23 T. — Am 7. Juni Gustav, S. des Taglöhners Heinrich Stieglitz, alt 1 J. 9 M. 23 T. — Am 7. Juni Carl Thurn, ohne Gewerbe, ledig, alt 31 J. 2 M. 7 T. — Am 7. Juni der Großh. Hauptmann im Mecklenburgischen Füsilierregiment Nr. 90 Hugo Siegert von Rostock, alt 42 J. 6 M. 12 T. —

Königliches Standesamt.

Fremden-Verzeichniss vom 8. Juni 1897. (Aus amtlicher Quelle.)

Hotel Adler.
Stepath, m. Fr. Maldeuten
v. Buttlar, Lieut. Marburg
Steiner, Kfm. Wien
Kirchmann, m. Fr. Essen
Löller Essen
Buddinghaus Düsseldorf
Neuhoff, Landw. Düsseldorf
Hoffmann, Kfm. Nürnberg
Contzen, m. Fr. Bonn
Du Mont Cöln
Knop, Fbkb. m. Fr. Berlin
Hartung, stud. jur. Halle
Janschn, m, Fr. Mannheim
v. Breiten-Landenberg Priem
Knopf, Stud. Karlsruhe
Sels, Kfm. Neuss
Sels, Kfm. Neuss
Rosellen, Kfm. Erfurt
Oppenheimer, m. T. Crefeld
Berg, Kfm. m. Sohn Aachen
Nereidh, Lieut. Saarlouis
Frhr. v. Buttlar Darmstadt
Bargehr Langres
Schröder, Fr. m. T. Bremen
Zimmermann, Fr. m. Tochter Karlsruhe
Raupich, m. T. u. S. Cöln
Schreuder, Fr. m. Mutter Amsterdam
Spitzbarth, Ingen. Berlin
Hachenschmidt, Kfm. Erfurt
Hachenschmidt, Kfm. Sinz
Hergett, Kfm. Sinz
Scherrer, m. Fr. Bonn
Rintz, Kfm. Sinz
Schauer Kfm. Bonn
Harmelin, m. Fr. Leipzig
Barbasch Leipzig

Bahnhof-Hotel.
Otten, Kfm. Cöln
Markus, Kfm. Cöln
Hener, m. Fr. Berlin
Schilling, m. Fr. Karlsruhe
Gassau, m. Fam. Göppingen
Rabuch, Kfm. München
Lipold, Kfm. Fürth
Mack, Kfm. Mannheim
Emmerich, Kfm. Trier
Joseph, Fr. Berlin
Müller, Kfm. Landau
Hoffmann, Kfm. Grünroda
v. Barunaski Frankfurt
Straub, Kfm. München
Gimmel, Kfm. Annenweiler
Windhoof, Kfm. Solingen
Gärtner, Kfm. Würzburg
Rauhson, Fr. m. T. Berlin
Ortmann, Kfm. Berlin
Ritter, Kfm. Breslau
Fischer, Offizier Cöln
v. Buttler, Kfm. Jülisch
Schmitt, m Fr. Bamberg
Bleckmann, Kfm. Barmen
Schlösser, Kfm. Cöln

Cölnischer Hof.
Decker, stud. jur. Landsberg
Ellmer, Frl. Heidelberg
Ellmer Cannes
Schweninger, Kfm. Elberfeld
Sellnick jr. Berlin

Hotel Einhorn.
Wirth, Kfm. Tübingen
Braun m. Fr., Kfm. Pirmasens
Bochmann, Kfm Arnstadt
Manasswitz, Kfm. Frankfurt
Andrade, Kfm. Frankfurt
Broda m. Fr., Kfm. Mannheim
Weinberg, Kfm. Friedberg
Morhard, Fr. Pirmasens
Kohlermann, Fr. Pirmasens
Suber, Fr. Pirmasens
v. Waschotzky Budapest
Hitz, Kfm. Offenbach
Walter, Frl. München
Schulz, Frl. Cöln
Thürey, Kfm. Cöln
Nierower, Kfm. Hagen
Ringel, Kfm. Coblenz
Schunof m. Fr. Oberstein
Berkowsky, Frl. Berlin
Salters, Frl. Cöln
Thimm, Frl. Mannheim
Alsleben m. Fr. Kfm. Berlin
Riedle, Kfm. Mannheim
Bauer, Kfm. Mannheim
Kögel, Kfm. Mannheim
Altenkirch m. Fr. Kaiserslaut.
Dreckstätter Düren
Dorr Düren
Mannwieger Düren
Lonannini Düren
Bloser Düren
Hansen Düren
Klauser Düren
Dreckstäter Düren
Klauser Düren
Dreckstäter Düren
Breuer Düren
Seifert Düren
Peters Düren

Eisenbahn-Hotel.
Reich, Kfm. Posen
Grimm, Kfm. Eiserfeld
Gruber, Kfm. Berlin
Seckel, Kfm. Opladen

Erbprinz.
Elster, Frl. Frankfurt
Hachtel Cannstadt
Pohl Liegnitz
Grunewald Castelaun
Hamm, Kfm. Frankfurt
Jansen, Rent. Haag
Reyer Hildesheim
Rogge, Archit. Mannheim
Paschold, m. Fr. Mannheim
Conrad, Kfm. Idar
Manz, Kfm. Idar
Wild, Kfm. Idar
Dietrich, Ingen. Grevenbroich
Appelt, Ingen. Grevenbroich
Friedrichs, Kfm. Grevenbroich
Cohne, Kfm. Grevenbroich
Collmann Grevenbroich
Henrichs Grevenbroich
Winterling, Ingen. Remscheid
Damm, Kfm. Elberfeld
Schrader, Kfm. Cöln
Henke, Kfm. Godesberg
Hannesen Godesberg
Verspohl, Beamter Münster
Schulz, Kfm. Naudorf
Gosbig, m. Fr. Darmstadt
Ritterath, m. Fr. Bonn
Bietz, Kfm. Frankfurt

Grüner Wald.
Baumeister Germersheim
Eckhardt Germersheim
Bennewitz, Kfm m. Fr. Berlin
Recke, m. Fr. Frankfurt
Frank, Kfm. Elberfeld
Aechmann, Kfm. Zürich
Rayser Ludwigsburg
Senn, m. Fr. Jannenkirch
Fischer, Kfm. Düren
Bender, Kfm. Düren
Neberich, Kfm. Cöln
Schellenberg Hanau
Hüsmert, Kfm. Wald
Düren, Stud. Strassburg
Ruben, Lehrerin Siegen
Ruben, Lehrerin Siegen
Heuzenroth Weilburg
Confino Florenz
Pathe, Kfm. Barmen
Neuland London
Bübenzer, 2 Hr. Freudenberg
Runge, Kfm. Mühlheim
Baldus, Kfm. Cöln
Röstert, m. Fr. Elberfeld
Höhler Frankfurt
Treibmann, Kfm. Pforzheim
Zaber, Kfm. Pforzheim
Knoll, Kfm. Pforzheim
Mürrlé, Kfm. Pforzheim
Wüst, Kfm. Pforzheim
Habicht, Kfm. m. Frau und 2 Kinder Lauterbach
Schenket-Bey, Offiz. Bonn
Heuzenroth Ilmenau

Hotel Kaiserhof.
Miller, Mr. u. Mrs. Millwauke
Mauesmann, Fbrkt. Remscheid
Haber Berlin
König, Fr. Frankfurt
Politzer, Frl. Frankfurt
Durand, Ingen. Cannstadt
Laue m. Fr. Wadensweil
Walbe m. Fam., Prof. Bonn
Weber Winterthur
Wilhelm m. Fr. Luxemburg
Sinz London
Trautmann, Ingen. Cöln
Victorius Berlin
Horstmann Frankfurt
Maces, Fr. Siegen
Welter, Ingen. Cöln
Rosenbaum m. Fr. u. Bed. San Francisco
Schrader, Gen.-Dir. Magdeb.
Jeffries m. Fr., Kfm. London
Uhl, Direct. Ravensburg
Böhme m. Fr., Ing. Stuttgart

Karpfen.
Weimann m. Fr. Mannhdim
Dietrich, Stud. Landsberg
Kunze, stud. med. Stendal
Jung Düsseldorf
Schmitt, stud. med. Bonn
Bender, Kfm. Heidelberg
Leger, Kfm. Mannheim
Dreud, Kfm. Solingen
Mädeler, Kfm. Solingen

Hotel Mehler.
Kulig, Zahlmstr. Glatz
Krunholz, stud. jur. Neusalz
Ziem, stud. jur. Marburg
Wahling m. Fr. Magdeburg
König, Kfm. Offenbach
Erzel, Kfm. Offenbach
Erzel, Kfm. Offenbach
Beierl m. Fr., Kfm. Offenbach
Schäfer, Kfm. Weilburg
Löhr, Kfm. Weilburg
Haussmann, Priv. Essen
Schulte, Kfm. Borbeck
Bücking, Kfm. Borbeck
Nehren, Techn. Mühlheim
Welsch, Kfm. Mühlheim
Fechter, Kfm. Frankfurt
Herzog, Kfm. Plaassenburg
Imerz Solingen

Nassauer Hof.
Seiffert Elberfeld
Holtzmann, Dr. Strassburg
Holtzmann Strassburg
Conradi, Fr. m. T. Dresden
Jacob, Mühlenbes. Görlitz
Gorsdorfer, Kfm. Fürth
Mengau England
Hid ering, m. Fr. Amsterdam
Weyrich, m. Fr. Coblenz
Wolpert, m. Fr. Nürnberg
Matzat, Dir. m. Fr. Weilburg
Hansen, Kfm. Brüssel
Blanche, Ktm. Dorstfeld
Etterich, Kfm. Dorstfeld
Pleugen, Secretair Dorstfeld
Schmidt, Secretair Dorstfeld
Netzker, Oberlehrer Dresden
Decker, Student Essen
Fischer, m. Eam. Giessen
Hanbach, m. Fr. Giessen
Bachmann Kirchheimbolanden
Hering Kirchheimbolanden
Roosen, m. Fr. Offenbach
Pohlen, m. Fr. Düsseldorf
Hartmann, Kfm. Cöln
Sauer, Kfm. Cöln
Korb, m. Fr. Offenbach
Kest, m. Fr. Frankweiler
Kest, m. Fr. Böchingen
Müller, m. Fr. Montabaur
Gerock, m. Fr. Heilbronn
Reinshagen, m. Fr. Elberfeld
Wahl, Fr. Heilbronn

Hotel Union.
Schellberg, Castellan Bonn
Büroeuide Bonn
Wagner Bonn
Toehen Bonn
Knabe, Kfm. Enkirch
Knabe, Kfm. Greiz
Müller Heidelberg
Haas Neckargemünd
Schuhbach Neckargemünd
Seipp, Kfm. Neckargemünd
Leist, Kfm. Neckargemünd
Reimann, Kfm. Freudenheim
Hohl, Kfm. Neckargemünd
Stempfle, Kfm. Neckargemünd
Kunstma, Fr. Pfaffendorf
Zacharias, Fr. Remscheid
Zacharias, Ingen. Remscheid
Schad, Kfm. Frankfurt
Egnolff, Prof. Schlerbach
Egnolff, Fr. Schlerbach
Egnolff, Frl. Schlerbach
Egnolff, Frl. Schlerbach
Egnolff Schlerbach
Egnolff Schlerbach
de Peline Schlerbach
Anthes Schlerbach
Schröder, Beamter Berlin
Benke, Beamter Berlin
Wümmel, Kfm. Mannheim
Lehmann, Monteur Mannheim
Roth, Kfm. Neckargemünd
Krauss Neckargemünd
Conrad Dillenburg
Dennis, Stud. New-York

Hotel Weins.
Nalich m. Fr., Arzt Untergölten
Fritsch m. 2 T., Apoth. Breslau
Bandke Heidelberg
Grillmeier m. Fr. Bochum
Habermann, Kfm. Lodz
Baseler, Fr. m. Sohn Weimar
Koch, Fr., Priv. Marxsain
Adler, Kfm. Berlin
Geffrey, Stud. Marburg
Philpot, Stud. Marburg
Conninghem, Stud. Marburg
Burting, Stud. Marburg
Endlich m. Fr., Priv. Leinen
Stephan, Priv. Leinen
Hoischen m. Fr. Coblenz
Hoffmann m. Fr. Coblenz
Frost, Kfm. Coblenz

Schluss in nächster Nummer.

Wiesbadener General-Anzeiger.

Neueste Nachrichten.

Amtliches Organ der Stadt Wiesbaden.

Nr. 132. — XII. Jahrgang. Mittwoch, den 9. Juni 1897. Zweites Blatt.

Nach dem Pfingstfeste.

♃ Wiesbaden, 8. Juni.

Die Pfingstfeiertage sind vorüber, und so fröhlich, als es sich thun ließ, verlebt worden. Das fröhliche Sichgehenlassen der Feiertagsstimmung ist verrauscht, die Welt, in welcher man arbeitet, stellt nun wieder ihre gerechten Forderungen. Das Arbeitsleben ist zu allen Zeiten ernst, von Scherz und Tändelei kann in ihm nicht groß die Rede sein, aber die Sommerszeit, die, kalendermäßig zwar nicht ganz genau, aber doch thatsächlich nach Pfingsten nun einmal anhebt, ist doch verschieden von den Tagen vor Pfingsten, erst recht von den Tagen vor Ostern. Eine gewisse Ruhe, die noch keine Behaglichkeit zu sein braucht, bemächtigt sich in dieser Zeit doch des Bürgers und läßt ihn Vieles, was ihn zu anderer Jahreszeit tüchtig in den Harnisch bringen würde, mit maßvollem Gleichmuth betrachten. Der Sommer ist keine Zeit der Trägheit, in welcher große Entschlüsse mangeln, wohl aber eine Periode der Bedächtigkeit, in der gern genau überlegt wird, was gethan werden soll. Vor allem besteht aber in der Sommerszeit eine recht lebhafte Abneigung, sich aufzuregen oder sich aufregen zu lassen. Die Politik, die ungern feiert, wenn sie es nicht unbedingt muß, macht nach Pfingsten Ferien, weil sie doch nicht mehr auf rechte Theilnahme rechnen kann, und um eine Thätigkeit die kein Interesse erweckt, bemüht sich Niemand eigentlich gern. In diesem Jahre wird ja nun freilich nicht so ohne Weiteres politische Ferienzeit geboten werden können, aber die Dinge werden schließlich nach Pfingsten doch anders liegen, wie vor Pfingsten, auch Minister und Abgeordnete sind am Ende nicht mehr als Menschen, die sagen können, wie alle anderen: daß ihnen nichts Menschliches fremd sei!

Es wird dem deutschen Reiche und dem deutschen Volke bei der heutigen Lage der Dinge nicht eben große Kopfschmerzen weiter verursachen, wenn die griechisch-türkischen Friedensverhandlungen so und so viel Wochen länger dauern, als ursprünglich angenommen ist. Wenn sie noch fortdauern, wenn sonst in der Welt gar nichts mehr passirt, werden sie schließlich ihren wahren Beruf gefunden haben, „als Lückenbüßer" in den Zeitungsspalten zu dienen. An eine ernstliche internationale Verwicklung konnte zu Ostern noch gedacht werden, gegenwärtig aber nicht mehr, und selbst eine Vertreibung der griechischen Dynastie würde in der Geschichte dieses Jahres nichts weiter bleiben, als eine Episode. Und was uns sonst an internationalen Angelegenheiten nach den Feiertagen in Aussicht steht, Londoner Jubelfeierlichkeiten oder Londoner Intriguen, so kann uns weder das Eine noch das Andere zu Thränen rühren. Es giebt, soweit bisher bekannt ist, und Ueberraschungen sind ja nie ausgeschlossen, nur eine sehr ernste politische Frage für die Tage nach Pfingsten, und die ist das Schicksal des preußischen Vereinsgesetzes.

Das so ungemein hart umstrittene preußische Vereinsgesetz ist seiner prinzipiellen Bedeutung nach bisher noch wenig gewürdigt worden. Daß es sich dabei um einen Act der preußischen Politik handelt, der mehr als halbe, der fast ganze Reichssache ist, liegt auf der Hand, aber dies Gesetz bildet augenscheinlich eine Richtschnur für eine neue Reichspolitik, für einen neuen Kurs nicht blos, sondern für einen festen Kurs dazu, für einen Kurs, der sich nicht lange ohne Personenveränderungen wird einhalten lassen. Das Erste, was zu erfolgen hätte, wäre nun freilich die Annahme des Gesetzes wesentlich im Sinne der Regierungsvorlage, und diese Annahme hängt von einer Aenderung in der Haltung der bisher in dieser Sache oppositionellen nationalliberalen Partei ab. Es soll nicht weiter an dieser Stelle untersucht werden, welchen Nutzen oder welchen Nachtheil das neue Vereinsgesetz in Zukunft als solches schaffen könnte, nur darauf mag hingewiesen werden, daß wir dann im Prinzip des Vereinsgesetzes allem Anschein nach die Regierungsparole für die nächsten, nicht mehr allzufernen Reichstagswahlen zu suchen haben, was nicht ausschließt, daß sich neben dieser Hauptparole noch verschiedene maßgebende Gesichtspunkte aufstellen.

Der Ernst unserer gegenwärtigen politischen Streitfrage liegt also darin, daß die Reichsregierung auf Grund bestimmter Prinzipien — unter welchen die wirthschaftlichen allerdings noch offen stehen, sich bemüht, eine ihr getreue Mehrheit zu sammeln. Unter dem Fürsten Hohenlohe tritt eine solche Bemühung zum ersten Male mit besonderer Deutlichkeit gegenwärtig hervor, nicht von Allen erkannt, aber doch unmöglich in einem anderen Sinne aufzufassen. Und an der Nothwendigkeit, an zwingenden „Gründen" für solche Bemühungen fehlt es nicht, schon ein einziger genügt, so daß die Aufzählung von mehreren zu entbehren ist. Die Pläne der Reichsregierung auf eine nicht unbedeutende Vermehrung der Kriegsmarine, die den Wünschen des Kaisers nicht blos entsprechen, sondern auch von dem Monarchen unter Einsetzung der eigenen Persönlichkeit kraftvoll vertreten werden, mögen ja nicht so umfangreich sein, wie vielfach angenommen wird, jedenfalls kosten sie noch ganz erheblich mehr Geld, als die heutige Reichstags-Mehrheit zu bewilligen geneigt ist. An einen Verzicht auf diese Pläne ist wohl kaum zu denken, eine Verwirklichung ist aber kaum anzunehmen ohne eine feste Mehrheit. Und diese zu erzielen, ward in Preußen der erste Schritt gethan, es wird ihm, wenn er glückt, im Reiche der zweite folgen. Damit ist der Schlüssel zur Reichs-Politik von heute gegeben, und der deutsche Bürger weiß, mit welchen Ereignissen er rechnen muß. Wir standen in unserer prinzipiellen inneren Reichs-Politik lange Zeit still! Damit soll es nun zu Ende sein.

Politische Uebersicht.

* Wiesbaden, 8. Juni.

Der Tauschprozeß

spielt in der Presse noch immer eine sehr bedeutsame Rolle. Obgleich der Freispruch des Hauptangeklagten v. Tausch von vielen Seiten nach dem Verlaufe des Prozesses mit großer Sicherheit erwartet wurde, so waren doch nicht minder weite Kreise von der Verurtheilung des Polizeicommissars überzeugt. Das eine steht ja fest, daß der eidlichen Behauptung des Criminalcommissars v. Tausch eine eidliche Zeugenaussage direkt gegenübersteht und zwar bei Gelegenheit der Frage, ob Leckert im Auswärtigen Amte empfangen werde. Die Geschworenen müssen hier zu Gunsten des Angeklagten einen Irrthum oder ein Mißverständniß seitens des Zeugen, des Redakteurs Levysohn, angenommen haben. Aus dem Schwurgerichtsprozeß ist Tausch unbestraft hervorgegangen; es kann nicht ausbleiben, daß derselbe nunmehr noch einem Disciplinarverfahren unterzogen wird. Letzteres findet freilich nicht in der Oeffentlichkeit statt, sein Resultat wird indessen doch bekannt werden und es wird sich dann zeigen, ob die vorgesetzte Behörde des Criminalcommissars von Tausch diesen für würdig hält, noch weiter sein Vertrauensamt zu bekleiden. — Die Bestrafung oder Nichtbestrafung der Angeklagten, so meint die „Nat.-Ztg." ist von geringerer Bedeutung als die Aufklärung, die der Prozeß über das Treiben der sogenannten politischen Polizei gebracht, und die Streiflichter, die dabei auf unsere politischen Verhältnisse überhaupt gefallen sind. Das Ergebniß betreffs der politischen Partei ist aber für diese ein niederschmetterndes. Daran wird selbstverständlich nichts durch den Umstand geändert, daß die erforderliche Mehrheit der Geschworenen zwar Lützow, aber nicht Tausch schuldig fand. — Die conservativen Blätter können nicht zugeben, daß durch den Prozeß der Beweis erbracht sei, die Zustände unserer politischen Polizei lägen im Allgemeinen im Argen. Sie behandeln Tausch, Lützow 2c. nur als Ausnahmen, nach deren Ent-

Modebrief.

Original-Bericht des Wiesbadener Generalanzeigers.

Von Clara Schott.

(Nachdruck verboten.)

Bisher war die schlanke Dame von der Mode stets mehr begünstigt, als die starke. Wer mager ist, dem stehen weit mehr Hilfsmittel zu Gebote, die Figur voller erscheinen zu lassen, als der starken Dame, sich schlanker zu zeigen. In Blousen, reichfaltigen Röcken, breiten Schultern u. dgl., hat die schlanke Gestalt Staffage genug, über Mängel hinweg zu täuschen. Der Corpulenten wird es schwer, das „zu viel" überall zu verbergen. Hold war der starken Dame nur die Zeit, in der man gestreifte Kleiderstoffe trug die man in der Taille nach schräg nahm und so thatsächlich Linien erzielte, die raffinirt wirkten. Weshalb man nun für in die Breite gehende Damen diesen Punkt nicht festgehalten, erklärt sich nur durch die allertollsten Launen, die sich Frau Mode erlaubt, und durch ihre Souveränität, die sich nun einmal keine Vorschriften machen läßt. Nun, mit einem Mal, haben die „Stärkeren" sich doch ein Feld erworben, Frankreich hat das „Travers-Kostüm" erfunden, das schmal bis ins Unglaubliche macht.

Wollte man dahinein ein zartes Fräulein stecken, man sähe nur das Kleid „an sich".

Zwei „Travers-Kostüme" durften wir betrachten. Das erstere, für mittlere starke Damen, bestand aus Taffet — Taffet an sich macht schon schmal — und war der Breite nach, vom Halskragen bis zum Rocksaum, mit schwarzen Spitzeneinsätzen, die in kleinen Zwischenräumen aufgelegt waren, besetzt.

Genau wie die Robe, waren die Aermel garniert, die so lang sind, daß nur die Fingerspitzen herauskommen. — Diesem rothen Kostüm lag ein elfenbeinfarbiges Spitzen-Fischü auf, das nach der Taille zu ganz schmal auslief, und in spitzen Enden über den Rock fiel. Ein Riegel aus rothem Seidenband hielt das Fischü zusammen.

Das zweite „Travers-Kostüm" bestand aus grünem Taffet und hatte der Länge nach Rock, Taille und Aermel in geringen Zwischenräumen, mit gezogenen gelblichen Spitzchen bedeckt. Diese Garnitur vermag selbst einer Walküre noch etwas Elfenhaftes zu verleihen, sie wirkt einfach verblüffend. Hierzu nimmt man am besten Zoque und einen schmalen Sonnenschirm in Seide.

Der sich schnell wieder eingebürgerte Moiree bringt eine gewisse Kälte mit sich, und läßt somit die Weichheit der Formen gewissermaßen zurücktreten, somit ist auch dieser Stoff starken Damen anzurathen.

Das neueste Modell in Moiree hatte einen sehr aparten Rockschnitt, es war ein mäßigweiter Glockenrock, der auf der Hinterbahn, und an den Seitentheilen drei breite ausgebogte Volants aufwies. Dem Bogen lag eine gelbe Spitze auf, die sich auf dem taubenblauen Grundstoff vorzüglich abhob, und mit ihren Picots eine gute Umrandung der ausgebogten Volants bildete. Vom Taillenschluß, der einigemal eingereiht ist, geht über das Vorderblatt, bis auf den ersten Volant herab, ein Schürzentheil, das sich in Raffungen zur rechten Seite vollständig umlegt, wodurch die drei Volants auf der Seitenbahn vollständig frei werden.

Die Taille schließt sich seitwärts und ist vom Halse aus in Fältchen abgesteppt, der Aermel hat über die Achsel gehend, den gleichen Volant, als der Rock. Statt des Gürtels schlingt sich um die Taille eine starke, gelbe Seidenschnur, die aufwärts in Schlingen gelegt, eine Art Rosette auf der Taille bildet, und zur Seite in Schlippen endet.

Der hohe Stehkragen und die Aermel finden einen hübschen Abschluß durch gelbe, ausgefranzte Seidenrüsche. Hierzu ist ein weißer Hut chik und dito Sonnenschirm mit gelb ausgefranzter Rüschengarnitur. Als Strand- Garten- oder Gesellschaftsrobe präsentirt sich folgendes Modell ganz wundervoll: Eine rosa Foulardrobe, vollständig plissirt, ist also hergestellt: Der reichfallende Rock ist von den Hüften bis zu dem Saum mit je drei breiten, schwarzen Spitzeneinsätzen belegt. Diese setzen sich oben am Vorderblatt nach hinten zusammen und laufen nach unten weit auseinander. Der Saum des Rockes ist mit einer breiten, dichten Spitzenrüsche bedeckt.

Die gleiche Einsatz-Garnitur zeigt die Blouse, die in Querfältchen hergestellt ist, wie auch der Aermel vom Ballon aus. Der Blousenschluß, etwas seitwärts, ist mit doppelreihigen, schwarzen Spitzenknöpfchen versehen. Der Gürtel besteht aus Silberguipür, ebenso Steh und Passenkragen, der über die Ballonärmel ausläuft, und von einer schwarzen Spitzenrüsche unterlegt ist. Diese beiden Kragen sind noch mit bunten Steinchen benäht. Hierzu ein Rembrandthut und ein großer, weißer Schirm mit zartrosa Apfelblüthen.

Als Besuchsrobe fanden wir ein Kleid aus grüner Faille sehr hübsch. Der glatte Rock hatte zur linken Seite vom Saum beginnend, aufwärts, eine Garnitur aus plissirtem Seidenmousseline, die sich um drei übereinander stehende Knopfplatten legt. Die Taille wird durch ebenso besetzte Patten seitwärts geschlossen und zwar durch vier Knöpfe, und hat ein Schößchen von schwarzem plissirten Seidenmousseline. Die gleiche Garnitur hat der Aermel, über den Epauletten fallen.

In Paris und London erschienen jetzt verschiedene Modedamen in Prinzeßroben. Diese haben aber stets selbst in höchster Eleganz ausgeführt, — besonders mit Devant versehen, etwas Schlafrockartiges. Auch die Polonaisen sind wieder da, die auf verschiedenen Röcken getragen werden. In ihrer letzten Herrschaft schloß sich

fernung die Organisation der politischen Polizei wieder eine tadellose sein werde.

Von gut unterrichteter Seite wird übrigens mitgetheilt, Kaiser Wilhelm habe schon während seines jüngsten Aufenthalts in Schlesien, also unmittelbar vor dem Beginn des Tausch-Prozesses seiner Umgebung gegenüber seinen Unwillen über das durch denselben enthüllte Intriguenspiel wiederholt ausgesprochen und angeordnet, daß ihm über den Sitzungsverlauf alltäglich ausführlichst Bericht erstattet werde. Der Kaiser wünscht dringend eine gründliche Revision des Instituts der politischen Polizei, sowie eine Reform des Verkehrs zwischen Ministerien und Presse. Eine besondere Commission soll zur Berathung von Vorschlägen alsbald eingesetzt werden.

•

Reichseinnahmen.

Der „Reichsanzeiger" meldet: Die zur Reichskasse gelangte Isteinnahme arzüglich der Ausfuhrvergütungen und Verwaltungskosten beträgt bei den nachbezeichneten Einnahmen für 1896/97: Zölle Mk. 433,719,244 (mehr 50,476,882), Tabaksteuer 11,757,820 (mehr 851,632), Zuckersteuer nebst Zuschlag zu derselben 93,223,183 (mehr 12,688,100), Salzsteuer 46,873,996 (mehr 1,407,394), Maisch-, Bottich-, Branntwein-, Materialsteuer 15,618,480 (weniger 2,589,041), Verbrauchsabgaben für Branntwein und Zuschlag 101,532,183 (mehr 6,391,373), Brennsteuer 1,001,432 (weniger 89,343), Brausteuer, Uebergangsabgaben für Bier 28,030,850 (mehr 597,128) Spielkartenstempel 1,422,446 (mehr 72,900).

Deutschland.

* **Berlin,** 7. Juni. (Hof- und Personal-Nachrichten.) Beide Majestäten wohnten Freitag Nachmittag in Sperlingslust dem Wettrennen des Berlin-Potsdamer Reitvereins bei. Die Kaiserin überreichte die Preise den Siegern selbst. Am Samstag früh trafen der Kronprinz und Prinz Eitel Friedrich auf der Wildparkstation ein und wurden von ihrer Mutter, der Kaiserin, und ihren Brüdern empfangen. Der Kaiser hörte im Laufe des Tages nach einem Spazierritt die Vorträge der Chefs des Generalstabes und des Militärkabinets, sowie des Eisenbahnministers. Am ersten Pfingstfeiertage besuchten die Majestäten den Gottesdienst und machten später eine Ausfahrt. Am zweiten Festtage fand beim Neuen Palais das übliche Schrippenfest statt.

— Das „Armee-Verordnungsblatt" veröffentlicht eine Kabinetsordre vom 6. Mai, wonach der Kaiser beschlossen hat, die Landesvertheidigungs-Commission aufzuheben, und sich vorbehält, zur Berathung einzelner die Landesvertheidigung betreffenden Fragen jeweilig besondere Commissionen zu berufen.

— Das Herrenhaus tritt am 23. Juni, Nachmittags 2 Uhr, zusammen. Auf der Tagesordnung steht: Commissionsbericht über Petitionen.

— Die stenographischen Leistungen beim Tausch-Prozeß. Der Tausch-Prozeß ist für das Auswärtige Amt bekanntlich stenographisch aufgenommen worden. Einige Daten geben einen Einblick in die Arbeitsleistung, die hierbei zu bewältigen war. Es waren vier Kammerstenographen anwesend. Jedem dieser Herren standen zur Uebertragung seiner Aufnahmen fünf andere Stenographen zur Verfügung, sodaß 20 Stenographen die Verhandlungen verfolgten. In der Uebertragung bedeckte jeder Verhandlungstag 5—600 große Folioseiten, sodaß am Schlusse des Prozesses etwa 6000 dichtbeschriebene Folioseiten druckreif vorlagen. An dem vorletzten Tage, an welchem die Verhandlungen bis 8½ Uhr Abends gedauert hatten, war ein so großes Material zu bewältigen gewesen, daß nur noch wenige Stunden bis zum Beginn des letzten Verhandlungstages fehlten, als der vom Donnerstag gelieferte Stoff fertig bearbeitet worden war.

* **Kassel,** 6. Juni. Die von dem Kasseler Colonialverein veranstaltete Colonial-Ausstellung im Königlichen Orangerieschloß im Carlsauepark wurde gestern in Gegenwart von Vertretern der Behörden und des Festausschusses durch den Oberpräsidenten Magdeburg feierlich eröffnet. Zahlreiche Afrikaforscher haben Sammlungen, viele Colonialfirmen Produkte und Exportartikel ausgestellt.

* **Kiel,** 7. Juni. Prinz Heinrich geht auf telegraphischen Befehl des Kaisers nicht mit dem „König Wilhelm", sondern mit dem Panzer erster Klasse „Kurfürst Friedrich Wilhelm" zu dem Regierungs-Jubiläum der Königin Victoria nach England. Damit ist die ursprüngliche Disposition, welche bekanntlich großes Aufsehen erregt hatte, umgestoßen. Der Kaiser hatte, wie erinnerlich, seinem Bruder das älteste deutsche Kriegsschiff, den Kreuzer zweiter Klasse „König Wilhelm" zur Verfügung gestellt und dabei sein Bedauern ausgesprochen, nicht gleich den anderen Nationen ein modernes Schiff nach London entsenden zu können.

Locales.

*. **Wiesbaden,** 8. Juni.

= **Die Pfingstfeiertage sind vorüber,** die Tage der Festesfreude verrauscht für Diejenigen, die sich nicht etwa einen dritten Feiertag gönnen oder gar das Feiern noch länger ausdehnen können. Und „gefeiert" wurde die beiden Festtage in ausgiebigstem Maße in diesem Jahre, war doch dazu auch ein wesentlicher Faktor, das richtige Pfingstwetter, vorhanden. Die tropische Hitze der letzten Woche war bedeutend zurückgegangen und ein angenehmes Lüftchen milderte die Unerträglichkeit derselben — ein Wetter, wie es zu Ausflügen nicht besser gewünscht werden konnte. So hieß denn auch die „Parole" für Jung und Alt „Hinaus in die Natur!" die gerade um diese Zeit ihren reizvollsten Schmuck trägt. Die schönsten Punkte unserer herrlichen Umgegend, der Taunuswald oder der Rhein, waren das Ziel der vielen Tausende von Ausflüglern. Der Verkehr auf den Bahnen und auf den Rheindampfern war ein solcher, wie kaum je zuvor. Die Taunusbahn verausgabte am Pfingst-Samstage und den beiden ersten Feiertagen etwa 13500 Fahrkarten. Die Frequenzstatistik von den anderen Bahnhöfen sowie der Verwaltung der Straßenbahnen ist noch nicht fertiggestellt und werden wir erst morgen in der Lage sein, dieselbe mittheilen zu können. Aber auch hier war der Verkehr ein ungeheuer großer. Der Verkehr auf den Rheindampfern war derart, daß dieselben vielfach an den Zwischenstationen wie z. B. in Eltville, nicht landeten, da sie keine Passagiere mehr an Bord nehmen konnten. Ueber den Pfingstverkehr im Allgemeinen schreibt uns unser R-Correspondent Folgendes: Der Pfingstverkehr auf den Bahnen sämmtlicher Linien war so überwiegend stark, daß fast sämmtliche Züge geradezu überfüllt und Verspätungen an der Tagesordnung waren. Trotzdem man außer den fahrplanmäßigen Zügen in großer Zahl noch Sonderzüge auf allen Strecken eingestellt hatte, mußte auf den Zwischenstationen die Wagenzahl verstärkt werden. So sind denn die Feiertage von Jedermann reichlich ausgenutzt und sie waren, wenn auch nur eine kurze, aber doch köstliche Spanne Zeit. Auch die Pfingstferien sind nur kurz und mancher A.-B.-C.-Schütze meint schon altklug, des Anfangens wäre es eigentlich nicht recht werth gewesen. Aber für Alle gibt es einen Trost, und das ist der nahe Sommer. Der Jugend bringt er die großen Ferien und wer sonst Tag aus Tag ein täglich „schuften" muß, erobert am Ende doch auch einmal eine Woche oder zwei, wo er ausspannen kann, um sich ein Stückchen Welt zu besehen. Und für Die, welche auf den schönen Traum verzichten müssen, beginnt doch die vergnügte Zeit der Landpartien, die namentlich für die Damenwelt dasselbe im Sommer bedeuten, wie im Winter ein Ball. Und es ist eine Freude, wie sich heute trotz aller Irrungen und Wirrungen die alte, treue deutsche Geselligkeit forterhält, die sich nicht selten von Generation auf Generation vererbt. Wär's damit aus, wär's mit vielem Angenehmen vorbei, denn man kann auch mit Bezug hierauf sagen: Es ist nicht hübsch, wenn die Menschen allein sind!

* **Se. Kgl. Hoh. der Großherzog von Luxemburg** wird demnächst zu längerem Aufenthalt in Königstein erwartet, wo seine hohe Gemahlin, wie bereits gemeldet, heute einzutreffen gedachte.

= **Personalnachrichten.** Der Kgl. sächsische Staatsminister v. Meysch hat unsere Stadt nach mehrwöchentlichem Curaufenthalte verlassen und sich nach Dresden zurückbegeben, wohin seine Gemahlin schon vor einigen Tagen zurückgekehrt war. — Der bisher am Kgl. Landgericht beschäftigte Herr Gerichtsassessor Jakob Schneider ist zum Amtsrichter ernannt und demselben die Amtsrichterstelle in Höchst übertragen. — Herr Regierungsassessor Herrfahrdt ist bis auf Weiteres dem Landrath des Untertaunuskreises zu Langenschwalbach zur Hülfeleistung in den landräthlichen Geschäften zugetheilt worden. — Herr Amtsgerichtsrath Lossen wurde an das hiesige Kgl. Landgericht und Herr Lazarethinspektor Lohne von dem Garnison-Lazareth Berlin I an die hiesige Kaiser-Wilhelms-Heilanstalt versetzt.

* **Curhaus.** Der für morgen projektirte Wagner-Abend der Curkapelle kann erst übermorgen, Donnerstag, stattfinden.

* **Residenztheater.** Eine der interessantesten Vorstellungen wird jedenfalls die am Donnerstag stattfindende bilden. An diesem Tage ist das Benefiz für den beliebten Darsteller und Regisseur Adolf Jordan, welcher, wie bekannt, den Besuchern des Residenztheaters so manche heitere Stunde bereitete. Derselbe hat für seinen Ehrentag die hier gern gesehene Bauderville-Operette „Mamselle Nitouche" gewählt, welche stets volle Häuser gebracht hat. Die Vorstellung gewinnt dadurch an besonderem Reiz, daß in derselben Marianne Rhoden, jetzige Frau Maler Küpper, welche früher zu den gefeiertsten Darstellerinnen und erklärten Lieblingen des Residenztheaters zählte, in der Parthie der „Mamselle Nitouche" aus Gefälligkeit für den Benefizianten auftreten wird. Wir sind überzeugt, daß am Donnerstag ein ausverkauftes Haus die beliebte und gefeierte Darstellerin sowie den Benefizianten begrüßen wird.

* **Reichstagswahl.** Heute Dienstag Abend um 9 Uhr hält die Centrumspartei im großen Saale des Vereinshauses Dotzheimerstraße 24 eine große Wählerversammlung ab. In derselben sprechen: der Reichs- und Landtagsabgeordnete Dr. Lieber und der Reichstags-Candidat Herr Raymund von Fugger. Der Eintritt ist frei und Jedermann gestattet.

= **Zum Jubiläum der 27er.** Die hiesigen Veteranen des Nass. Feld-Art.-Regts. No. 27 wollen anläßlich des 25jährigen Jubiläums des Regiments ein Erinnerungsdiplom anfertigen und ihrem alten Truppentheil überreichen lassen.

= **Das Generalmusterungsgeschäft** für Militärpflichtige hat heute Vormittag im Rathhause begonnen.

* **Die diesjährigen Kaisermanöver** werden von ganz besonderem Interesse für Militärs sich gestalten und zwar nicht nur wegen der aufgebotenen starken Truppenmassen (4 Armeekorps und 2 Kavalleriedivisionen, im Ganzen etwa 140—150000 Mann) sondern auch wegen der den Manövern zu Grunde gelegten Idee, die, wie verlautet, dem Kaiser selbst entstammen soll. Die 4 verschiedenen Korps werden auf 4 verschiedenen Straßen einem gemeinsamen Ziele sich nähern, ohne inzwischen die geringste Fühlung untereinander zu besitzen. Erst in der Nähe des gemeinsamen Zielpunktes werden sich in den letzten Tagen vor dem 10. Sept. die letzten entscheidenden Kämpfe abspielen. Wo das Gelände dieser Kämpfe aber liegt, ob in den Ebenen der Wetterau, an den Ufern des Mains oder am südlichen Abhange des Vogelsgebirges, wird allem Anscheine nach von der Geschwindigkeit der vorrückenden Armee abhängen.

* **Das Hauptfest des Gustav-Adolf-Vereins** für den Consistorialbezirk Wiesbaden wird am 15. und 16. Juni in Idstein abgehalten werden. Am ersten Tage werden die mehr geschäftlichen Angelegenheiten erledigt, am zweiten Tage wird ein Festgottesdienst stattfinden, bei dem Herr Pfarrer Beesenmeyer aus Wiesbaden die Festpredigt halten wird. Es hat sich bereits ein Festcomitee gebildet, das Vorbereitungen trifft, damit das obengenannte Fest in würdiger Weise verläuft.

* **Zu dem Feldbergfest,** welches am Sonntag, den 13. Juni, abgehalten wird, sind ca. 400 Anmeldungen zum Wettturnen eingelaufen.

* **Der diesjährige allgemeine Vereinstag der deutschen landwirthschaftlichen Genossenschaften** wird für die letzte Augustwoche (25. bis 27.) nach Dresden einberufen. Der Allgemeine Verband der deutschen landwirthschaftlichen Genossenschaften zählte nach seiner letzten Liste 4232 Genossenschaften. Außer diesen werden voraussichtlich der bayerische Landesverband landwirthschaftlicher Darlehenskassenvereine mit 1300 Darlehenskassen, sowie die deutschen landwirthschaftlichen Genossenschaften Böhmens und anderer österreichischer Kronländer in Dresden vertreten sein.

* **Dem Wiesbadener Geflügelzuchtverein** ist gelegentlich der Geflügel-Ausstellung in Wiesbaden im Juli d. J. eine Verloosung von Hühnern, Tauben, Kanarienvögeln usw. im Werthe von zusammen mindestens 720 M. gestattet worden. Für diesen Zweck können 3000 Loose zu je 50 Pfg. im Bereiche des Reg.-Bezirk Wiesbaden verkauft werden.

== **Gebrauchsmusterschutz** wurde dem Herrn Hoftapezierer Heinr. Sperling dahier auf „mit wagrechten Oefen versehene Zwischentheile an Jalousieketten zur Durchführung der Schnur" vom Kaiserlichen Patentamte ertheilt. Diese Zwischentheile bieten die Neuerung, bezw. den Vortheil, daß die Kette mit der Aufzugschnur in Verbindung bleibt, nicht durch Sturm 2c. in eine andere Lage gebracht wird u. die Brettchen der Jalousie durch die gerade Haltung der Ketten geschont, resp. nicht gescheuert werden können.

* **Rettungsfenster.** Unter den von der technischen Commission des deutschen Feuerwehr-Ausschusses zu prüfenden Rettungsapparaten aus Feuersgefahr befindet sich ein Rettungsfenster, aus welchem sich durch einen Griff eine Leiter bildet. Nach der Prüfung wird dasselbe von Interessenten, Architekten, Baumeistern, Bauunternehmern, Hotelbesitzern u. s. w. besichtigt werden können. Näheres wird noch bekannt gegeben werden.

= **Das Grabmal** resp. der Gedenkstein für Philipp und Liesbeth Keim auf dem schönen Friedhofe zu Diedenbergen wurde genau, wie es der Herr J. Chr. Glücklich, der Herausgeber des mit so vielem Beifall aufgenommenen und bereits fast in dritter Auflage vergriffenen Buches über das Nassauische Dichter- und Bardenpaar in Aussicht gestellt hatte, zu Pfingsten enthüllt und während der Festtage ob seiner zwar schlichten, doch würdigen Ausführung (durch Herrn Bildhauer Jung-Wiesbaden) von Touristen wie Einheimischen viel bewundert. Auf einem Unterbau in Waldsteinen erhebt sich ein Felsblock von rothem Sandstein, auf dessen vorderer Seite sich ein aufgerolltes Blatt befindet, das in Gold folgende Inschrift trägt: Dem Andenken des Nassauischen Dichter- und Bardenpaares Philipp und Liesbeth Keim, gewidmet von Freunden des Volkshumors. Pfingsten 1897. Der wohlgepflegte Friedhof in Diedenbergen gleicht einem einzigen Rosenhaine, es ist ein Duften, Sproßen und Blühen ohne Ende, so daß wir uns am heiligen Pfingst-

---

die Polonaise in der Mitte der Taille und zweigte sich über den Rock, je nach Geschmack arrangiert ab. Jetzt schließt sie sich seitwärts und fällt ebenso herab.

In der Farbenzusammenstellung sieht man sehr viel, roth mit schwarz, grau mit lila, grau und grau abschattiert; lila und rosa, blau und weiß, eisengrau und hellgrün mit schwarzem Sammet verbunden. Duftige weiße Stoffe werden durchweg mit schwarzem Sammetband durchweg garniert. Anmuthig und jugendlich nimmt sich die Gittergarnitur aus.

Für unsere kleinen Mädchen sind vor wie nach die Matrosenkleidchen in Wasch- und Wollstoff sehr beliebt und hübsch. Es besteht aus einem nicht zu kurzen Röckchen, das sich eng um die Hüften legt, einer Blouse, deren Matrosenkragen bis in den Rockgürtel in schmalen Enden ausläuft und einem in beliebiger Farbe bestickten Plastron. Hierzu weißer Gürtel, weiße Aermelaufschläge, hohe Stiefeletten und Matrosenhut.

Nett ist ferner für 10—12 jährige Mädchen ein Wollkleid, folgendermaßen hergestellt: glatter Rock mit breitem Saum, rückwärts geschlossener Blouse in 5 breiten Säumen gelegt, die rechts mit einem rothen Seidenplissé abschließen und je 2 Mal mit auf jedem Saum gesetzten doppelreihigen Goldknöpfchen versehen sind. Diese sind mit rothseidenem Schnürchen verbunden, gleichsam als wäre sie zugeknöpft.

Halsbündchen, Gürtel und Aermelaufschlag aus rother Seide.

Allerliebst nimmt sich eine Backfischrobe aus hellblauem Stoff aus. Rock glatt und fußfrei. Die gofrierte Taille schließt seitwärts und hat vom Stehkragen ausgehend 4 schmale Volants mit schwarzem Sammetbändchen abgesetzt, die in die faltig gelegten Achseln verlaufen. Vom Arm aus gehen wieder 4 schwarz besetzte Stichvolants, die also die Epauletten bilden. Hierzu schwarzer Sammetgürtel und hoher schwarzer Sammetstehkragen.

In Negligee's hat man jetzt die allerentzückendsten Sachen. So sehr die Frauen-Vereine dagegen steuern — die Hosenhemden, die getheilten Röcke — sie wollen doch nicht so recht durchdringen. Das einfachste Hemd erhält jetzt den kokettesten Schnitt und ebensolchen Besatz. Die blau gehaltenen breiten Stickereien werden hierzu viel benutzt. Man setzt sie im Viereck um den Halsausschnitt, was kleidsamer ist, als die übliche Rundung. Die Beinkleider werden kurz geschnitten und rund garniert, die Unterröcke, selbst der Länge nach, aufwärts noch verziert. Spitzeneinsätze verbinden die Nähte.

In der Leipziger Industrie-Ausstellung befinden sich ganze Garnituren, Hemd, Beinkleid und Rock in meuterother Seide mit weißen Spitzen und rothen Seidenschleifen verziert. Ebenso hellblaue mit gelblicher Spitze und gelbe Seide mit schwarzen Spitzen. Natürlich können sich solch einen Luxus nur sehr reiche Damen, oder Theater-Prinzessinnen u. s. w. erlauben, indessen — all' das macht, ausgestellt, einen verlockenden Eindruck.

Zur heißen Jahreszeit macht der Schlafrock immer mehr der Matinee Platz. Weißer Schlepprock mit bis zum Knie reichender Matinee, farbig, oder glatt weiß, tritt an seine Stelle. Die Letzteren haben kaum neuen Schnitt, nur sehr breite Matrosenkragen, statt des Stehkragens mit Bandabschluß und eingereihten Aermeln mit über die Hand fallender Spitzenmanschette. —

In Schmucksachen herrscht das Emaille vor, man hat breite, kurze chatelainartige Uhrketten in türkischer Manier, und Brochen in türkischen Farben mit Initialen, oder türkischer Dolchform. Auch Ringe mit Initialen sind neu und Armbänder mit eckigen Schildern, in denen man einen Spruch eingraviert und schwere silberne Ketten.

Wiesbadener General-Anzeiger.

Neueste Nachrichten.

Amtliches Organ der Stadt Wiesbaden.

Nr. 132. XII. Jahrgang. **Mittwoch, den 9. Juni 1897.** **Drittes Blatt.**

Die Post

nimmt für den **Monat Juni** für **50 Pfennig** noch immer **Neubestellungen** auf den

„Wiesbadener General-Anzeiger"

Amtliches Organ der Stadt Wiesbaden

entgegen. Man bestelle das Blatt bei dem Postamt des Wohnortes oder bei dem Briefträger unter No. 6546 der Postzeitungsliste.

Diamanten-Regionen.

Roman aus der New-Yorker Gesellschaft.

Frei nach dem Amerikanischen von **Erich Friesen.**

58) (Nachdruck verboten.)

„Nein nein! . . . Niemals würde ich einen Dollar von der Hinterlassenschaft des Mannes anrühren, der meine heißgeliebte Mutter im Elend verließ!"

Arthur blickt voll heißer Bewunderung auf das erregte Mädchen, das wunderbar schön aussieht in seinem gerechten Zorne.

Sein Blut geräth in Wallung.

„Nun wohl," sagt er hastig. „Ich kann Ihnen den schriftlichen Beweis von der Verheirathung Ihrer Eltern geben."

„O, geben Sie ihn mir! Geben Sie ihn mir!" ruft sie mit bittend emporgehobenen Händen.

„Unter einer Bedingung!"

Sie läßt die Hände sinken.

„Unter einer Bedingung?" wiederholt sie fragend.

„Ja."

„Und die wäre?"

„Werden Sie mein Weib, Ada!"

Entsetzt springt sie auf. Jeder Blutstropfen scheint aus ihren Wangen gewichen zu sein. Sprachlos blickt sie ihn an.

„Ja, werden Sie mein Weib!" wiederholt er mit vor Leidenschaft bebender Stimme. „Ich weiß, ich bin Ihrer noch nicht werth. Ich habe manches begangen, was nicht gut und recht war. Meine Liebe zu Ihnen ist meine beste, meine edelste Empfindung. Ich will nicht Ihr Geld; verschmähen Sie das Erbtheil Ihres Vaters — auch gut! Ich will nur Sie, Sie allein, Ada! Und ich schwöre Ihnen, ich will ein Besserer werden — ein Mann, dessen Sie sich nicht zu schämen brauchen! Verachten Sie meine Liebe nicht!"

Die Bewegung übermannt ihn. Er schweigt.

Vergebens hat Ada versucht, diesen ihr peinlichen Leidenschaftsausbruch zu unterbrechen. Jetzt sagt sie ernst: „Ich verachte Ihre Liebe nicht, Herr Murray. Wenn ich Sie jemals durch irgend ein Wort verletzt habe, so verzeihen Sie mir! . . . Aber Ihr Weib kann ich nie werden. Ich würde nie einen Mann heirathen, den —"

„Aber —" fährt er erregt auf.

„Bitte, lassen Sie mich ausreden!" fährt sie sanft fort. „Ich würde nie einen Mann heirathen, den ich nicht liebe. Und Sie wissen, daß ich Sie nicht liebe, Herr Murray. Ich achte Sie um manches Wortes willen, welches Sie heute gesprochen, und ich bedauere, daß eine solch' große Liebe sich nicht einem Mädchen zugewendet hat, welches sie aus vollstem Herzen erwidert. Jetzt kann ich Sie nur bitten: reißen Sie die unglückselige Neigung aus Ihrem Herzen. Suchen Sie ein liebes, gutes Mädchen, das Sie liebt und glücklich machen wird —"

„Reißen Sie diese Neigung aus Ihrem Herzen!" murmelt er dumpf. „Würde Ihnen das gelingen, wenn der Mann, den Sie lieben, sich von Ihnen wendete?"

Eine heiße Röthe steigt in Adas bleiche Wangen. Langsam löst sich eine Thräne von ihren Wimpern. . . .

Er sieht ihre tiefe Bewegung. Wild flammt sein Zorn auf.

„Sie denken an Walter Alsen!" ruft er außer sich. „Nun, so reißen Sie doch die Liebe zu ihm aus Ihrem Herzen und übertragen Sie dieselbe auf mich! Sie sagen ja, das geht so leicht."

Ada blickt ihn traurig an. Tiefes Mitleid mit dem Manne da vor ihr erfaßt ihr Herz trotz seiner unzarten Worte.

„Herr Murray," sagt sie herzlich. „Ich bedauere tief, daß es so weit zwischen uns kommen konnte. Ich hoffte, Sie würden meine abwehrende Haltung verstehen, ehe ich Ihnen sagen mußte, daß ich einen andern liebe und niemals Ihr Weib werden kann."

„Ist das Ihr letztes Wort, Ada Harrison?"

„Mein letztes!"

„Und die Heirathsurkunde Ihrer Eltern? Ist Ihnen die jetzt gleichgültig?"

Das Mitleid, das sie soeben noch für den Mann da empfunden, verwandelt sich bei diesen Worten in Verachtung.

„Gewiß mache ich mir noch etwas daraus!" ruft sie erregt. „Aber unter diesen Umständen muß ich darauf verzichten. Ich verhandele mein Herz und meine Hand nicht."

Mit erhobenem Kopf will sie stolz an ihm vorüberschreiten.

Da verläßt ihn seine Selbstbeherrschung. Er stürzt auf sie zu und reißt sie an sich. Ein unterdrückter Aufschrei. Ada will sich freimachen. Er aber hält sie um so fester. . . . Seine Leidenschaft steht in vollstem Brand. Die Augen flammen; die Hände zittern. . . .

Da erschallen draußen vor der Thür Schritte. . . . Er läßt das schöne Mädchen los. Diesen Augenblick benutzt sie. Hastig eilt sie zur Thür und ist gleich darauf hinter derselben verschwunden.

XXVII.

In ihrem Zimmer angelangt, sinkt Ada erschöpft in einen Sessel.

Tiefste Empörung erfüllt ihr Herz. Er hat es gewagt, dieser Unverschämte, sie zu umfassen! . . . Er hätte sie wohl gar geküßt, wenn nicht in demselben Augenblick Schritte laut geworden wären! Sie bedeckt ihr Gesicht mit den Händen. Fast kommt sie sich erniedrigt vor durch die Berührung dieses Menschen. Und mit ihm konnte sie einen Augenblick Mitleid haben! . . . Ein Schauer überfliegt sie bei dem Gedanken, Arthur Murray noch einmal begegnen zu müssen. Nein, nein, nein! . . . Fort aus seiner Nähe! Fort auch aus der Nähe seiner Tante!

Kurz entschlossen beginnt sie, ihre Sachen zu packen. Doch die Erregung der letzten Stunde zuckt noch so mächtig in ihr nach, daß der Spiegel, das kostbare Vermächtniß ihres verstorbenen Onkels, ihren zitternden Fingern entgleitet und auf die Erde fällt.

Ada stößt einen Schreckensruf aus.

Doch Gott sei Dank — das Glas ist nicht zerbrochen!"

Behutsam nimmt sie den Spiegel auf und betrachtet ihn ängstlich von allen Seiten. Dabei gleitet eine kleine Schieblade heraus, deren Schloß durch den heftigen Fall zersprungen ist. Aber, mein Gott! Was ist das?

In der Schieblade liegt eine Anzahl Briefe und ein zierliches Elfenbeinkästchen. . . . Zagend ergreift sie den obersten der Briefe. Die Adresse zeigt die Handschrift ihres Onkels William und lautet: „An Ada!"

Sie erbleicht jählings. Die Sterbestunde ihres Onkels fällt ihr ein und seine furchtbare Erregung, weil er sich ihr nicht mehr verständlich machen konnte. . . . Gewiß wollte er ihr sagen, daß in dem Spiegel etwas für sie Wichtiges aufbewahrt ist! . . . Armer Onkel William!

Unbeweglich steht sie da und blickt mit feuchten Augen bald auf die Briefe, bald auf das Elfenbeinkästchen. . . . Eine Ahnung beschleicht sie, daß sie vor einem Wendepunkt ihres Lebens steht, daß der Inhalt der Briefe und des Kästchens ihr das Geheimniß ihrer Eltern enthüllen wird.

Und doch zögert sie, die verhängnißvollen Briefe zu berühren. Was werden sie ihr bringen?

Endlich nimmt sie das Kästchen in die Hand. Behutsam löst sie das blauseidene Bändchen, welches es umschlingt, und öffnet den Deckel.

(Fortsetzung folgt.)

Neues aus aller Welt.

— **Die Hochzeit des Prinzen Lucien Murat** mit Mlle. de Rohan, die bekanntlich am 12. Juni stattfinden soll, ist gegenwärtig das Ereigniß der großen Welt in Paris. Die Kleider sind schon ausgestellt. Die Braut trägt ein sehr einfaches Schleppkleid aus weißem Satin, die Taille bloß mit Tüll und Orangeblüthen verziert. Der Schleier wurde mit der Nadel für die Mutter des Bräutigams, eine Prinzessin von Mingrelien, gefertigt und trägt deren Wappen; das Kleid der Brautmutter, Herzogin von Rohan, ist ebenfalls weiß, gelb gerippt und mit Seiden-Musselin und blauen Bändern besetzt. Die Gräfin von Wingord trägt ein weizengelbes Seidenkleid, mit türkisblauem Sammet und schöner Stickerei besetzt. Die Herzogin von Mouchy trägt die alten Familienspitzen, point d'Alençon, die ein Vermögen darstellen. Bei der Ausstattung der Braut befindet sich auch ein Ballkleid aus elfenbeingelbem Satin, dessen Taille ganz mit Diamanten zwischen zartrothen Rosen besetzt ist. Hier sei auch eines alten Brauches erwähnt. Die Hallendamen lassen jeder Braut der hohen Welt im Faubourg Saint-Germain und anderswo durch eine Abordnung ihre Glückwünsche nebst einem prächtigen Blumenstrauß überbringen. Diese Aufmerksamkeit wird mit einem Geschenk von einigen Goldstücken gelohnt.

— **Der Maximiner Klosterschatz.** Zu den neuerdings vorgenommenen Schatzgrabungen in dem ehemaligen Maximiner-Kloster bei Trier schreibt die „Köln. Ztg.": Bis zum Ende vorigen Jahrhunderts bestand in Trier das Maximiner-Kloster. Dasselbe besaß ungeheuer große Reichthümer, so daß es als das reichste der Welt galt. Unter der Gewaltherrschaft des stolzen Napoleon wurden in Trier sämmtliche Klöster aufgehoben. Wie die meisten, so vergruben auch die Mönche des genannten Klosters ihre sämmtlichen Werthsachen. Der Werth derselben, so heißt es noch heute im Volksmunde, soll sich nach Millionen beziffern. Eine Monstranz allein war wegen ihres Werthes und ihrer Schönheit berühmt. Seit der Aufhebung des Klosters ist aber auch diese verschwunden. Man erzählt, die Mönche hätten sich damals fünf Fuderfässer anfertigen lassen. In diese verbargen sie ihre Monstranzen, Kelche, die besten Meßgewänder, werthvolle Bilder, ja sogar das Geld. Dann ließen sie einen Trierer Maurermeister kommen, verbanden demselben die Augen und fuhren ihn sodann lange Zeit in einem Wagen. Als man ihm die Augen von der Hülle befreite, stand er in einem Gewölbe vor den fünf Fuderfässern. Diese mußte er alsdann vollständig einmauern. Nachdem er seinen Auftrag erledigt hatte, wurde er auch wieder nach obiger Art aus dem unterirdischen Raume geführt. Dieser Maurer lebte noch bis gegen die Mitte dieses Jahrhunderts und hat auch dem aus Trier stammenden Elberfelder Schatzgräber wie oben berichtet. Ueber den Ort, an welchem er seine geheime Arbeit verrichtet hat, konnte er jedoch nichts angeben. Zu damaliger Zeit lebte in demselben Kloster ein Verwandter des Elberfelder Herrn. Dieser machte, als Jemand aus der Familie von demselben Abschied nahm, ganz bestimmte Angaben über das stattgefundene Vergraben und der Ort, an welchem die fraglichen Schätze liegen, hat jedoch inständigst, von dem Mitgetheilten keinen Gebrauch zu machen, bis es unzweifelhaft sei, daß keiner der Mönche mehr lebe; denn lebte ein solcher, so war dieser ja auch immerhin der rechtmäßige Eigenthümer. So blieb denn der Ort, den der Mönch angegeben hatte, ein Geheimniß der nun nach dem Schatze grabenden Familie. Vor einem halben Jahre entschloß sich jener Herr aus Elberfeld, sein Glück zu versuchen. Die Verhandlungen mit der Militärbehörde, welche nunmehr Eigenthümerin des früheren Klostergebäudes und der umliegenden Ländereien ist, wurden vor Kurzem zu Ende geführt. Daß thatsächlich in jenem Kloster oder dessen nächster Umgebung Schätze bestimmt vermuthet werden, konnte daraus erhellen, daß viele Berufene und Unberufene ihr Glück versucht haben. Dem Elberfelder Herrn stehen die Momente günstig zur Seite, daß trotz der vielen Versuche an der Stelle, wo er muthet, noch Niemand nachgegraben hat; ferner, daß die ihm vor Kurzem vorgelegten Pläne des alten Klosters manche seiner ihm vererbten Mittheilungen bestätigen. Trotzdem wird man sich sagen müssen, daß das ganze Unternehmen, den Schatz zu heben, mehr als ein Lotteriespiel bedeutet.

— **Die „Bettlerzeitung"** Die Bettler prosperiren. Schon Karr sagte: „Der Bettler bestiehlt den Armen." Und der „Bettlerstand" begnügt sich nicht mehr damit, auf Kosten des wirklich Bedürftigen sein Glück zu machen, sondern erlaubt sich sogar den Luxus, ein Organ in der Presse zu besitzen. Dieses Blatt für Haus-, Kirchenthür- und Straßenbettelei" heißt „Das Journal der Bettler" und wird in Paris gedruckt. Es besteht nur aus einem Blatte und enthält jeden Morgen die vollständige Liste aller einträglichen Feierlichkeiten des Tages, wie Hochzeiten, Taufen, Begräbnisse usw. Die Feste der reichen Leute werden besonders hervorgehoben. In einer andern Rubrik veröffentlicht das Journal der Bettler die Nummer der Wohnungen reicher und mildthätiger Leute mit der Angabe der besten „Besuchsstunde". Ferner unterrichtet es über die beste Bettelmethode, denn die Angebettelten wollen je nach ihren Neigungen und Schwächen behandelt werden. Der Eine gibt nur Almosen, wenn man ihn „gnädiger Herr" oder „Herr Graf" titulirt, ein Anderer will ehrfurchtsvoll begrüßt werden.

— **Auf schreckliche Art ums Leben gebracht** hat sich, wie aus Paris geschrieben wird, dort die 52jährige Frau Guyot. Sie war schon vor 3 Jahren durch den Brand des Nebengebäudes des Ambigu-Theaters stark erschüttert worden. Seither sprach sie öfters davon, daß auch sie in den Flammen umkommen werde. Der Bazarbrand war ein neuer Schlag; sie redete nur noch von verkohlten Leichen und rauchenden Brandstätten. Als ihr Mann sich nach seiner Werkstätte begeben hatte, schickte Frau Guyot ihre Tochter weg, schloß die Läden, setzte sich in ihrer Stube auf einen Stuhl und zündete sechs Flaschen Petroleum an, die sie unter den Stuhl gestellt hatte. Ihre Kleider fingen sofort Feuer. Als die Bildschnitzer einer gegenüberliegenden Werkstatt das Feuer in der drei Stock hoch belegenen Wohnung gewahrten, eilten alle zu Hilfe, aber die Thüren der Wohnung und der Stuben waren fest verschlossen und mußten eingeschlagen werden. Frau Guyot lag todt, stark verbrannt auf den Resten des Stuhles.

— **Zur Geheimpolizei-Frage** veröffentlicht heute der „Kladderadatsch" folgendes Gedichtchen:

Es ist von Uebel, ich bleib' dabei,
Daß die geheime Polizei
Die allerbärmlichsten Gesellen
Und Schurken in ihren Dienst muß stellen.

Aber freilich, der Aerzte Brauch
Ist ähnlich: sie verwenden auch
Gift gegen Gift um der Wirkung willen
Und Bacillen gegen Bacillen.

Wohnungs-Anzeiger

Insertionspreis unter dieser Rubrik für unsere Abonnenten 10 Pfg. pro Anzeige.

des „Wiesbadener General-Anzeigers“.

Amtliches Organ der Stadt Wiesbaden.

Insertionspreis bei täglicher Aufnahme für unsere Abonnenten monatlich 2 Mark.

Miethsgesuche.

Villa

mit ca. 6 Wohnräumen p. 1. Juli auf längere Zeit zu miethen gesucht. **Miethspreis nicht über 1600 Mark p. J.** Offerten beliebe man unter Ch. **A. Sch.** in der Expedition dieses Blattes niederzulegen. 1985

Ein alleinstehender Herr sucht in einer

Villa

eine **Wohnung** von 3—4 Zim. zum 1. Oktober. Angebote mit genauen Angaben unter **A. 79** an die Exp. d. Ztg. 202

Beamter

sucht zum 15. Juni hübsche Wohnung von 3 Zimmer, Küche nebst Zubehör. Off. mit Preis richte man u. **Z. 98** an die Expedition. 588*

Ein oder zwei

leere Part.-Zimmer

sofort gesucht. Offert. mit Preis unter **X 97** an die Expedition dieses Blattes. 594

Wohnungsgesuch.

Zum 1. Juli ca. **5 Zimmer mit Zubehör** in der Nähe der Wilhelmstraße gesucht. Franco-Offerten unter **S. A. 21** an die Exp. d. Blattes. 261

Gesucht

eine schöne Wohnung von etwa

5 Zimmern u. Zubehör

zwischen Rathhaus, Bahnhofstraße und Schwalbacherstraße. Gefl. Offerten mit Preisangabe unter Chiffre **M. N. 400** an die Exped. dieses Blattes. 376*

Schöne Wohnung

bestehend aus Salon, 3 Zimmern, Cabinet und Mansarden, wird in gutem Hause in der Altstadt zu miethen gesucht. Gefl. näh. Angaben mit Miethspreis 2c. unt. **K. L. 150** an die Expedition des Wiesbadener General-Anz. 1987

Gesucht

von kleiner Familie per 1. Oct. eine **helle Parterre- oder Thorfahrt-Wohnung** zum ruhigen Geschäftsbetrieb in der Nähe der Karlstraße. Offerten unter **J. 12** an die Expedition d. Bl. erbeten. 235

Eine alleinstehende Dame

sucht zum 1. October 1 Wohnung von 5 Zim. mit Zubehör im Preise von 800 Mark. Offerten unter **J. 51** an die Expedition dieses Blattes erbeten. 629*

Wirthschaft

zu kaufen oder zu miethen gesucht durch

Stern's

Immobilien-Bureau, Goldgasse 6.

Bäckereien und Wirthschaften

zu miethen gesucht durch

C. Wagner,

597 Roonstraße 10, Part.

Wein- oder Bierwirthschaft

zu kaufen ev. zu miethen gesucht. Gefl. Offerten unter **U. W. 103** an die Exp. d. Bl. 996*

Nachweislich gutgehende

Wein- oder Bierwirthschaft

zu übernehmen ges. Gefl. Off. u. N. 52 a. d. Exp. d. Bl. 674*

Parterre Wohnung

für ein ruh. Geschäft zu miethen ges. Offerten N. 2 mit Preisangabe a. d. Exp. d. Bl. 565*

Eine Wohnung

von 4 Zimmern auf ersten October von einem Eisenbahnbeamten gesucht. Off. unter A. Z. 100 an die Expedition dieses Blattes

Pensionirter Beamter

übernimmt, gegen freie Wohnung, die Verwaltung und Beaufsichtigung eines herrschaftlichen Hauses. Off. unter **A. 1** an die Expedition. 211

Suche für jungen Beamten

2 leere Zimmer

im südlichen Stadttheil. Offert. unter **B. 250** postlagernd Wiesbaden. 734

Wir suchen einen geräumigen trockenen

Kartoffel-Keller

mit guter Anfahrt vom 1. Oct. zu miethen. Fr. Offerten an unser Bureau, Bleichstraße 1 Parterre. 233

Der Vorstand des **Armen-Vereins.**

Wohnung

von 4 Zimmern mit entsprechendem Zubehör, Garten 2c. für August zu miethen gesucht. Offerten unter **Z. 109** an die Exp. 161b

Unabhängige Frau

sucht gegen häusliche Arbeit eine kleine Wohnung per 1. Juli. Näh. Hirschgraben 4, 3 St. r.

Vermiethungen.

Grosse Wohnungen.

Villa (Pension)

im Kurviertel sehr preiswürdig zu vermiethen. Offerten unter **A B. 100** postlag. Schützenhofstr.

Die vollständig

renov. **Villa Neroberg**str. 7 ist per sofort zu vermiethen oder zu verkaufen durch

J. Chr. Glücklich,

2240 Nerostraße 2.

Adolfsallee 16

ist der 3. Stock auf Oktober zu vermiethen. 197

Albrechtstr. 41, II.

ist eine neu hergerichtete große Wohnung im 1. Stock von fünf Zimmern u. reich bemess. Zubeh. (Spülcloset im Abschluß d. Wohn.) zu ermäß. Pr. sof. zu vm. 146

Ecke Bismarck-Ring

und Hermannstraße 23 und **Bismarck-Ring 11**, Neubauten sind Wohnungen von 4 und 5 Zimmern mit Zubehör zu vermieth. Näh. Hermannstr. 13 88

Drudenstraße 1,

Ecke der Emserstraße

Wohnung 4 bis 5 Zimmer, Badezimmer, Speisekammer, mit allem Zubehör billig zu vermiethen. 66

Emserstraße 2

Bel-Etage, geräumige schöne Wohnung, 1 großer Salon, 3 Zimmer, und Cabinet mit reichlichem Zubehör und Mitbenützung des Gartens auf 1. Oktober zu vm. Näh. Parterre rechts. 691

Emserstraße 26

in ruhigem Hause ist die Parterre-Wohnung, enthaltend 4 Zimmer, Küche, Closet im Abschluß, Mansarde u. 2 Keller, auch Gartenbenutzung zu vermiethen. Näh. 1 Treppe hoch. 177

Villa Emserstraße 65 254

Hochparterre von 6 Zimmern mit Zubehör und Gartenbenutzung auf 1. Oktober an ruhige Miether abzugeb. Einzusehen v. 5—6 Uhr.

Helenenstraße 3

Beletage, 5 Zimmer, Küche und Zubeh. per 1. Juli. Anzusehen von 10—12 Uhr Vorm. Näh. part.

Herrngartenstr. 12

zwei schöne herrschaftliche Wohnungen, Balkon, je 6 Zimmer, Küche nebst reichl. Zubehör auf sofort auch später zu vermiethen. Näheres daselbst Part. 134

Idsteinerstr. 3

ist in der in grossem Garten gelegenen Villa Rondinella die herrschaftliche Bel-Etage von 7 theils sehr grossen Zimmern, Bad, sehr grosser Balkon, Kohlen-Aufzug u. m. per 1. October zu vermiethen. **event. auch mit der 2. Etage.**

Karlstraße 37

2 Tr., eine Wohnung 4 Zimmer, Balkon, Speisekammer, Küche u. Zubehör auf sofort preiswürdig zu vermiethen. Näheres **Karlstraße 37**, Part. rechts. 173

Luisenstraße 43

schöne Wohnung, 6 Zimmer mit Balkon, Küche, 2 Mansarden, 2 Keller, Benutzung der Waschküche 2c. zum 1. April zu verm. Näheres Parterre. 183

Möhringstraße 6

ist der erste Stock mit 5 bis 6 Zimmer, Bade-Zimmer, Küche und Balkon mit allem Zubehör zu vermiethen. 610

Roonstraße 1

schöne Wohnung, 4 Zimmer m. Balkon und allem reichl. Zubeh. 3. Stock (Eckhaus) zu vermiethen Einzusehen tägl. von 10—2 Uhr Näh. 3. Stock links. 110

Schützenhofstr. 2

ist der dritte Stock, 5—6 Zimmer mit Zubehör, an ruhige Familie preiswürdig zu vermiethen. 184

Yorkstraße 4

Wohnungen von 3—4 Zimmer mit Balkon und allem Zubehör auf gleich oder später zu verm. 388 **Wilh. Becker.**

Helenenstraße 18

ist eine große freundliche Wohn. im Vorderhaus, bestehend aus 3 Zimmer nebst Zubehör auf 1. Juli zu vermiethen. Näh. Part.

Herrngartenstr. 7

Hinterh. 2 St., 3 Zimmer nebst Küche (neu hergestellt) und Zubehör auf sofort zu vermiethen Näh. daselbst, Vorderh. 1 St.

Hermannstr. 21

nahe am Bismarckring, 1 St., Wohnung von 3 Zimmer, Küche und Zubehör auf 1. Okt. zu vm. Näh. 2. St. rechts. 218

Jahnstraße 19

Beletage, 2 Wohnungen von je 3 Zimmer, Küche, Keller und sämmtl. Zubehör per sofort zu vermiethen. 238

Jahnstraße 38

(freie Lage) 1. St., hübsche Wohnung, 3 Zimmer, Balkon und Zubehör auf 1. Sept. oder Oct. zu vm. Näh. Part. bei Heß. 248

Abreise halber

ist eine freundliche, gesunde Wohnung, 3 Zimmer u. Küche im 1. Stock, sofort oder später zu vermiethen. **Kellerstraße 11** im Gartenhaus. Näheres im zweiten Stock rechts. 571*

Marktstraße 19

ist die 3. Etage 3—4 Zimmer mit Zubehör auf sofort an ruhige Leute zu verm. 570

Moritzstraße 50

Frontspitzwohnung, 3 Zimmer u. Küche, auf sofort zu verm. 79

Oranienstraße 49,

Gartenhaus, 2—3 Zimmer, Küche und Zubehör per 1. Juli zu verm. Näh. Vorderh. 3. St.

Platterstraße 4,

Ecke Philippsberg, ist eine Wohnung Part. von 3 Zimmer, Küche, Keller, geräumige Mansarde auf den 1. Juli zu vermiethen. Näh. bei dem Eigenthümer **A. Görlach'** Metzgergasse 16 oder Nachmittags Platterstraße 4. 539*

Römerberg 9|11

sind sehr schöne Wohnungen von Zimmern, Küche und Zubehör auf gleich oder später zu vermiethen. Näh. Philippsbergstr. 10 Parterre. 47

Röderstraße 37

Bel-Etage, 4 Zimmer, Küche 2 Mansarden u. Keller a. sofort zu verm. Näh. zu erfr. Nerostraße 46 im Laden. 285

Scharnhorststr. 6,

schöne Wohnung 3 Zimmer, reichl. Zubeh., großer Balkon, Gasl., Gartenanth., auf gleich od. später. Näh. Schornhornstr. 6, Part.

Schwalbacherstraße 51

ist eine Wohnung von vier schönen großen Zimmern, Küche und Zubehör, neu hergerichtet, zu vermiethen. 3114

Auskunft ertheilt **Wilhelm Beckel, Weinhandlung,** Adolfstraße 14, rechts.

Schulberg 15,

Gartenh., 3 Zimmer, Küche und Mansarde auf 1. Juli zu verm. Näh. Vorderh. Part. 615

Sedanstraße 5

Hth., 3 schöne Zimmer, Küche zwei Keller, kl. Dachkammer für Wäscherei geeignet auf 1. Juli zu vermiethen. Näh. Part. oder Hth. bei Müller, 1 Stiege. 597

Seerobenstraße 5

Vorderh., 3 große schöne Zimmer Küche zwei Keller mit oder ohne Mansarde auf 1. Juli zu verm. Näh. Parterre. 589

Seerobenstraße 4

Krämers Gartenh. 1. Etage, prachtvolle im Garten belegene Wohnung mit Balkon von 3 Zimmern, Küche, zwei Mansarden, Keller, Closet im Abschluß, hohe, helle und gesunde Räume, neu hergerichtet per 1. Juli oder früher zu vermiethen. Näheres daselbst bei Fried. Zollinger. 630*

Stiftstraße 1

schöne Beletage-Wohnung von 3 Zimmer, Küche, Mansarde und Zubehör auf Septbr. od 1. Octbr. zu vm. Näh. Part. 191*

Walramstraße 8

eine schöne geräumige Wohnung, bestehend aus 3 Zimmern, Küche und allem Zubehör im Abschluß, wegzugshalber, sofort bis zur abgelaufenen Contrakt-Zeit billiger zu vermiethen. 234

Walkmühlstr. 30

4 Zimmer, Balkon u. Zubehör per sofort zu verm. Daselbst auch Wohnung und **Stallung** für mehrere Pferde zu verm. 202

Drei Zimmer

mit Zubehör, besseres Hinterhaus. Näh. Weilstraße 12, 1. 303

Neubau, Wellritzstr. 51

Wohnungen von 3 Zim., Küche. Zubehör per sofort zu verm. Näh. Bertramstraße 13. 129

Westendstr. 5

(Vorderhaus), eine Wohnung von 3 Zimmern und Balkon nebst Zubehör und eine Wohnung von 2 Zimmern n. Zubehör per 1. October zu vermiethen. 200

In Eltville.

Schwalbacherstraße 42, im neuen Hause, die erste Etage (3 Zimmer nebst Küche und Zubehör) sofort zu vermiethen. 280 Mark pro Jahr, mit etwas Garten 300 M. A. Reinheimer, Neroberg bei Wiesbaden. 684.

Mittel-Wohnungen.

Bleichstraße 17

2. Stock, eine Wohnung von 3 Zimmern, Küche und Keller ist auf sofort zu vermiethen. Näh. im Laden. 369

Blücherstraße 12

Vorderh. 2 St., 3 Zimmer, Küche und Zubeh. sof. oder später zu vermiethen. 620

Eleonorenstraße 8

3 Zimmer, Küche und Zubehör zu vermiethen. 823*

Göthestraße 24

ist im 2. Stock eine Wohnung. 3 Zimmer, 2 Balkon mit Zubeh, auf 1. April zu vermiethen. Anzusehen zwischen 2—5 Uhr. 150

Gustav-Adolfstraße.

sind sehr schöne Wohnungen von 3 Zimmern mit allem Zubehör preiswürdig zu vermiethen. Näh. 442 **Platterstraße 12.**

Gustav-Adolfstraße 14

Wohnung, 3 Zimmer mit Balkon, Küche, 2 Kammern und Zubehör auf gl. oder Juli zu vm. 599

Kleine Wohnungen.

Adlerstraße 6

eine Mansardwohnung von zwei Räumen zu vermiethen. 489

Adlerstraße 9 118

Dachwohnung 2 Zimmer, Küche, Keller auf 1. [illegible] vermiethen.

Adlerstraße 13

sind 1 Zimmer und 2 Zimmer und Küche auf gleich oder später zu vermiethen.

Arbeitsnachweis

des

„Wiesbadener General-Anzeigers"

(Amtliches Organ der Stadt Wiesbaden)

Unter dieser Rubrik kostet jede Anzeige bis zu 3 Zeilen

nur 10 Pfg.

Stellensuchenden aller Berufsklassen, männlichen und weiblichen, wird ein Auszug aller eingelaufenen Anzeigen, in denen **offene Stellen** angekündigt werden, in unserer Expedition Marktstr. 26, Mittags 12 Uhr **gratis** verabreicht.

Offene Stellen.

Männliche Personen.

Tüchtiger
Maschinen-Schlosser
der auch einfache Holzarbeiten ausführen kann, per 1. Juli eventl. für früher, gegen guten Lohn gesucht. Zeugnisse müssen vorgelegt werden. 499b
Chemische Fabrik Schierstein a. Rh.
Otto u. Cie., Schierstein a. Rh.

Laufbursche gesucht
für einige Stunden am Tage; nur zuverlässige junge Leute wollen sich schriftlich melden unter Chiffre **W. 17** in der Expedition dieses Blattes. 1037*

Für eine hiesige grössere
Buchdruckerei
wird ein **Lehrling** gesucht, welcher sich zum Maschinenmeister ausbilden will. Zu erfragen in der Exped. d. Bl.

Berufswechsel
Beamte und Kaufleute, welche ihren Beruf wechseln wollen, werden von einer deutschen Versicherungs-Gesellschaft allerersten Ranges als
Inspectoren
gesucht. Anstellung kann eventuell sofort erfolgen.
Offert. sub **B. 20** an die Exp. d. Bl. 1061*

Kaufleute,
welche über freie Zeit verfügen, können durch einen ehrenvollen
Nebenverdienst
ihr Einkommen beträchtlich erhöhen.
Offerten sub **J. 21** an die Exped. d. Bl. 1062*

Rentiers
und
Beamte
die einen hohen und ehrenvollen
Nebenverdienst
wünschen, werden um Angabe ihrer Adresse gebeten.
Offerten sub **N. 22** an die Exp. d. **Bl.** 1063*

Wagnerlehrling
gesucht von D. Ackermann, Wagnermeister, Helenenstr. 12.

Sattlerlehrling
gesucht Helenenstraße 25. 279

Schreinerlehrling
ges. Rheinstraße 37. 631

Ein Bäckerlehrling
gesucht. 670
Albrechtstraße 27.

Mehrere
Installateure 986
für Bleirohrleitungen sucht
Th. Ohl,
Diez an der Lahn.

Wochenschneider ges.
1066* **Wellritzstraße 3.**

Tünchergehülfen
und **Lehrjungen** gesucht 1042*
Hellmundstr. 35, Part. bis 1 Uhr.

Ein braver Junge
kann die Glaserei erlernen
Wellritzstraße 12,
183 bei J. Losen.

Suche auf sofort einen
Hausburschen
„Gasthaus zum Aarthal."
1049* Aarstraße 16.

Weibliche Personen.

Arbeiterinnen
finden dauernd lohnende Beschäftigung. 217
Wiesbadener Staniol- und Metallkapsel-Fabrik,
A. Flach, Aarstraße 3.

Eine durchaus perf. **Büglerin** wird gesucht **Adlerstr. 21 I.**
Ein **Lehrmädchen** das. 1052*

Eine erste Büglerin
und ein **Waschmädchen** gesucht
Walkmühlstraße 10,
255 Gartenhaus Part.

Suche tüchtige Hotelküchenmädchen. Lohn 18 bis 20 M. Mädchen vom Lande können zu jeder Stunde Stellung bekommen, welche auch noch nicht gedient haben, durch das 71*
Stellen-Büreau Lang,
Marktstraße 11.

Tüchtiges älteres Mädchen per sof. ges., ebenso **jüngeres** zu Kindern **Walkmühlstr. 30** im Laden. 104

Sofort zur Aushülfe ein
Stundenmädchen
gesucht, 1026*
Oranienstraße 33, Hth. part.

Junges Mädchen
von 15—16 Jahren, für Monatarbeit gesucht. Näheres Frankenstraße 28, 2 Etg. 262

Gesucht
für sofort ein 1060*
Dienstmädchen.
Wartweg 6, 1. St.

Ein Mädchen
zum Nähen gesucht.
1067* **Neugasse 22,** 1 Tr.

Junge Wittwe

wird als **Begleiterin** zu täglichen Spaziergängen und Fahrten von einem Herrn gesetzten **Alters gesucht.** Detaillirte Zuschriften unter „Wohlfeile und Nr. 26" an die Exped. d. Blattes erbeten. Photographien sind am vierten Tage unter gleicher Nummer in der Expedition zurückzufordern.

Lehrmädchen
für **Stickerei** gesucht
a Steingasse 2, 3 Tr. rechts.

Köchin, Haus- und Zimmermädchen
finden Stelle B. Wey, Stellen-Bureau, Mauritiusstr. 5, 1. 131

Ein anständ., sauberes, ehrliches
Monatsmädchen
gesucht Gustav-Adolfstraße 16, 1 Stiege rechts. 877*

Auf Wohnung sofort ein tücht.
Nähmädchen
gesucht Goldgasse 8, 1. St. 177

Arbeits-Nachweis
für Frauen
im Rathhaus.
Unentgeltl. Stellenvermittlung
unt. Aufsicht eines Damencomité's
— Telephon 19 —
bis Mannheim.

Büreaustunden:
von 9—1 Uhr und von 3—6 Uhr.

Stellung finden

Abtheilung I:
Hotelköchin für hier.
Für Dienstboten und Arbeiterinnen.
Abtheilung II.
Lehrmädchen aus guter Familie für bessere hiesige Geschäfte.
Tüchtige Mamsell für die kalte Küche in auswärtiges Hotel.

Perfekte Küchenhaushälterin für Hotelersten Ranges per September.

Kinderfräulein, welches ersten Element.-Unt. ertheilen kann.

Herrschafts-, Restaurations- und bürgerliche Köchinnen.

Eine Restaurationsköchin nach Mainz, zwei perfekte Herrschaftsköchinnen für Antwerp. Kaffeeköchin für hier, Hausmädchen für Hotel nach Düsseldorf, Zimmermädchen für Homburg.

Ein tüchtiges, besseres **Hausmädchen** nach Geisenheim.

Ein
Lehrmädchen
gesucht.
Berliner Neuwäscherei,
Wellritzstraße 46.

Ein Mädchen, welches zu Hause schlafen kann, gesucht
1047* Wellritzstraße 49, 3. St.

Ein junges braves
Mädchen
für 2 Kinder auf Nachmittags gesucht Römerberg 8, 3 St. a

Ein junges braves **Laufmädchen** sofort gesucht
Webergasse 12. 1055*

Eine auch zwei
Taglöhnerinnen
für Feldarbeit gesucht. Näheres
221 **Hochstätte 18.**

Stellengesuche

Männliche Personen.

Ein junger Mann verheirathet, bei Militär gewesen, sucht Stelle als **Hausbursche oder Ausläufer.** Offert. unter A. 19 an die Exp. d. Bl. erbeten. a

Tücht. Schweizer suchen Stelle durch **Müller,** Biebrich a. Rh. 977*

Weibliche Personen.

Lehrerinnen-Verein
für
Nassau.
Nachweis von Pensionaten Lehrerinnen für Haus u. Schule.
Rheinstraße 65, I.
Sprechstunden **Mittwoch u. Samstag 12—1.**

Arbeits-Nachweis
für Frauen
im Rathhaus.
Unentgeltl. Stellen-Vermittlung.
— Telephon 19. —
Abtheilung I:
für Dienstboten und Arbeiterinnen.

Stellung suchen

Abtheilung II.
Kinderwärterin mit langj. guten Zeugnissen.

Erfahrene Dame sucht Stelle zur Führung eines besseren Haushalts. **Vorzügl. Zeugnisse.**

Junge geb. Dame sucht Stelle als Vorleserin, Begleiterin oder z. Unterrichten in Deutsch, Französisch u. Englisch, Tag- u. Stundenweise.

Junges, geb. Mädchen aus guter Fam. sucht Stelle zu jüng. Kindern oder als Jungfer zu einer Familie nach Amerika, beste Ref. gegeb. u. gewünscht.

Streng solides Mädchen, 24 Jahr alt, aus sehr gut. Familie, im Kochen und allen häuslichen Arbeiten gut erfahren, mit guten Zeugnissen versehen, s. Stelle per Anf. Juli als Stütze der Hausfrau. Gute Behandlung und Familienanschluß, hohem Lohn vorgezogen.

Sprechstunde des Directors im Vorstandszimmer von 10—11 Uhr.

Tüchtige
Verkäuferin
in Manufactur- und Confection bewandert, sucht Stelle für 1. Juli. Näh. in der Exped. d. Bl. 1034*

Dörner's
I. Centralbureau
befindet sich vom
Montag d. 10. Mai ab
nicht mehr **Mühlgasse 7,** sondern
9 Ellenbogengasse 9
(nahe dem Markt). 3818

Eine unabhängige **Frau** sucht **Monatstelle,** auch wird daselbst alle Näharbeit angenommen. Näh. Helenenstraße 2, im Laden bei Schmidt. 1018*

Stern's
erstes und ältestes
Central-Büreau
Goldgasse 6
empfiehlt und placirt **Dienstpersonal aller Branchen.**

Eine saubere junge **Frau** sucht
Monatstelle
für Morgens oder Mittags. Näh. bei Frau Bernhard, Taunusstr. 19 von Morgens 9—12 Uhr. 244

Eine Frau
sucht Arbeit im Waschen, Stricken und Ausbessern, auch f. Arbeitsleute. Näheres
Schwalbacherstr. 49,
1011* Hth. 2 St. r.

Plissée werden gelegt per m 5 Pfg. **Schachtstr. 27,** 2. St., Ecke Römerberg. 208

Zarte, weiße Haut
jugendfrischen Teint erhält man sicher, 4315
Sommersprossen
verschwinden unbedingt beim täglichen Gebrauch von **Bergmann's Lilienmilchseife** von Bergmann u. Co. in Radebeul-Dresden. Vorr. à St. 50 Pfg. bei: **Otto Siebert, L. Schild** und **Fritz Bernstein.** Man verlange: Radebeuler Lilienmilchseife.

Ich kaufe stets

zu ausnahmsweise hohen Preisen
Gebr. Herren-, Frauen- und Kinderkleider, Gold- und Silbersachen, einzelne Möbelstücke, ganze Einrichtungen, Fahrräder, Waffen, Instrumente. 1567
Auf Bestellung komme ins Haus.
Jacob Führ, Goldgasse 12.

Bad Homburg.

Grand Restaurant vier Jahreszeiten
Anerkannt feinste Küche. Gutgepflegte Weine.
Rendez-vous der vornehmen Gesellschaft.
Elektr. Licht, Jagd, großer schattiger Park und Gartenterrasse.
J. C. Schweimler, Besitzer
und Mitinhaber des Westminster Hotels, Berlin W.,
Unter den Linden 17, 18. 497b

Borde, Diele, Latten Schalterbäume, Weißbinderrohr und Lisch
empfiehlt billigst
G. H. Nöll, Holzhandlung,
4039 **Mauritiusstraße 4.**

Für Schuhmacher!

Fertige Schaften aller Art in feinster Ausführung zu billigsten Preisen. **Maaßarbeit** innerhalb 6 Stunden, bei:
Joh. Blomer, Schaftenfabrik,
477* **Neugasse 1/2.**

Nur beste Qualitäten
Pralinés,
ff. Dessert-Bonbons per Pfd. Mk. 1 an,
Filiale: **W. Berger,** Filiale:
Mauritiusstr. 10. Luxemb. Hoflieferant, Delaspeestr. 9.
Gegründet 1827. Bärenstrasse 2.
Fernsprecher 73. 3567

Neue Möbel

in gut bürgerlicher Ausstattung.

Polirte Betten mit hohen Häuptern von 100 Mk. an, lackirte Betten von 48 M. an, Dienstboten-Betten von 28 M. an, Matratzen von 10 M. an, Strohsäcke 5 M., Deckbetten 16 M., Kissen von 6 M. an, Rohrstühle 3 M., große Auswahl in Kommoden, Kleiderschränke, Verticows, Schreibtische, Secretäre, Büffets, Spiegelschränke, Sophas, Divans, Plüschgarnituren, Tische, Spiegel, elegante Schlafzimmer- und andere Zimmer-Einrichtungen äußerst billig.

Für meine Arbeit leiste ich schriftliche Garantie. Auf Wunsch auch Zahlungs-Erleichterung. Transport frei.

2906 **Philipp Lauth,** Mauergasse 15

Mottentödtungs-Anstalt.

Vereinfachtes, bestes u. absolut sicheres Verfahren, D. R. G. M. 73478. Vertilgung von Motten, Holzwürmern und anderen Insekten, aus jeglichen Möbeln, Betten, Stoffen, Pelzen 2c. Keine Beschädigung der Farben, Polituren u. s. w. Die Vertilgung kann auf Wunsch im Hause erfolgen. 4040

Garantie. Heinr. Sperling. Moritzstr. 44.

Ia Gartenschläuche

Strahlrohre, Verschraubungen 2c.
sowie aller diesbezüglichen Veränderungen und gründlichsten Reparaturen empfiehlt
Heinr. Krause, Michelsberg 15,
3800 Gürtler und Metallgießerei.

Rotationsdruck und Verlag: Wiesbadener Verlagsanstalt Friedrich Hannemann. Verantwortliche Redaktion: Für den politischen Theil und das Feuilleton: Chef-Redacteur Friedrich Hannemann; für den lokalen und allgemeinen Theil: Otto von Wehren; für den Inseratentheil: A. Peiter. Sämmtlich in Wiesbaden.

Nur 5 Pf. kostet unter dieser Rubrik jede Zeile bei Vorausbezahlung.

Kleine Anzeigen.

Wird unter dieser Rubrik eine Anzeige für dreimal bestellt, so ist die vierte Aufnahme umsonst.

Anzeigen für diese Rubrik bitten wir bis 10 Uhr Vormittags in unserer Expedition einzuliefern.

Massiv gold.
Trauringe
liefert das Stück von 5 Mk. an.
Reparaturen
in sämmtlichen Schmucksachen, sowie Neuanfertigung derselben in saubersten Ausführung und allerbilligsten Preisen.
F. Lehmann, Goldarbeiter
Langgasse 3, 1. Stiege,
Kein Laden. 4551

531b

Wassersucht! heilbar. Brsch. 50 Pf. fr. d. Nordenkötter, Münster i. W., Hellanst.

Damen
finden discrete freundliche Aufnahme **K. Mondrion,**
758 Wellritzstraße 33, Part.

Wanzen mitf. der Brut sofort, sicher u gründl. zu vertilgen. Flasche m Spritzapparat M. 3.—.
Schwaben mitsammt der Brut schnell und für immer zu vertr. M. 2.50.
Ueberallhin franco geg. Briefm. oder Nachnahme. Einz. mögl. Ausrottung u. totale Vernichtung Radikaler Erfolg garantirt! Glänzende Anerkennungen aus allen Erdtheilen. Nur direkt durch **Otto Reichel,** Chemische Fabrik, Berlin 33.

Tapeten!
Naturelltapeten v. 10 Pfg. an
Goldtapeten „ 20 „ „
in den schönsten neuest. Mustern Musterkarten überallhin franco. **Gebr. Ziegler,** Minden in Westf.

Neue ev. Gesangbücher
u. christl. Schriftenniederlage des **Nass. Colportage-Vereins,** Faulbrunnenstr. 1, Part. a

Schöner ewiger **Klee** ca. 50 Ruthen zu verkaufen 1030* Näh Hermannstraße 20, 1 St l.

Hunde und Schafe
in der Stadt und auswärts werden geschoren 1032*
Joh. Nagel,
Faulbrunnenstraße 8.

Parthie Sandsteinplatten
zu verkaufen, 1055*
Moritzstraße 10!

Unterricht.

Kochen. Quartalskurs 20 resp. 30 Mk.
Victor'sche Frauenschule,
3292 Taunusstraße 13.

Stenographie.
Junger Mann erteilt praktischen Unterricht in der Stenographie gegen mäßiges Honorar. Off. unter **Z. 6** an d. Exp.

Massage.
Ein- u. Abreibungen für Herren und Damen werden in u. außer dem Hause sachgemäß ausgeführt. Näh in der Expedition. 950*

Alle Putzarbeiten
werden bei billigster Berechnung schön und schnell angefertigt. Hüte von 50 Pfg. an, schön garnirt. 709
Kirchhofgasse 2, 3 St.

Costüme
werden von **5 M.,** Hauskleider von **2 M. 50 Pfg.** an hergestellt. **Margaretha Stäcker**
Frankenstr. 23, Part. 157

TORF-STREU
in Waggons und einzelnen Ballen zu beziehen durch
L. Rettenmayer,
Wiesbaden, 50
21 Rheinstraße 21.

Für Arbeiter!
Arbeitshosen von M. 1.50 an, **Englischleder-Hosen** in weiß, grau u. dunkel von M. 2.50 an **Knaben-Anzüge** v. 2 M. an. Alle anderen Sorten Arbeitshosen, Sackröcke, blau-leinene Anzüge, Maler-, Tapezierer- und Weißbinderkittel, Hemden, Kappen, Schürzen u. s. w. empf. **billigst**
Heinrich Martin,
18 Metzgergasse 18

Zimmer-Thüren
in verschied. Sort. u. Größ. gleich lieferbar, empf. billigst u. send. Preiscourant gratis
Zippmann & Furthmann,
Düsseldorf. 176b

Gekittet wird Glas, Marmor, Alabaster, Meerschaum sowie alle Kunstgegenstände. **Porzellan** feuerfest, sodaß es zu Allem wieder brauchbar ist. **D. Uhlman** Nolte Nachf. Kirchgasse 32.

Distingirte Connexionen
sucht für einen verdienstvollen, honorigen und wohlhabenden Künstler und Kunstschriftsteller, dem bisher infolge seiner Studien, Reisen und Arbeiten wenig Zeit u. Gelegenheit übrig blieb, um gesellschaftliche Verbindungen zu cultiviren, ein Anverwandter dieses Herrn. 203b
Qualificirte Kavaliere und Damen der höheren Gesellschaftskreise, welche geneigt sind, sich mit Obigem in Verbindung zu setzen, werden gebeten bezügl. Zuschrift. vertrauensvoll u. Chiff. **F. 3081** an die Annoncen-Expedition von **Rud. Mosse, Zürich,** zu richten.

Ein großer noch guterhaltener
Sportwagen
zu kaufen gesucht Off. unter **R. 23** an die Exp. 1068*

Gummi-Waaren
Bedarfs-Artikel
zur Gesundheitspflege versendet
Gustav Graf, Leipzig.
Preisliste **nur** gegen Frei-Couvert mit aufgeschriebener Adresse. 1156

C. Hexamer,
Gravir- u. Präge-Anstalt
Anfertigung von **Siegeln u Stempeln** aller Art. Große Auswahl **Schablonen** zur Wäschestickerei. **Schaufenster-Plakat-Druck-Apparate**
große Burgstraße 10,
Laden.

Eine gebrauchte
Feldschmiede
zu kaufen gesucht. Näheres
137 Frankenstraße 9, 1. St.

Steppdecken
werden nach den neuesten Mustern und zu b. Preisen angef. sowie Wolle geschlumpt. Michelsb. 7, Korbladen. a

1000 Briefmarken, ca. 180 Sorten 60 Pfg. — **100** verschiedene **überseeische** 2.50 Mark. — **120** bessere europäische 2.50 Mark bei
G. Zechmeyer, Nürnberg.
Satzpreisliste gratis.

Zeitschriften geb. u. ungeb. namentl. alte, Freya, Pfennig-Magazin 2c. werd. stets gek. Offert. unter **A. 49** bef. die Exped. d. Bl. 2507

1 neue Federrolle, ein Federkarrnchen für Schreiner oder Tapezierer, ein Flaschenbierkarren und ein Ziehkarren billig zu verkaufen, Hochstätte 26 Neubau.

Guterhalt. Billard
billig zu verkaufen 414
Schwalbacherstraße 27, Hth.

Gesichtspickel, Finnen, Mitesser, Hautröthe, schnell und radikal zu beseitigen M. 2.— **Sommersprossen** sicher und gründlich zu entfernen M. 2.50. Franko gegen Briefmarken oder Nachn. Garantie für Erfolg und Unschädlichkeit. Glänzende Dankschreiben. **Reichel,** Special. f. Hautpflege, **Berlin 33.** 199b

Betten, Kleider- u. Spiegelschränke, Vertikow, Gallerie- und Küchenschränke, Divan, Sopha, Pfeiler u. andere Spiegel, ovale u. viereckige Tische, Stühle, Consolschränkchen, Nachttische, Küchenbretter, Deckbetten und Kissen, 1 Regulator. Oelgemälde billig zu verkaufen. 687
A. Reinemer,
Schwalbacherstraße 7.

Neue Sendung in Putztüchern
Stück 10, 15, 20, 25, u. 30 Pfg. beste Qualitäten zu Parquetböden à 35 und 40 Pfg. per Stück, **Wisch- u. Staubtücher** zu 10 und 15 Pfg. per Stück, **Gläsertücher,** à 8, 15, 20, 25, 30 und 40 Pfg. per Stück, **Handtücher,** à 7, 10, 15, 20, 25 und 30 Pfg. per Meter. 3599
Guggenheim u. Marx,
14 Marktplatz 4.

Offene Stellen aller Art

wie Gesuche und Angebote von
Gehülfen, Lehrlingen, Hausburschen, Gehülfinnen, Köchinnen, Dienstboten
u. s. w.
inseriren Sie am billigsten und zweckmäßigsten im
Wiesbad. General-Anzeiger
Insertionspreis
pro Anzeige nur 10 Pf.

Jeder Versuch
wird Ihnen die Thatsache beweisen, daß Schmitt u. Förderers
Weißer Metallputz
d. beste Putzmittel für alle Metalle ist

Weißer Metallputz schmiert nicht, greift das Metall nicht an und erzeugt sofort d. schönsten dauerhaften Hochglanz.
Ueberall käuflich!
Schmitt & Förderer
Wahlershausen-Cassel.
Generalvertreter für Wiesbaden und Umgegend **B. Erb,** Karlstraße 2. 135

Ein neuer
Staub-Erker-Verschlag
mit **Einlagen** billig abzugeben
Conrad Vulpius,
204 Marktstraße.

zweirädrig.
Karrnchen
für 20 Mark zu verkaufen
979* **Röderstraße 4.**

Kronen-Nuss-Extract
Haar-Farbe

in blond braun schwarz garantirt echt u. tadellos färbend Amtl. Atteste über die Unschädlichkt. liegen bei; 1,50 Pf., 3 u. 4. M. **Fr. Kuhn, Nürnberg.**
In **Wiesbaden** bei **E. Möbus,** Drog., Taunusstr. 25, **L. Schild,** Langgasse 3.

Ein gut erhaltener **Metzgerwagen** auch für Milchfuhrverkauf geeignet, steht preiswürdig zu verkaufen, bei Franz Rau, Wehen. a

10,000 Geländerlatten,
1,50 Meter lang, sowie Pfosten und Riegel verkauft billigst 509
M. Kramer, Feldstr. 18.

Elegantes
Phaiton
und **Mylord** mit Coupe-Aufsatz und Break, billig zu verkaufen.
609 Sedanstraße 11.

Zu verkaufen
1 gebr. Break, 1 Kutschir-Phaeton, 1 Federrolle und 2 Schneppkarren, 568
Wellritzstraße 16, 1 St. r.

Ein eleg. nußb. polirtes
Vertikow,
eleg. u. einfache **Betten** bill. z. verk. Roonstr. 7, P.

Weißbrod 42 Pf.
Kornbrod 38 Pf.
empfiehlt täglich frisch **K. Limburg,** Hochstätte 14, n. d. Mauritiusstr.

O wie einfach werden Sie sagen, wenn Sie nützliche Belehrung über neuest. ärztl. Frauenschutz D. R. P. lesen. × Bd. gratis, als Brief 20 Pfg. R. Oschmann, Konstanz E. 25.

Bienen-Verkauf.
Eine mit 6 prachtvollen Bienen-Völkern besetzte Sechsbeute mit Dach (eine Zierde für jeden Garten), sowie zwei einzelne kräftige Völker in Beuten und leere neue Doppelbeuten sind sofort billig zu verkaufen.
Näheres bei 252
C. Michel,
Steingasse 30

Ein starker
Handkarren
zu verkaufen. Näheres
254 **Wellritzstraße 8.**

Für keine Frau lieb ist, ist der Brauch der Kinder und Gesinde, der leider unbeschadet des Glücks in der Ehe, jeder Stadtbewohner bei Gas „Ihr Urlauben" Ein Familienleben, Reparaturgelegen und des Umgeschlagen ist.

Adlerstr. 20
ist eine **abgeschl. Wohnung** von 2 Zimmern, Küche u. Zub. auf sofort zu vermieth. Näh. daselbst. 298

Adlerstr. 28a
ist eine Wohnung von 1 Zimmer und Küche, und 2 Zimmer und Küche mit Glasabschluß auf gleich oder später zu vermiethen. Näh. bei Chr. Schiebeler im Eckladen.

Adlerstraße 56
Dachwohnung, 1 Zimmer und Küche sofort zu verm. 214

Adlerstraße 59
sind 2 Zimmer und Zubehör per Monat 15 Mk. auf 1. Juli und 1 Zimmer und Küche auf gleich zu vermiethen. 230

Adlerstr. 59
sind zwei Wohnungen mit 1—2 Zimmern u. Zubehör, p. Monat 14 und 15 Mk., zu verm. 619

Ellenbogengasse 5
ein Zimmer und Küche zu vermiethen. 126

Obere Frankfurterstr.
(Gärtnerei Scheben) ist eine gef. Wohnung von 1 gr. Zimmer, Küche u. Kamm. z. verm. 1065*

Friedrichstr. 10
ist ein Dachlogis mit 2 Zimmer, Küche und Zubehör auf gleich oder später an ruhige Leute zu vermiethen. 246

Friedrichstraße 44,
2. Etage, 660
ist eine Wohnung, best. aus 2 Zimmern mit Balkon, Küche, Mansarde nebst Zubehör auf 1. Juli zu verm. Näh. daselbst bei A. Wink, oder H. Christmann, Goldgasse 15

Hellmundstr. 53
eine große Parterrewohnung, bestehend aus 2 Zimmer, Küche, Keller und Mansarde [Closet im Abschluß] an ruhige Leute für 350 M. auf 1. Juli oder auch früher zu verm. Näh. daselbst 1. Stock rechts. 247

Hirschgraben 18a
eine Wohnung von 2 Zimmer, Küche u. Keller auf 1. Juli zu verm. Näh. im Laden. 1036*

Ludwigstr. 14
sind zwei gr. Zimmer sofort zu vermiethen. 112

Moritzstraße 48
Dachlogis, 2 Zimmer, Küche per 1. August zu verm. evt. später. Näh. das. Hth. Part. 173

Röderallee 20
Stb. Part., zwei schöne Zimmer und Keller zu vermiethen. 243

Römerberg 14
Frtsp., Zimmer, Küche u. Keller auf 1. Juli zu verm. 1014*

Römerberg 37
Part., 2 Zimmer, Küche und Keller per 1. Juli zu vermiethen. Näh 1 St. oder Webergasse 18, 1.

Roonstraße 8
zwei Zimmer und Küche nebst Zubehör an ruhige Leute zu vm. Näh. Part. rechts. 195

Schachtstraße 13
Dachwohnung, 2 Zimmer und Küche (Abschluß), auf 1. Juli zu vermiethen. 603

Schachtstr. 13
2 Zimmer und Küche per sofort zu vermiethen. 220

Schachtstraße 30
2 einzelne, heizbare Mansarden zu vermiethen. 634

Scharnhorststr. 6,
schöne Wohn. 2 Zimmer, Küche, Zubeh. im Glasabschluß auf gleich oder später. Näh. Scharnhorststraße 6, Part. 156

Seerobenstr. 5
Gartenhaus, Wohnung von zwei Zimmern nebst Zubehör zu vermiethen. 138

Steingasse 28
Dachwohnung für kleine Familie zu vermiethen. 612

Schwalbacherstr. 63
eine Dachstube nebst Keller sofort zu vermiethen. 145

Schwalbacherstr. 75
ist eine Dachwohnung, 1 Zimmer und Küche u. Keller auf gleich zu vermiethen. 219

In Schierstein
Wörthstraße 3
2 Zimmer, Küche, Keller, Holzstall sofort zu verm. Näh. daselbst bei Frl. **Schneider.** 163*

Läden.

Schöner geräumiger
Laden
nebst hellem **Souterrain** und **Hinterzimmer** in
bester Geschäftslage Wiesbadens
per 1. Juli cr. zu **vermiethen.**
Zu erfragen in der Expedition d. Bl. a

Geräumiger Eckladen
nahe der Taunusstraße, mit oder ohne vollständige Wohnung zu vermiethen, sich vorzugsweise eignend für Niederlage von Brot, Hülsenfrüchte, Mehl — für Cigarren oder Papiergeschäft, verbunden mit Agenturen, auch für tüchtige Schneiderin, verbunden mit Kurzwaaren und einfachem Putzgeschäft. Näh. Exp. d. Bl.

Ein schöner, großer
Laden
ist zu vermiethen, mit oder ohne Inventar. Näh. in der Exped. dieses Blattes. 738

Größeres Ladenlokal
in bester Verkehrslage (Marktstraße) für mehrere Monate als **Ausstellungslokal** oder dgl. zu vermiethen. Vorzügl. Gelegenheit für Geschäfte, welche für bess. Verkaufsartikel wirkungsvolle Reklame machen wollen. Näh. zu erfragen in der Exped. d. Bl.

Mauritiusstraße
Ecke der Schwalbacherstr.,
Laden mit oder ohne Wohnung auf gleich od. auch später bill. zu verm. Näheres b. 6 **Minor,** Schwalbacherstr. 27.

Laden
mit oder ohne Wohnung auf 1. Juli 1897 zu verm. Näheres **Nerostr. 25** bei J. Sauter.

Marktstr. 26
1 Laden mit Ladenzimmer und Soutrain ist auf 1. Oktober 1897 zu vermiethen. Näh. Jahnstr. 8 bei Fr. Betterling. 265

Für
Metzger.
In best bevölkerter Lage, (Hauptstraße), ist ein großer, schöner Laden mit Wurstküche und allem sonstigen Zubehör, sowie Wohnung, per 1. Oct. cc. zu vermiethen. Einem tüchtigen Metzger, welcher seine Fähigkeit nachweisen könnte, wäre besondere Gelegenheit gegeben, sich selbstständig zu machen da Vermiether geneigt wäre, sich in jeder gewünschten Form an dem Geschäft zu betheiligen. Seitheriges Geschäft vorzüglich. Off. u. **E. B. 10** an die Exp. dieses Blattes. 231

Schwalbacherstr. 14
Laden mit Wohnung, Keller cc., ebendaselbst 2 Wohnungen, je 4 Zimmer, Küche cc. zu vm. Näh. bei Restaurat. **Jos. Keutmann.** 239

Entresol
Neugasse 7a
ein kleines Bureau sofort oder event. später zu vermiethen. Näh. bei **Aug. Beckel,** 256
Adolfsallee 31.

Ellenbogengasse 16
Laden mit Souterrainraum per 1. October event. auch früher zu vermiethen. Näh. Adolfs-Allee 31, Part. 117

Faulbrunnenstraße 6,
Laden mit Parterre-Wohnung und Zubehör auf gleich zu vermiethen. Zu erfragen im Laden. 161

Marktstraße 6
Laden mit 5 gr. Erkern und großem Packraum auf sofort oder später zu vermiethen. Näh. Moritzstraße 15 bei **D. Benz** oder Philippsbergstraße 10 bei **Georg Steiger.** 46

Mauritiusstraße 8
ein **Laden** mit oder ohne Wohn. zu vermiethen. Näheres 78 **Rheinstraße 91.** 2. St.

Laden
zu verm. Saalgasse 22. 75

Laden
mit Wohnung auf gleich oder später zu vermiethen. Näh. Taunusstraße 43, 3. St. 329

Webergasse 16 ist ein
Laden
mit Ladenzimmer, mit oder ohne Wohnung auf den 1. Oktbr. d. J. zu vermiethen. 422

Ein Laden
mit 3 Zimmer-Wohnung zu vermiethen. 387
Wilh. Becker, Yorkstraße.

Werkstätten etc.

Barbierstube
Walramstraße 13 ist mit Wohnung a. 1. Oct. zu vm. 125
Näh. im Spezereiladen.

Werkstatt
für jedes Geschäft passend ist sofort oder später zu vermiethen. Näh. Adlerstraße 29. 297

Schöne
Werkstätte
Mauritiusplatz 3
für Schreiner cc. passend mit **Lagerraum,** per 1. Juli zu vermiethen. Näh. daselbst Vdh. 1 Stiege hoch. 175

Sedanstraße 5
eine Werkstätte mit Wasser für Spengler u. s. w. geeignet, auf gleich billig zu verm. Näh. Part.

Röderallee 16
ist eine schöne, helle Werkstätte preiswürdig zu vermiethen. 236

Stall. Keller etc.

Adlerstraße 56
Stallung für ein Pferd mit u. ohne Wohnung zu vm. 213

Schöne
Stallung
Moritzstraße 48
per 1. August evt. später zu vermiethen. Näh. daselbst Hinterhaus, Parterre. 174

Stallung
für 3—4 Pferde nebst Futterraum zu vermiethen. Miethe kann für geleistete Fuhren verrechnet werden. 546
Näh. Geisbergstraße 46.

Eine Stallung
für 4 Pferde mit Wohnung auf sofort zu verm. 735
Schlachthausstr. 13, Part.

Bismarckring 13
Parterreraum,
geeignet für Büreau, Lagerraum, Werkstätte, mit oder ohne Wohn. zu vermiethen. Näheres bei
241 Ph. Moog, Nerostr. 16.

Geräumig. Lager,
mit Thorfahrt, Werkstätte, Magazin und sonstige Räume in welchen früher ein Geschäft mit gutem Erfolg betrieben wurde ist nebst einer Wohnung zu vermiethen. Näheres Röderallee 34, links Parterre. 337

Flaschenbierkeller
in meinem neugebauten Hause **Römerberg 16** billig zu vm.
L. Meurer, Architekt,
822* Luisenstraße 31.

Ein langer, schmaler
Keller
36 Quadm. ist mit oder ohne Comptoir-Häuschen im Hofe sof. zu vermiethen (Thorfahrt). Näh. Emserstraße 2, Part. rechts.

Logis. Zimmer.

Adelheidstr. 87
Hth. 2 St., ein freundl. möblirt. Zimmer zu vermiethen. 724

Adlerstraße 8,
2 St. links, nahe der Langgasse, schönes möbl. Zimmer zu vermiethen. 168

Adlerstraße 30
ist ein einfach möblirtes Zimmer an einen Herrn zu vermiethen. Näheres daselbst 1 St. h. 209

Albrechtstr. 31
zwei gut möbl. Zimmer für ein oder zwei Herren passend, auf gleich oder später zu vm. 254

Bahnhofstr. 6,
erster Stock rechts, zwei schön möblirte Zimmer zu verm. 1025*

Bertramstraße 9
Hinterh. 3 St., ist ein möbl. Zimmer zu verm., am liebsten an ein anst. Fräulein. 263

Bleichstraße 3
1. St., ein schön möbl. Zimmer mit 1—2 Betten und Pension sofort zu vermiethen. 122

Blücherstraße 12
Hinterh. 3 St. l., erhalten zwei anst. Arbeiter Schlafstelle. 185

Dotzheimerstraße 26
3. St. r., für einen besseren Herrn ein schön möblirtes Zimmer mit schöner Aussicht auf gleich zu vermiethen. 849*

Eleonorenstr. 24
1. Stock, schöne möbl. Zimmer mit oder ohne Pens. z. vm. 377

Emserstr. 19
Villa Friese, einz. u. zusammenhängende möbl. Zimmer p. Woche oder Monat preiswerth zu vermiethen mit Pension pro Monat v. 50—80 Mk. Groß. Gart. 302

Hübsch möblirtes Zimmer
mit oder ohne Pension billig zu vermiethen, 648
Faulbrunnenstraße 10, 1 St. l.

Friedrichstraße 29
Vorderh. 3 St., erhalten Arbeiter Kost und Logis. 257

Häfnergasse 3, 2,
schön möbl. Zimmer mit Kost für 9 Mk. die Woche zu verm. 382

Häfnergasse 3, 2, erhält junger anständiger Mann Kost und Logis f. 8 Mk. die Woche. 608

Helenenstraße 12
Hinterh. Part., können 1 auch 2 reinliche Leute schöne Schlafstelle erhalten. 1017*

Hellmundstr. 41,
2 St., erh. auf gleich anständ. Leute Kost u. Logis, wöchentlich zu 9 Mark. 251

Hermannstr. 20
Part., schön möbl. Parterrezimmer an einen anständigen Herrn zu vermiethen. 229*

Hirschgraben 14
2 St. links, möblirtes Zimm zu vermiethen. e

Kirchgasse 56
3. St., kann ein Arbeiter Schlafstelle erhalten. 832*

Villa
Leberberg 10
in feinster ruhiger Lage m. prachtvollem Park, möbl. Zimmer mit und ohne Pension. 108

Lehrstraße 2
schöne Wohnungen, 2 Zimmer u. Zubehör zu verm. 152

Luisenstr. 14
Hth. 3. Stock bei Meinhard per 1. Juli möbl. Zimmer für 1 oder 2 Herren, mit oder ohne Pension frei.

Luisenstraße 37
sehr schön möblirte Zimmer mit oder ohne Pension zu vm. 169

Möbl. Part.-Zimmer
in der Villa Mainzerstraße 66 zu M. 12.50 per Monat sofort oder später zu verm. Näh. das. 850*

Mauergasse 3|5
zwei ineinandergehende, sowie mehrere einzelne möblirte Zimmer zu vermiethen. 945*

Moritzstraße 72
Hth. Part. schönes möbl. Zimmer zu vermiethen. 1015*

Villa Nizza,
Leberberg 6.
Schön möblirte Zimmer, Südseite, mit und ohne Pension zu vermiethen. c

Philippsbergstr. 23
2. St. r., ist ein schön möblirt. Zimmer sof. preisw. zu vm. 474*

Riehlstraße 11
Mittelb. part., erhalten reinliche Arbeiter schönes Logis. a

Sedanplatz 4
Mittelbau 1 St., schön möbl. Zimmer billig zu vermiethen.

Schwalbacherstr. 53
1. St., ein schönes, großes, möblirtes Zimmer, auf Wunsch mit Klavier, billig zu verm. 328

Walramstr. 9
1. St. r., ein gr. freundl. möbl. Zimmer zu verm. 498

Walramstraße 18,
2. St., ein schön möbl. Zimmer billig zu vermiethen. 165

Wellritzstr. 47
2. Stock, ein gut möbl. Zimmer mit Kaffee für 15 M. p. Monat zu vermiethen. 199

Leere Zimmer.

Adlerstraße 56
ein großes, leeres Zimmer im 2. Stock zu vermiethen. 350

Hermannstr. 17
im Hinterh. eine Mansarde mit oder ohne Bett zu verm. Näh. Vorder-Haus 1 St. l. 253

Kellerstraße 22
1 St., ein leeres Zimmer zu vermiethen. 994*

Oranienstraße 45
leeres heizbares Frontspitzzimmer an eine anständige Person zu vermiethen. Näh. 2 S l. 637

Philippsbergstr. 2
ein leeres Zimmer zu vermiethen. 249

Schachtstraße 21
eine große Dachstube auf gleich zu vermiethen. 729

Wellritzstraße 7
1 große heizbare Mansarde zu vermiethen. 4440

Fr. Becht's Wagenfabrik
MAINZ, Carmelitenstraße 12,
hält stets Vorrath von **30 Luxuswagen jeder Art**
in solidester Ausführung. 44/150
„Neuheit!! Aecht amerikanische Wagen zum Unterlenken!"
Alte Wagen in Tausch.

Möbel und Betten
gut und billig zu haben, auch Zahlungserleichterung. 1030
A. Leicher, Adelhaidstraße 46.

Immobilienmarkt.

Das
Immobilien = Geschäft
von **J. Chr. Glücklich**, Nerostraße 2, Wiesbaden, empfiehlt sich bei An- und Verkauf von Häusern, Villen, Bauplätzen und Vermiethung von Läden, Herrschaftswohnungen ꝛc. ꝛc. 2402

Verhältnisse halber sofort sehr preiswerth zu verkaufen solid gebautes rentabl. Etagenhaus mit Hof u. Gärtchen, Bertramstraße. Näh. durch die Immobilien-Agentur von J. Chr. Glücklich, 2402 Nerostraße 2.

Wegen Ableben des Besitzers, Herrn Reg.- und Baurath Reinike, ist die **Villa Bierstadt. Höhe** mit 240 Ruthen schön angelegtem Zier- und Nutzgarten, Stallung, Seitengebäuden ꝛc. preiswerth zu verkaufen Näh. durch die
Immobilien-Agentur von J. Chr. Glücklich.
P. S. Eventl. auch zu vermiethen.

Im Westend **solid gebautes Haus mit Pferdestall oder Werkstätte,** für jedes Geschäft geeignet, sehr preiswerth zu **verkaufen** durch die
Immobilien-Agentur von J. Chr. Glücklich, Nerostraße 2. 2402

Alwinenstraße **Villa mit Bauplatz** für **65,000 Mark** zu verkaufen durch **J. Chr. Glücklich.**
Zu verkaufen **Haus** mit großem Garten, **Kapellenstr., Ausgang Dambachthal,** 60,000 Mark. **J. Chr. Glücklich.**
Zu verkaufen **Mainzerstraße 1 Morgen Bauterrain** an pr. Straße per Q.-R. zu **600 M.** durch **J. Chr. Glücklich.**
Rheinstraße, Ecke des Louisenplatzes, ist eine Wohnung, besteh. aus 7 Zimmern u. Zubehör, großer Balkon, sof. od. später zu verm. Näh. Louisenplatz 7, im Büreau. zw. 4 u. 6 Uhr Nachmittags.
Zu verk. vorderes **Nerothal schöne Villa mit Garten zu 84,000 Mk.** durch **J. Chr. Glücklich.**
Zu verkaufen die Besitzung des Herrn Securius, mit 3½ bis 4 Morgen Terrain, im Nerothal. Näheres durch die Immobilien-Agentur von **J. Chr. Glücklich,** Nerostraße 2.
Zu verk. rent. Haus, für j. **Geschäft** geeignet, **Bertramstraße,** durch J. Chr. Glücklich. 2240
Zu verk. **Nicolasstraße** schönes rent. Etagenhaus durch J. Chr. Glücklich. 2240
Zu verkaufen Geschäftshaus mit Hof **Kirchgasse,** nächst dem Michelsberg, durch J. Chr. Glücklich. 2240
Zu verk. **Haus mit Hof, Stallung,** zu jedem Geschäft geeignet, Westendstraße, durch J. Chr. Glücklich 2240
Zu verk. **Villa (Parkstr.)** mit **2½ Morgen gr. Park, vorz. Speculations-Object,** d. J. Chr. Glücklich. 2240
Zu verk. (Schostraße) neue comfortable Villa durch J. Chr. Glücklich. 2240
Zu verk. **kl. Villa m. Garten** (Schierst. Landstr. bei Biebrich) billigst d. J. Chr. Glücklich. 2240
Zu verkaufen **Emserstraße** gr. **Haus** mit Garten, als Fremden-Pension geeignet, durch J. Chr. Glücklich. 2240
Zu verkaufen **Humboldtstraße** Villa mit gr. Garten durch J. Chr. Glücklich. 5611

Zu verkaufen **herrl. Villen-Besitzthum mit gr. obstreich. Park, Stallung, Remise ꝛc. ꝛc.** wegen Sterbefall, **event. auch sehr preiswerth zu verm.** durch die Immobilien-Agentr von 2240
J. Chr. Glücklich, Nerostraße 2.

Zu verk. **Bauplatz** Ecke der **Abeggstraße u. Schöne Aussicht** durch J. Chr. Glücklich. 2240
Zu verk. **rent. Etagenhaus (Rheinstraße)** unter Taxwerth d. J. Chr. Glücklich. 2240
Zu verk. **Villa** zwischen hier u. Sonnenberg, am Promenadenweg u. an der Caussee, d. J. Chr. Glücklich. 2240
Zu verk. **Bauterrain** an der Mainzerstraße u. an der **Blindenschule** billigst durch J. Chr. Glücklich. 2240
Zu verkaufen Villa **Nerothal 15** mit gr. Garten durch J. Chr. Glücklich. 2240
Zu verkaufen **(Adelhaidstraße)** Etagenhaus für 52,000 **Mk.** d. J. Chr. Glücklich. 2240
Zu verk. Haus, **Kapellenstr.,** mit **Garten bis zum Dambachthal** preiswerth d. J. Chr. Glücklich. 2240
Großes **Hotel garni,** feinste Kurlage, zu verkaufen durch J. Chr. Glücklich. 2240
Elisabethenstraße, Comfortables **Haus** (auch zu Pension geeignet) zu verk. d. **J. Chr. Glücklich.** 2240
Villa, untere Nerobergstraße, sehr preiswerth zu verk. d. **J. Chr. Glücklich.** 2240
Walkmühlstraße. Schöne **Villa** mit gr. Garten Wegzugs halber billigst zu verk. **J. Chr. Glücklich.** 2240
Villa mit Garten, Bierstadterstr., für 48,000 M. per sofort zu zu verkaufen durch **J. Chr. Glücklich.** 2240
Elegante **Etagen-Villa,** mittl. Sonnenbergerstr., sehr billig zu verk. (Wegzugs halber), d. **J. Chr. Glücklich.** 2240
Verhältn. halber **Villa** mit Garten, vord. Nerothal, unter Feldgerichtstaxe sofort zu verk. d. **J. Chr. Glücklich** 2240
Zu verk. w. Sterbfall **Eckhaus** in **bester Lage,** auch zur Errichtung eines **Eckladens** vorzüglich geeignet, zum feldgerichtl. **Taxwerth** durch **J. Chr. Glücklich,** Nerostr. 2. 2240
Parkweg. Schöne Villa mit **obstreichem Garten** zu **verkaufen** oder zu **vermiethen** durch **J. Chr. Glücklich,** Nerostraße 2. 2240

Zu verkaufen
mit 8—10,000 Mark Anzahlung in einer Stadt im Rheingau eine Wirthschaft, Bierverbrauch wöchtl. 10—14 Hecto, verbunden mit Garten, Kegelbahn, Stallung und Remise durch **Stern's** Immobilien-Agentur, Goldgasse 6.

Zu verkaufen
kleines rentables Geschäft in best Stadtlage hier mit feiner Kundschaft Umständehalber sofort abzutreten, passend für kleine Familie event. auch für eine Dame. Käufer hat sein gutes Auskommen. Gefl. Off. unter **L. B. 76** an die Exped. dieses Blattes. 3392

Zu kaufen gesucht

ein **ruhiges Haus in guter Geschäftslage,** das wenigstens zwei Etagenwohnungen von je 4—5 Zimmern hat und mit mindestens 5 Prozent rentirt. Gefl. Offert. unt. **L. St.** an die Expedition des „Wiesbadener General-Anzeigers". 723*

Haus **mit gutgehender Metzgerei** welches Wohnung und Laden frei rentirt, für 36,000 Mk. mit 5—6000 Mark Anzahlung zu verkaufen durch
Schüssler, Jahnstraße 36.

Haus Elisabethenstraße **19 Zimmer, in welchem Pension mit bestem Erfolg betrieben wird, unter günstigen Bedingungen zu verkaufen durch**
Schüssler, Jahnstraße 36.

Villen im Nerothal, Mainzerstraße ꝛc. sofort zu verkaufen durch
Stern's Immobilien-Agentur, Goldgasse 6.

Kostenfreie Vermittlung für Käufer bei Nachweisung von Villen, Geschäftshäusern, Bergwerken, Ländereien ꝛc. durch **Stern's Immobilien-Agentur,** Goldgasse 6.

Villenbauplätze nahe der **Maria-Hilf-Kirche** 23, 16, 14 Ruthen groß, zu vk. Näh. in der Exp. d. Bl. 241

Eisenach — Wartburg. In schönster Lage des Thür. Waldes, gegenüber u. in gleicher Höhe der Wartburg, eine halbe Stunde von Eisenach, ist Rittergut von ca. 500 Morgen verkäuflich. Eigene Jagd und große Pachtjagd mit Hochwild, Aeuerbahn ꝛc. Off. unter **G. 694** an Max Gerstmann, Berlin W. 9.

Schönes hochrentables vierstöck. **Etagenhaus** mit gutgehendem Colonial- und Delikatessengeschäft im südlichen Stadttheil zu verkaufen oder zu vertauschen. Off. u. **A. 49** an die Exped. d. Blattes. 139

Zu verkaufen **Villen,** Frankfurterstraße, Walkmühlstraße, Nähe Sonnenberg ꝛc., geringe Anzahlung, **Geschäftshäuser** in der Nähe des Kochbrunnens, Römerberg, mit gering. Anzahlung ꝛc., ebenso rentable Häuser in Frankfurt, welche geg. hiesige eingetauscht werden können durch **Stern's** Immobilien-Bureau, Goldgasse 6.

Ein gutgehendes **Barbiergeschäft** sofort zu kaufen gesucht. Gute Anzahlung. Off. unt. Z. 9 an die Exp. d. Bl. 948*

Eine Wäscherei mit guter **Kundschaft** wird zu kaufen ges. Näh. in der Exp. 566

Landhaus mit Stallung u. schönem Obst- und Gemüsegarten, worin event. Milchkuranstalt mit gutem Erfolg betrieben werden kann, erbtheilungshalber für 23,000 **Mk.** zu verkaufen. 605
Gefl. Anerbietungen unter **U. 75** an die Exp. d. Blattes.

Güter jeder Größe, auch solche mit rentablem Nebengeschäft, welche billig zu kaufen oder zu pachten sind, weist Reflectanten nach 1216
L. Göbel, Frankfurt a. M., Lützowstraße 23.

Sehr rentabeles Haus mit großem Hof u. Garten im südlichen Stadttheil für die Tax zu verkaufen. Offert. u. **R. 23** an die Exped. d. Bl. 728

Ankauf von Lumpen, Knochen, Papier, Eisen und Metalle, zahle höchste Preise. Auf Bestellungen komme ins Haus. Georg Jäger, Hirschgraben 18.

Kleine Villa

(Haltestelle der elektr. Bahn) auch für eine Pension geeignet, mit geringer Anzahlung billig zu verkaufen durch
Stern's Immobilien-Agentur, 6 Goldgasse 6.

In einer kleineren Stadt der Rheinpfalz (Bahnstation) ist ein altrenommirtes gemischtes **Waaren-Geschäft** mit **Haus** zu verkaufen. 160w
Näheres in der Expedition des „Wiesb. General-Anz."

Neues Eckhaus [halbe Stunde von Wiesbaden] mit Balkon u. Laden-Einrichtung, sehr passend für ein Specerei-Geschäft, für 15,000 Mark zu verkaufen, mit 2000 M. Anzahlung oder den Laden zu verm. Näh. in der Exp. d. Bl. 1001

Jede Hausfrau kauft die billigsten **Strümpfe u. Socken** direkt in der Strickerei **Ellenbogengasse 11** dicht am Markt. Gestrickte Strümpfe mit doppelt. Ferse u. Spitzen, welche wieder angestrickt werden für Kinder im Alter v. 1 Jahr v. 15 Pf. an bis zu Damenstrümpfen 85 Pf. Alle Arten gestrickte und gewebte Damenstrümpfe von 17 Pfg. bis zu den feinsten seid. Socken von 7 Pf., sehr sehr stark mit Doppel-Sohlen 60 Pf. u. höher, bei 3 Paar und im Dutzend alles billiger. Alle Neuheiten in **Radfahrstrümpfen und -Jacken.** Allerliebste Kinderjäckchen von 20 Pf., Kinderkleidchen von 70 Pf. an, starke Wolle u. Baumwolle Loth 3—10 Pf. Strümpfe werden angestrickt und gut ohne Naht so fein wie verlangt **Fr. Neumann.**

Villa 985*
zum Alleinbewohnen, 8 meist große Zimmer, Balkon, große Glas-Veranda, schöner Garten, 10 Minuten südöstlich vom Kurhaus, für 50,000 Mk. zu verkaufen. Kostenfreie Auskunft bei Kraft, Zimmermannstr. 9, 1.

Zu verkaufen Villa, nahe dem Curhaus, 10 Zimmer, Balkon, für 55,000 Mark, bei kleiner Anzahlung durch **Joh. Ph. Kraft,** Zimmermannstraße 9.

Zu verkaufen, Walkmühlstr., **Bauplätze** zu 350 und 450 Mark pro Ruthe durch **Joh. Ph. Kraft,** Zimmermannstraße 9.

Zu verkaufen ein neues **Etagenhaus** aus 5 Zim. und Küche, feiner Curlage, für 52,000 M., pass. für Pension, durch **Joh. Kraft,** Zimmermannstr. 9.

Zu verkaufen neues Haus mit Thorfahrt, für Kohlenhandlung passend, für den billig. Preis von 24,000 M., bei 3000 Mark Anzahlung, durch **Joh. Ph. Kraft,** Zimmermannstraße 9.

Zu verkaufen Eckhaus [Langgasse] mit mehreren Läden durch **Joh. Ph. Kraft,** Zimmermannstraße 9.

Bauplätze (Westviertel) die Ruthe zu 630 Mark mit 60% Baukapital zu 3¾%. Näh. bei **Joh. Ph. Kraft,** Zimmermannstraße 9.

Zu verkaufen schöne Villa Schierstein, 3 Stöcke, à 4 Zimmer, für 26,000 Mark durch **Joh. Ph. Kraft,** Zimmermannstraße 9.

Zu verkaufen Eckhaus mit Brod- und Feinbäckerei ohne Concurenz, durch **Joh. Ph. Kraft,** Zimmermannstraße 9.

Zu verkaufen neues Haus Doppelwohnungen à 3 Zim., flottes Specereigeschäft, Thorfahrt, Stallung für sechs Pferde, für 75,000 Mark durch **Joh. Ph. Kraft,** Zimmermannstraße 9.

Villa mit gross. Garten 19 Zimmern und Salons, gesundeste Höhenlage, herrliche Aussicht, für **Sanatorium** oder **Pensionate de Demoiselles** hervorragend geeignet, ist unter sehr günstigen Bedingungen zu verkaufen. Offert. unter **S. 15** an die Exped. dieses Blattes. 159*

Badhaus, mit oder ohne Inventar, Familienverhältnisse halber billig sofort zu verkaufen. Kostenfreie Vermittlung durch Stern's Immobilien-Agent., Goldgasse 6. 88*

Ein schönes **Landhaus** mit **Stallung** und großem Obst- und Gemüsegarten zu **kaufen** oder zu **miethen** gesucht. Offerten u. W. 46 an die Exp. d. Bl. 59/2

Capitalien.

Betheiligung. an rentablen Unternehmen in Wiesbaden oder Umgebung von einem erfahrenen Kaufmann gesucht. Kapital vorerst 5—10000 Mark, später mehr. Gefl. Offerten an die Expedition dieses Blattes unter **A. St. 200.** a*

Gesucht auf Haus in guter Lage als 1. Hypothek ein **Kapital von 96000 Mark** zu 3½—3¾%. Offert. unter **F. N.** an die Expedition dieses Bl. 493*

Darlehen 487*
von einigen Tausend Mark sofort gegen gute Zinsen und Sicherheit gesucht. Gefl. Offerten an die Expedition unter Adr. „Sicherheit".

Wer Immobilien **kaufen** od. **verkaufen, miethen** oder **vermiethen,** Geld **leihen** oder **verleihen** will, wende sich vertrauensvoll an 103w
Wilh. Wagner, Wiesbaden, 52 Adlerstraße 52.

Stickereiarbeiten sowie **Monogramms** jeder Art werden billig und geschmackvoll ausgeführt, auch werden ganze Ausstattungen angenommen. Frau **Anna Rödel,** geb. Hilz, Römerberg 14, Hth. Frtsp. a

Rotationsdruck und Verlag: Wiesbad. Verlags-Anstalt Friedrich Hannemann.
Verantwortl. Redaktion: Für den politischen Theil u. das Feuilleton: Chef-Redakteur Friedrich Hannemann; für den lokalen und allgemeinen Theil: Otto von Wehren; für den Inseratentheil: Aug. Peiter.

6 bis 8000 Mark. Suche 6—8000 Mark zu einem Neubau auf bald.
Offerten unter **U. S. 100** postlagernd Schützenhofstraße, Wiesbaden. 708*

14—15,000 Mark per 1. Oktober auszuleihen durch **Stern's,** Hypotheken-Agentur, Goldgasse 6.

Hypotheken-Kapital in jeder Höhe zu billig. Zinsfuß an 1. und 2. Stelle.
Gefl. Offert. sub **W. 86** an die Exped. ds. Blattes. 102w

60,000 Mark zu billigsten Zinsfuß auf prima Lage auszuleihen durch Stern's Hypotheken-Agentur, Goldgasse 6.

200,000 Mark auf erste Hypotheke, zu billigem Zinsfuß, sowie 8000, 3000, zweimal 15,000, 21,000 M. **auszuleihen** durch **Stern's** Immobilien-Agentur, Goldgasse.

30,000 Mk. suche ich als 2. Hypothek nach der halben Taxe. Gefl. Offerten u. S. 6 an die Exp. des „Wiesb. General-Anzeigers." 226

Hypothekengelder in jeder Höhe, auf 1. u. 2. Stelle, zu 3¾% zu haben durch die Hypotheken-Agentur von **Joh. Ph. Kraft,** Zimmermannstr. 9

morgen auf diesem weihevollen Fleckchen Erde wunderbar bewegt fühlen. Der heilige Pfingstgruß schien ausgegossen im goldenen Sonnenschein über die da unten friedlich Schlummernden wie über die pietätsvollen Besucher und die festlich geschmückten Kinderscharen, und aus alle dem klang es wie eine Sphärenmusik harmonisch von ausgleichender Gerechtigkeit, darüber, daß auch das Nassauische Dichter- und Bardenpaar unvergessen blieb und bleiben wird für alle Zeiten, denn mancher Volksfreund wird fortan seine Schritte dorthin lenken, wo Philipp und Liesbeth endlich Ruhe fanden nach langen Irrfahrten.

= **Radfahrer-Unfall.** Ein hiesiger Radfahrer, ein Kaufmann von hier, wurde gestern bei Niedernhausen von einem schweren Unfall getroffen. Derselbe hatte, wie man uns schreibt, bei einer Fahrradfabrik ein neues Rad gekauft. Auf glatter Straße sprang ihm bei Niedernhausen plötzlich das Steuerrohr aus der Hebelstange, das Vorderrad flog heraus und der Radfahrer stürzte so unglücklich, daß er außer Verletzungen am Kopfe, namentlich schwere Verletzungen der Kinnlade erlitt und mehrere Zähne bei dem Sturze einbüßte. Man brachte den Verletzten zunächst nach Niedernhausen, wo ihm Herr Dr. Gontermann die erste ärztliche Hilfe angedeihen ließ. Die Ursache des Unfalles soll, wie von Fachleuten behauptet wird, in der mangelhaften Arbeit zu suchen sein, die für den Fabrikanten unter Anderm eine Entschädigungklage nach sich ziehen wird.

Theater, Kunst und Wissenschaft.

Königliche Schauspiele.

= Wiesbaden, 6. Juni. Trotz des heißen Tages hatte sich eine ansehnliche Gemeinde im Königl. Theater zur zweiten Siegfriedaufführung eingefunden, wo uns diesmal eine künstlerisch vollendete Aufführung geboten wurde. Gedenken wir zunächst der beiden Gäste, die in hervorragendem Maße zu einem schönen Gelingen beitrugen, so sei an erster Stelle Herr Martin Klein vom Theater an der Wien als Mime genannt, der erst unlängst am Münchener Hoftheater in derselben Rolle Triumphe gefeiert. Wir haben selten eine so bis ins kleinste Detail nach den Motiven im Orchester ausgearbeitete Schauspielleistung gesehen und möchten sagen, daß jede Bewegung gleichsam eine Begründung der musikalischen Rythmen war; wir erinnern hier an den parodistischen Tanz während der Schmiedelieder und an seine wahrhaft grotesk-komischen Complimente vor dem Lindwurmbesieger Siegfried des 2. Aktes. Gesanglich war die Leistung ebenfalls höchst charakteristisch zurechtgelegt. Viel Wohlklang verlangt man ja bekanntlich von diesem Alben nicht, bei dem großen Interesse aber, welches die ganze Darbietung des Gastes bei unserem Publikum fand, hoffen wir, dem Gast, der ein samoser Eisenstein usw. sein soll, noch öfter auf unserer Kgl. Bühne zu begegnen. Die Frankfurter Primadonna Frau Ende-Andriessen gab die Rolle der Brünhilde. Ihr Erwachen aus dem Schlaf, die Freude am wiedergegebenen Leben, ihre langsam aufkeimende Liebe zu Siegfried wußte die geschätzte Künstlerin so plastisch schön auszudrücken und aus kühler Zurückhaltung bis zur höchsten Leidenschaft so künstlerisch ergreifend zu steigern, daß der jubelnde Zwiegesang einen herrlichen Abschluß der Oper bildete, und wir heute darauf verzichten wollen, das Brünhilden-Costüm auf seine Echtheit genauer zu prüfen. Eine ebenfalls ganz vorzügliche und charakteristisch vortreffliche durchgeführte Leistung war die Erda, welche Frl. Ina Schwartz verkörperte. Herr Krauß hatte als Siegfried einen vollen künstlerischen Erfolg zu verzeichnen. Im Aeußern jugendfrisch und kräftig, muthig und heldenhaft, schmetterte er seine Schmiedelieder nur so heraus, schön und empfindungsvoll im Vortrag war die Zwiesprache mit dem Waldvögelein und gewaltig an Kraft und Wohllaut das Werben um Brünhilde und das Liebesduett. Herr Krauß fand für seine schöne Leistung die ehrenvollste Anerkennung des beifallslustigen Publikums. Die übrigen Rollen waren gleichfalls gut vertreten durch die Herren Müller (Wanderer), Haubrich (Alberich) und Schwegler (Fafner). Zum Schluß gedenken wir noch rühmlich der wackeren Leistungen des Orchesters unter Leitung des Herrn Capellmeisters Rebicek. -o-

= Frankfurter Kunstleben. Unsere Bühnen stehen im Zeichen der Gastspiele, leider nicht mit Aussicht auf leuchtende Sternbilder. Es giebt dabei nicht nur kenne Novitäten zu sehen, es wird auch weniger auf die Wahl interessanter Stücke als die solcher gesehen, worauf die Gastirenden „zu reisen" pflegen. „Martha, Martha", du entschwandest uns dabei nicht aus der Hörweite, „Frauenkämpfe" stehen uns bevor und neue „Goldfische" sollen bei 25 Grad Reaumur im Schatten auf die Echtheit ihres Werthes geprüft werden. Der Fremdenverkehr ist zur Zeit hier sehr groß, und wir freuen uns, ihnen für diese Woche den herrlichen „Sommernachtstraum", eine lustige „Nacht in Venedig" und „Die gemeinschaftliche Hochzeitsreise" in Aussicht stellen zu können. Zur Abwechslung und Erfrischung aber rathen wir jedem Kunstfreund, die Kunst in der Natur zu bewundern, wozu die gestern eröffnete „Rosen-, Blumen und Pflanzen-Ausstellung" eine seltene Gelegenheit bietet. Selten nicht nur durch die hier noch nicht geschaute Vielseitigkeit der Rosenausstellung selbst und eines reichhaltigen Wildsortiments, der künstlerischen Gartenanlagen mit theils alpinem Charakter, der herrlich componirten Blumengebilde, der wachsthumfördernden Elektrizitätanlagen — auch der reizvolle Blick auf den Taunus, die Sachsenhäuser Höhen und das ansteigende Städtebild ist eine Sehenswürdigkeit; Festhalle, Wirthschaften, Kioske laden zur Rast und Erfrischung ein; Bier und „Eppelwei", Mokka und Honigseim werden von schöner Hand kredenzt. Nelken-, Chrysanthemum- und Sommerflor, Handelspflanzen und Obstausstellung werden sich in der auf 6 Monate berechneten Ausstellung folgen. Den naheliegenden Gedanken eines Blumenkorso haben die Ritter des viel geliebten und viel geschmähten Fahrrades schnell wie der Wind erfaßt —, und schnell wie der Wind wird dem Gedanken die That folgen, die hoffentlich ein glänzendes Kunstbild entfalten wird, gehoben von dem nicht nur rasch und kraftvoll, sondern auch schön und kunstvoll geübten Sport. Dr. N.

= **Spielplan-Entwurf der Frankfurter Stadttheater.** Opernhaus. Donnerstag, den 10. Juni: „Pfeifer von Hardt". Im Ab. Gew. Pr. — Freitag, den 11: Zum Besten des Orchester-Personales: „Der Sommernachtstraum". Auß. Ab. Gew. Pr. — Samstag, den 12.: Zum ersten Male wiederholt: „Eine Nacht in Venedig". Im Ab. Gew. Pr. — Sonntag, den 13.: „Die Hugenotten". Im Ab. Gr. Pr. — Schauspielhaus. Mittwoch, den 9. Juni: „Der Fechter von Ravenna". Im Ab. Gew. Pr. — Donnerstag, den 10.: Abonnements-Vorstellung für den ausfallenden Freitag: „Goldfische" Emmy: Fräul. Sorger als Gast Im Ab. Gew. Pr. — Samstag, den 12.: „Don Carlos". Im Ab. Gew. Pr. — Sonntag, den 13.: Neu einstudirt: „Die gemeinschaftliche Hochzeitsreise. Im Ab. Gew. Pr.

Aus der Umgegend.

× **Mainz.** 7. Juni. In den ersten 4 Wochen des Bestehens des städtischen Arbeitsamt wurden 495 Arbeitern Stellen und von 397 Arbeitgebern Arbeiter gesucht. Vermittelt wurden 121 Stellenbesetzungen. — Als vor einigen Tagen Bischof Dr. Haffner, von Rom kommend, wieder hier eintraf, hatte sich das zum Empfang gebildete Festcomitee an die Eisenbahndirektion Mainz mit dem Ersuchen gewendet, zum Empfang des Bischofs das im Centralbahnhof befindliche Fürstenzimmer zur Verfügung zu stellen. Die Eisenbahndirektion Mainz hat aber das Ersuchen abgelehnt. Daraufhin wendete sich das Festcomitee an den Eisenbahnminister Thielen nach Berlin und erhielt, wie glaubwürdig versichert wird, die Rückantwort, daß, sobald Bischof Dr. Haffner die Kardinalswürde innehabe, der Ueberlassung des Fürstenzimmers zu einem Empfang desselben nichts im Wege stünde.

* **Frankfurt**, 7. Juni. Der „Frkf. Ztg." zufolge ist Premierlieutenant v. Roques vorläufig vom Dienste suspendirt, so lange die Untersuchung dauert, die wegen des auf dem Marsche am Hitzschlag gestorbenen Einjährigen Linnemann eingeleitet sein soll. Der genannte Offizier soll sich abfällig über die „Schlappheit" des Einjährigen geäußert haben, als dieser sich marschunfähig meldete.

§§ **Hanau**, 8. Juni. Aus Anlaß der 300jährigen Jubelfeier der Gründung der Neustadt Hanau wurde gestern ein großer historischer Festzug veranstaltet, der unter Mitwirkung von nahezu 2000 Personen in seinen einzelnen Gruppen die Entwickelung Neu-Hanaus mit Berücksichtigung der hauptsächlichsten geschichtlichen Momente der Stadt aus den letzten 300 Jahren veranschaulichte. Der Zug zählte 21 Prunkwagen 10 Musikcorps und mehrere Abtheilungen Trommler und Pfeifer. Der Fremdenzufluß war groß.

Telegramme und letzte Nachrichten.

☾ **Berlin**, 8. Juni. Das Stiftungsfest des Lehr-Infanterie-Bataillons fand gestern Vormittag 11 Uhr im neuen Palais in Potsdam statt. Der Feier wohnte das Kaiserpaar, die Prinzen und verschiedene Fürstlichkeiten bei. Eröffnet wurde die Feier mit einem Gottesdienst. Nachdem der Kaiser die Front des Bataillons abgeschritten hatte, erfolgte Parademarsch, nach dessen Schluß das Bataillon nach den Colonnaden an der Moyke abmarschirte, wo unter Zelten die Tafel aufgestellt war, an denen die Speisung der Mannschaften erfolgte. Der Kaiser brachte ein Hoch auf die Armee aus, General Winterfeld ein Hoch auf den Kaiser.

/ **Berlin**, 8. Juni. Kriminalkommissar von Tausch hat sein Abschiedsgesuch eingereicht und dasselbe mit seinem Gesundheitszustand begründet. Das Disziplinarverfahren wird erst eröffnet werden, wenn der stenogr. Prozeßbericht solches erforderlich erscheinen läßt.

● **Mannheim**, 8. Juni. Der Comptoirist Tremmel von der Wollgroßhandlung Volkmann und Kaufmann ist nach Unterschlagung von zwei Geldbriefen mit 5000 M. Inhalt flüchtig gegangen.

♄ **Mannheim**, 8. Juni. Bei Station Neckargemünd stießen 2 Güterwagen auf einen Lokalzug, wobei 10 Personen verwundet wurden.

☒ **Wien**, 8. Juni. Auf dem sozialistischen Parteitage erklärte Pfannkuch, die deutschen Sozialisten würden auf dem nächsten Parteitage ebenfalls erwägen, ob und wie sie mit einzelnen anderen Parteien gehen sollen, um die Macht des preußischen Junkerthums zu brechen.

☾ **Wien**, 8. Juni. Aus allen Landestheilen laufen Meldungen über kolossalen Schaden ein, welchen Wolkenbrüche, Hochwasser und Hagelschlag in Forst und Land anrichteten. Alle Flüsse Nieder-Oesterreichs, Steiermarks und Ungarns sind aus den Ufern getreten. Die Stadt Arad steht theilweise unter Wasser. Die Stadt Felvinaz ist durch Wolkenbruch zerstört.

♄ **Ischl**, 8. Juni. Für den König von Siam soll ein hiesiges Hotel auf längere Zeit gepachtet werden.

Ϋ **Paris**, 8. Juni. Die radikalen Blätter verdächtigen die Bank von Frankreich ein günstiges Kammervotum erkauft zu haben.

⊙ **Brüssel**, 8. Juni. Die Abfahrt der Expedition de Zerlach zur Entdeckung des Südpols wird am 25. Juli erfolgen.

⊙ **Lüttich**, 8. Juni. In dem Walz-Hüttenwerk Manbenge haben die Arbeiter in Folge Aufreizung eines socialistischen Agitators die Arbeit niedergelegt, obgleich sie besser bezahlt wurden, als in einem benachbarten Werk. Der Direktor weigerte sich, die Lohnerhöhung zu bewilligen. Schließlich nahmen die Arbeiter die Arbeit wieder auf unter der vom Direktor geforderten Bedingung, daß der Agitator entlassen würde. Dieser Bedingung wurde sofort entsprochen

-/- **London**, 8. Juni. Die englische Regierung hat eine Commission ernannt, um einen Plan zur Erbauung eines Tunnels unter dem Nord-Kanal zwischen Schottland und Irland auszuarbeiten. Der Tunnel würde eine Länge von 53 Kilometer erhalten. Die Dauer der Arbeit würde 14 Jahre betragen. Der Tunnel soll electrische Beleuchtung bekommen und ein doppeltes Geleise erhalten. Die Baukosten sind auf 400 Millionen Francs veranschlagt.

☒ **Rom**, 7. Juni. Der König und der Prinz von Siam sind über Florenz nach Wien abgereist. Auf dem Bahnhofe waren zur Verabschiedung König Humbert, die Prinzen, die Minister und die Behörden erschienen

* **Rom**, 7. Juni. Anläßlich des heutigen Nationalfeiertages fand eine Parade über die hiesige Garnison in Gegenwart des Königs und der Königin statt. Auch die Offiziersdeputation des 1. Hess. Husarenregimentes Nr. 13 wohnte der Parade bei.

⊙ **Rom**, 5. Juni. Der bekannte junge Dramatiker Antona Trävedi, von welchem einige Schauspiele auch in Deutschland aufgeführt sind, wurde wegen Wechselfälschung zu 3½ Jahren Gefängniß verurtheilt.

* **London**, 8. Juni. Nach einer Meldung aus Cairo steht ein Zusammenstoß der Mahdisten mit den englisch-egyptischen Truppen bevor.

)(**Madrid**, 8. Juni. Der zurückgetretene spanische Ministerpräsident Canovas genießt nach wie vor das besondere Vertrauen der Königin-Regentin. Wie aus zuverlässiger Quelle gemeldet wird, ist Canovas in der Amtsgewalt belassen, um mit demselben Kabinet die bisherige Politik weiter zu verfolgen.

♃ **Madrid**, 8. Juni. General Weyler wurde von der Königin Regentin telegraphisch aufgefordert, entweder in 8 Tagen die von Marschall Martinez Campos in Aussicht gestellten Reformen durchzuführen oder das Commando niederzulegen.

♁ **Barcelona**, 8. Juni. Vor dem Hause eines Gemeinderathsmitgliedes explodirte eine Dynamitbombe und richtete großen Schaden an. In der Stadt entstand eine furchtbare Aufregung. Man vermuthet einen Racheakt.

† **Sofia**, 7. Juni. Der Rittmeister Boitschew vom hiesigen Hofstaate ist unter der Beschuldigung verhaftet worden, gemeinsam mit dem Polizeipräfekten Novelic am 21. April in Philippopel die junge Ungarin Anna Simon, die frühere Geliebte Boitschew's, ermordet zu haben. Der Gendarm, der mithalf, hat ein Geständniß abgelegt. Der Polizeipräfekt von Philippopel ist ebenfalls verhaftet worden. Die Angelegenheit erregt großes Aufsehen.

♃ **Athen**, 8. Juni. Infolge energischen Einschreitens der Vertreter der Großmächte erließ die Regierung strengste Befehle, damit die Abreise Freiwilliger nach Creta verhindert werde. Die internationale Flotte wurde wiederum beauftragt, alle in Creta einlaufenden Kriegsschiffe zu durchsuchen und eventl. Kriegscontrebande und Freiwillige nach Griechenland zurück zu transportiren.

✠ **New-York**, 8. Juni. Trotz der von Mac Kinley erhofften Schutzzollpolitik ist die wirthschaftliche Lage, wie aus den amtlichen Statistiken hervorgeht, äußerst kritisch. In New-York, Philadelphia, Chicago, Boston und Baltimore beträgt die Zahl der Arbeitslosen 15000.

Neues aus aller Welt.

— **Berlin**, 5. Juni. Eine Zugzerreißung, ähnlich der, die bei Gerolstein unter anderen Geländeverhältnissen so großes Unheil anzerichtet hat, ereignete sich gestern Vormittag gegen 10 Uhr bei Fürstenwalde. Vor der Einfahrt in den Bahnhof ging der Posener Personenzug in zwei Theile auseinander, wie den Fahrgästen mitgetheilt wurde, infolge Zerreißens der Verkoppelung. Die Fahrgäste wurden zum Theil stark durcheinander gerüttelt, erlitten aber keinen ernstlichen Schaden.

— **Dresden**, 7. Juni. Zwischen den Stationen Cunewalde und Berrsdorf der Schmalspurbahn Radebeul-Radeburg stießen gestern Vormittag 10½ Uhr zwei Personen-Züge zusammen. Der Maschinenführer und drei Passagiere des einen Zuges wurden leicht verletzt. Beide Maschinen sind beschädigt; 13 Wagen entgleisten.

— **Cuxhaven**, 5. Juni. Der Schnelldampfer „Fürst Bismarck", der heute Vormittag 10 Uhr auf der hiesigen Rhede eintraf, hat gestern Morgen um 10 Uhr in der Nordsee bei dichtem Nebel einen englischen Fischerkutter in den Grund gebohrt. Fünf Mann der Besatzung sind ertrunken, der Eigenthümer und sein Sohn gerettet.

Das Lied vom Dambachthal.

Mein geliebtes Dambachthal,
Hort Du meiner Weisen,
Mußestätte meiner Wahl,
Dich will ich lobpreisen!

Längst schon habe zutiefst
Dich ins Herz geschlossen,
Als du noch im Eise schliefst
Nebelnachtumflossen.

Und nun streust Du, wachgeküßt
Von dem schönsten Strahle,
Was noch kaum entfaltet ist
Mir aufs Haupt, aufs kahle.

Ach, wenn Du im Prunke da
Liegst von Gott behütet,
Was gleicht dem Halleluja,
Das Dein Anblick bietet!

Was durchwogen meine Brust
Nicht für Hochgefühle!
Das ist Freude, die mit Lust
Führt zum rechten Ziele.

Mit der ersten Frührothgluth
Bin ich schon im Trabe,
Zu durchwandern wohlgemuth
Dich an meinem Stabe.

Singend mit dem Vögelein,
Kosend mit den Zweigen,
Schlinge ich waldaus, waldein
Meinen Wanderreigen.

Und neigt sich der Tag zur Rüst,
Ziehend seiner Straßen,
Weiß ich erst was Du mir bist,
Da ich Dich muß lassen.

Mein geliebtes Dambachthal,
Hort Du meiner Weisen,
Mußestätte meiner Wahl,
Dich will ich lobpreisen!

Thränensträuße windend Dir
Will ich Dein gedenken,
Sollte jemals ich von hier
Meine Schritte lenken.

Und kommt einst an mich die Reih',
Lebewohl zu sagen,
Müssen sie an Dir vorbei,
Mich zu Grabe tragen.

Leopold Mueller.

Wasche mit Luhn's Saluiak-Terpentin-Kernseife!
Es ist eine Lust, **bunte** Gewebe **jeder Art** damit zu reinigen, weil **Alles** Farbe behält und weich bleibt. Holen Sie zum Versuch ½ Pfundpacket **„mit dem Rothen Kreuz"** beim Droguisten, Seifen- oder Colonialwaarenhändler. — Fordern Sie **„echte Luhn's"**.

Bekanntmachung.

Mittwoch, den 9. Juni 1897, Mittags 12 Uhr, werden in dem Pfandlokale Dotzheimerstraße 11/13 dahier:

1 Bett, 2 Sopha, 1 Divan, 2 Sessel, 1 Büffet, 1 Schreibtisch, 1 stummer Diener, 2 Kleider-, 2 Spiegelschränke, 1 Secretär, 1 Kommode, 1 Consol, 1 Regulator, 1 Vertikow, 1 Waschkommode, 1 Nähmaschine, 1 Schuhmachernähmaschine, 2 Theken, 2 Reale, 1 Ladenschrank, 1 Bierkarren u. A. m.

öffentlich zwangsweise gegen Baarzahlung versteigert.

Wiesbaden, 8. Juni 1897.

4104 **Eschhofen,** Gerichtsvollzieher.

Bekanntmachung.

Mittwoch, den 9. Juni d. J., Mittags 12 Uhr, werden in dem Pfandlokale Dotzheimerstraße 11/13 dahier:

1 Büffet, 2 Vertikow, 1 Spiegelschrank, 1 Schreibtisch, 1 Sekretär, 1 Bibliothekschrank (eichen noch neu), 3 Kleiderschränke, 2 Kanapee, 1 Chaiselongue, 3 Spiegel, 2 Regulateure, 1 Nähmaschine, 2 Eiskasten, 2 Nachttische, 3 Tische, 1 Gasbrenner, 1 Fahnenschild, 100 Putzlumpen, 1 Waage mit Gewichte,

ferner: **2 Kommoden, 1 Kanapee, 1 oval. Tisch mit Decke, 1 Blumentisch, 1 Teppich, 1 Wagen mit Leitern, 1 Karren u. dgl. m.**

öffentlich zwangsweise gegen Baarzahlung versteigert.

Die Versteigerung findet theilweise bestimmt statt.

Wiesbaden, den 8. Juni 1897.

4103 **Eifert,** Gerichtsvollzieher.

Bekanntmachung.

Mittwoch, den 9. Juni d. J., Mittags 12 Uhr, werden in dem Pfandlokale Dotzheimerstraße 11/13 dahier:

1 vollst. Bett, 2 Kleiderschränke, 4 Kommoden, 2 Sekretäre, 4 Sopha, 4 Sessel, 1 Vertikow, 1 Trümeaux, 1 ovaler Tisch, 1 Console, 3 Bilder, 3 gr. Stahlstiche, 33 Kisten Cigarren u. dgl. m.

öffentlich zwangsweise gegen Baarzahlung versteigert.

Wiesbaden, den 8. Juni 1897.

4105 **Wollenhaupt,** Gerichtsvollzieher.

Concurs-Ausverkauf.

Die zur **Concursmasse des Manufacturwaaren-Geschäfts**

Fr. Fuchs,

Kirchgasse 54, dahier, gehörigen Waaren-Vorräthe, als:

Damen-Kleiderstoffe, Seidenzeuge und Sammte, wollene u. baumwollene Waaren, Cattune, Bettzeug u. Barchent, Hemdenflanelle, Oxford, Taschentücher, Tischtücher und Servietten, Leinen, Tischdecken, Caffeedecken, Bettdecken, Schlafdecken, Reisedecken, Teppiche Vorlagen, Gardinen, Rouleauxstoffe 2c. 2c. 2c.

werden zu **bedeutend herabgesetzten Preisen** ausverkauft. 3955

Der gerichtlich bestellte Concursverwalter.

Kartoffel,

um zu räumen, pro Centner Mk. 1.50, abzugeben. 1075*
Schwalbacherstraße 49, Parterre.

Ellenbogengasse 10
2 St. r. gut möbl. Zimmer zu vermiethen. 1073*

Platterstraße 10, 1
gut möbl. Zimmer zu verm. 966

Einreibungen

20 Minuten 50 Pfg., für Herren und Damen werden in und außer dem Hause sachgemäß ausgeführt. Näh. in der Exp. dieses Blattes 1065*

Eine **Waschfrau** a. Dienstags gesucht.
1076* Adlerstraße 56

Zu kauf. gesucht
mit hoher Anzahlung, ein
Haus
in bester Geschäftslage durch **Stern's** Immobilien-Agentur, Goldgasse 6.

Illustrirte Deine Annoncen u. Preis-Courante Wilh. Rieser Nachfolger CLICHÉ Fabrik Wiesbaden

Drucksachen für den Geschäftsverkehr schnellstens und preiswürdig **Wiesbadener Verlags-Anstalt** Friedrich Hannemann.

Ein junger Schlossergehülfe gesucht
1071* Frankenstr. 18, Part.

Mädchen aus anständiger Familie kann unter günstigen Bedingungen Weißzeugnähen erlernen. Näh. bei Frau **Koch,** Sedanstraße 1. 265

Flaschen-Spülerinnen
gesucht. 268
Wiesbad. Kronen-Brauerei, A.-G.

Kleiderschrank 264
einthüriger 15 Mk., zweithüriger mit Weißzeugeinrichtung 28 Mk., vierschubladige nußbaumpolirte Komode 25 Mk., Vertikow nußbaum 35 Mk., Küchenschrank mit Glasaufsatz 25 Mk., zwei Küchenstühle à 1 Mk. 50 Pfg., 2 Muschelbettstellen hochhäuptig, Küchentisch, ein alter Sessel, sechs Rohrstühle, 6 Patentstühle, und dergl. mehr sofort zu verkaufen.
Hermannstr. 6.

Aerostraße 34
1 St. l., ein kleines, einfach möbl. Zimmer zu verm. 1063*

Todes-Anzeige.

Verwandten, Freunden und Bekannten die traurige Mittheilung, daß es Gott dem Allmächtigen gefallen hat, unseren Sohn, Bruder, Schwager und Onkel

Karl Thurn

nach einem 24jährigen Krankenlager, versehen mit den heil. Sterbesakramenten heute Morgen 9¼ Uhr zu sich zu rufen.

Um stille Theilnahme bittet

Im Namen der trauernden Hinterbliebenen

Wiesbaden, den 7. Juni 1897.

Joseph Thurn,
Tünchermeister.

Die Beerdigung findet **Donnerstag, Nachmittags 4 Uhr** vom Sterbehause **Platterstraße 15** aus statt. 1072*

Turngesellschaft.

Unsere Mitglieder, welche das **Mittelrheinische Turnfest in Homburg** besuchen wollen, werden gebeten, sich bis spätestens **Mittwoch den 9. Juni a. c.** bei Hrn. W. Warnecke, Webergasse 22 anzumelden.

4101 **Der Vorstand.**

Tomaten

in Töpfen, sowie kräftige Sellerie, Lauch und Gemüsepflanzen sind zu haben in der Gärtnerei
1070* **Brömser,**
Obere Frankfurterstraße.

Bedarfs-Artikel
für Herren u. Damen versendet **Bernh. Taubert,**
312b **Leipzig VI.**
Illustr. Preisliste gratis und frco. La 1391/27

C.-V. „Wiesbadensia"

Sonntag, den 13. cr., von Nachmittags 6 Uhr an:

Venetianisches

Nacht-Fest

auf dem herrlich gelegenen und entsprechend decorirten

Bierstadter Felsenkeller.

Musik: Trompeter-Corps des Nass. Feld-Art.-Reg. Nr. 27.

Scherzpolonaise, Kaiserpolka (Fahnenmarsch), Fackelreigen, Luftballon-Auffahrt, verschiedene Gesellschaftsspiele.

Bei einbrechender Dunkelheit:

Festliche Illumination

mit Venetianischen Ballons und **bengalischer Beleuchtung.**

Zu diesem unserem 2. Sommervergnügen laden wir hiermit verehrl. Mitgliedschaft, nebst werther Familie, wie Freunde und Gönner des Vereins ergebenst ein und erwarten zahlreichen Besuch.

1069* **Der Vorstand.**

Circus Corty-Althoff.

Wiesbaden. **Adolfsallee.**

Mittwoch, den 9. Juni, Abends 8 Uhr:

High-Life-Vorstellung

mit

Monstre-Programm

bestehend aus

20 Nummern

die **besten des Repertoirs.**

Alles Nähere durch Plakate. 3937

Frankenstraße 25
Part., möbl. Zimmer zu vermiethen. 1062*

Neue Idee **Viel Geld** verdient m. Einwurf-Automat. **Prospecte gratis.** Mor Borsodi Budapest, Karlsring 17.

Laden

in bester Lage der Stadt, per 1. Oktober, evt. mit Wohnung, zu vermiethen durch **Stern's** Immobilienbureau, Goldgasse 6.

Königliche Schauspiele.

Dienstag, den 8. Juni 1897.
130. Vorstellung.
51. und **letzte** Vorstellung im Abonnement **C.**

Der Postillon von Lonjumeau.

Komische Oper in 3 Abtheilungen. Nach dem Französischen des Scribe. Musik von Adolph Adam.

Personen der ersten Abtheilung.

Chapelou, Postillon . . . . . Herr Buff-Gießen.
Bijou, Wagenschmied . . . . . Herr Rudolph.
Marquis von Corcy . . . . . Herr Nowack.
Madelaine, Wirthin . . . . . Frl. Clever.
Bauern und Bäuerinnen.

(Die Handlung geht im Dorfe Lonjumeau, im Wirthshause der Post, im Jahre 1756 vor.)

Personen der zweiten und dritten Abtheilung.

Chapelon, unter dem Namen Saint-Phar, erster königlicher Opernsänger . . . Herr Buff-Gießen.
Bijou, unter dem Namen Alcindor, Chorist der Oper . . . . . Herr Rudolph.
Marquis von Corcy . . . . . Herr Nowack.
Bourdon, Chorist der Oper . . . . Herr Berg.
Madelaine, unter dem Namen Frau v. Latour Frl. Clever.
Rosa, Kammermädchen der Frau v. Latour Frl. Rudolph.
Sänger und Choristen der Oper. Nachbarn und Freunde der Frau v. Latour. Gefreite der Königlichen Garde. Soldaten der Maréchaussé. Bediente.

(Die Handlung geht in einem Landhause der Frau v. Latour, nahe bei Fontainebleau, im Jahre 1766 vor.)

Gesangs-Einlagen:

Im 3. Akt: „Gute Nacht Du mein herziges Kind", Lied von Franz Abt, gesungen von Herrn Buff-Gießen.

Pas de deux getanzt von Frl. Emma Grondona, Prima Ballerina vom Kgl. Landes- und National-Theater in Agram und B. v. Kornatzki, begleitet von den Damen des Corps de Ballet.

Nach der 1. Abtheilung findet eine längere Pause statt.

Anfang 7 Uhr. — Einfache Preise. — Ende gegen 10 Uhr.

Mittwoch, den 9. Juni 1897. 131. Vorstellung.

Hänsel und Gretel.

Slavische Brautwerbung.

Anfang 7 Uhr. — Einfache Preise.

Residenz-Theater.

Mittwoch, den 9. Juni 1897.
270. Abonnements-Vorstellung. Abonnementsbillets gültig.
Novität! Zum 7. Male: **Novität!**

Waldmeister.

Operette in 3 Akten von Gustav Davis. Musik von Joh. Strauß. In Scene gesetzt von A. Jordan. Dirigent: Kapellmeister Ph. Stahl.

Reichshallen-Theater.

Vom 9. bis incl. 15. Juni cr., siebentägiges Gastspiel der großartigen phänomenalen **Coloratur-Sängerin**

Yumata Tiero,

genannt die indische Nachtigall.

Die Dame singt den höchsten Ton, dreigestrichenes F.

Alles Nähere durch Plakate und Anschlagsäulen.

Der Zuschauerraum ist gut ventilirt.

Centrums-Partei.

Dienstag, den 8. Juni d. Js., Abends 9 Uhr, findet im Saale des **Vereinshauses, Dotzheimerstraße 24,** eine

Wähler-Versammlung

statt, in welcher

Herr Reichs- u. Landtagsabgeordneter Dr. Lieber

und unser Candidat

Herr Raymund von Fugger

sprechen werden.

Der Zutritt ist Jedermann frei gestattet und bittet um zahlreiches Erscheinen 4077

Der Vorstand des Centrumswahlvereins.

Leichtlöslicher

Haushalt-Cacao

per Pfd. nur **Mk. 1.20.**

Filiale: **W. Berger,** Filiale:
Mauritiusstr. 10. Luxemb. Hoflieferant, Delaspeestr. 9.
Gegründet 1827. Bärenstrasse 2.
Fernsprecher 78. 3587

Radfahrer-Anzüge

in allen Grössen

schon von Mk. 22 anfangend,

Radfahrer-Câpes

wasserdicht

empfehlen in der reichsten Auswahl

Gebrüder Süss,

am Kranzplatz.

MAGGI's Suppenwürze ist eine interessante Neuheit im Lebensmittelmarkte. In Originalfläschchen von 35 Pf. an zu haben bei
149 **A. H. Linnenkohl,** Ellenbogengasse 5.
Originalfläschchen Nr. 0 = 35 Gramm werden zu 25 Pfg.; No. 1 = 70 Gramm zu 45 Pf.: Nr. 2 = 120 Gramm zu 70 Pf. mit Maggi's Suppenwürze nachgefüllt.

Bad Langen-Schwalbach.

Luftcurort Paulinenberg

Neu eröffnet! Neu eröffnet!

Cafe-Restaurant I. Ranges.

5 Minuten entfernt von den Curanlagen und dem Walde.
7 Morgen großer schattiger Park, große Terrasse.
Vereinen, Touristen und Passanten besonders empfohlen.

Dejeuners, Diners, Soupers, Speisen à la carte
zu jeder Tageszeit.
Reingehaltene Weine u. Getränke. — Möblirte
780* **Zimmer mit Pension.**

Mit mehreren goldenen Medaillen prämiirt,

dem französischen Cognac an Güte gleichstehend

und an Qualität, wie Aroma unerreicht ist der bereits in über 5000 Geschäften Deutschlands eingeführte

1734,

Sehr alte Kornbranntwein,

rein gebrannt aus Gerstendarrmalz und Roggenkorn von E. H. Magersfleisch, Wismar a. d. Ostsee.
Gründung der Kornbranntweinbrennerei u. Lager im Jahre 1734.
Pro 3/4 Literflasche zu Mk. 1,50
Malz-Cognac (gesetzlich geschützt) Originalkrug **Mk. 1.50**
zu haben bei:

C. Acker Nachf., Emil Heß jr. Hof, am Markt.
Wilh. Heinr. Birk, Adelhaid- und Oranienstraße-Ecke.
C. Brodt, Albrechtstr. 16.
G. Bücher Nachf., Wilhelmstraße 24.
Fr. Blank, Bahnhofstr. 12.
J. C. Bürgener, Hellmundstraße 27 u. Moritzstr. 64.
Pet. Enders, Michelsberg 12.
August Engel, Hoflieferant, Taunusstr. 4.
Hch. Eisert, Marktstr. 19.
Bernh. Erb, Karlstr. 2.
Carl Erb, Nerostraße.
J. S. Gruel, Wellritzstr. 7.
J. Haub, Mühlgasse 13.
Ad. Haybach, Wellritzstr. 22.
Chr. Keiper, Webergasse 34.
F. Klitz, Rheinstr. 79.
J. C. Keiper, Kirchg. 52.
Louis Lendle, Stiftstr. 18.
G. F. Lotz, Bleichstraße 8.
Georg Mades, Rheinstr. 40.
A. Rosbach, Kais.-Frdr.-Ring
Jul. Praetorius, Kirchgasse.
J. Rapp, Goldgasse 2.
J. M. Roth Nachf., Große Burgstraße 4.
Fr. Rompel, Ecke Neu- und Mauergasse.
Chr. Ritzel Wwe., Häfnergasse 2.
A. Schirg, (Inh. **Carl Mertz**), Schillerplatz 2.
Oscar Siebert, Taunusstr.
C. A. Schmidt, Helenen- und Bleichstraße-Ecke.
Gg. Stamm, Delaspeestraße 5.
Ad. Wirth Nachf., Fr. Laupus, Kirchgasse.
J. W. Weber, Moritzstr. 18.

Bettunterlagestoffe

für **Wöchnerinnen, Kranke u. Kinder** von **M. 1.80** bis **M. 5.—** per Meter, sowie sämmtliche Artikel zur Krankenpflege empfiehlt

Drogerie Chr. Tauber,
Kirchgasse 6.
2968

Preis-Ausschreiben.

Die Wochenschrift **„Von Haus zu Haus"** in Leipzig setzt

100 Preise

für 100 der besten Arbeiten über empfehlenswerthe Bezugsquellen aller Art aus, die für Haus und Familie von Nutzen sein können.

1. Preis: **Ein hochelegantes Salon-Pianino** (Werth 900 Mark) Von **W. Ritmüller u. Sohn** in Göttingen.
2. Preis: **Eine hochelegante Metallbettstelle.** (Werth 350 Mark.)
3. Preis: **Eine elegante Metallbettstelle.** (Werth 200 Mark.)
4. und 5. Preis: **Je eine hochfeine Nähmaschine u. s. w.**

Der letzte Einsendungstermin ist der **20. August** dieses Jahres.

Bedingungen sind aus Nr. 31 der Wochenschrift „Von Haus zu Haus" zu erfahren, welche überallhin kostenfrei und portofrei von **Adolf Mahn's Verlag** in **Leipzig** versandt wird.

Abonnementsbestellungen nehmen alle Buchhandlungen und Postanstalten zum Preise von **M. 1.50** für's Vierteljahr entgegen.

Zahn- und Mundkranke.

Künstl. Zähne

in **Kautschuk, Gold, Continuous-Gummi** ꝛc.
Zahnextractionen schmerzlos mit Cocain, Lachgas und **Chloroform.** 3899

Dr. dent. sug. **Piel,** american dentist, **Adolphstr. 4,** Part. ausgebild. an amerik. **Hochschule.**
Sprechstunden von 9–6, **Sonntags** von 10–3 Uhr.

Grosser Umsatz, kleiner Nutzen Geld verdient, ist Geld gespart.

Kornbrod

aus reinem Roggenmehl (lange Laibe) volles Gewicht, 34 Pfg., gemischtes, helles Kornbrod 36 Pfg., **Weißbrod** 40 Pfg.

Weizenmehl:

Blüthenmehl 5 Pfd. à 17 Pfg., **Vorschußmehl** 5 Pfd. à 16 Pf.
Kuchenmehl 5 Pfd. à 14 Pfg.
Ringäpfel Pfd. 38 Pfg., 5 Pfd. 32 Pfg., **Kaisergelee** 10 Pfd.-Eimer M. 1,90, feinste **Zwetschenmarmelade** 10 Pfd.-Eim. M. 2,35, feinste **Obstmarmelade** 10 Pfd.-Eimer **M. 2,50.**
Prima **Kernseife** Pfd. 23 Pfg., bei 5 Pfd. 22 Pfg.
Salatöl per Schopp. 40 Pfg., **Rüböl** per Schoppen 28 Pfg.
Garantirt Reines **Schweineschmalz** 45 Pfg., 5 Pfd. 42 Pfg.

In der Lebensmittel-Consumhalle Wiesbaden,
Jahnstraße 2. 4309

Restaurant „Drei Kaiser",
Stiftstraße 1.

Empfehle das so beliebte **Bier der Brauerei-Gesellschaft Wiesbaden, prima Weine, echtes Berliner Weißbier, gute Küche** ꝛc.
Es ladet ergebenst ein 4061

J. Fachinger.

Damen,

wie alle Personen, die auf Erzielung und Erhaltung eines hübschen Teints bedacht sind, werden nach dem Gebrauch von

Dalton's Silvana-Seife

solche dauernd für ihre Toilette wählen, da sie äußerst billig. Preis pro Stück 30 Pfg., pro Carton, 6 Stück enthaltend, Mk. 1.60 stets vorräthig bei

J. B. Willms,

Seifensieder, Parfümerie,
5 Wellritzstraße 5. 3577
Telephon 544. Telephon 544.

Das Erste Spezial-Geschäft

in Thüringer Wurstwaaren von C. Limpert,
47 Schwalbacherstraße 47,

empfiehlt **vorzügl. feinste Cervelatwurst** zu M. 1.50, bei 5 Pfd M. 1.45, **Schinken** zu 80 Pfg., **gek. Mk. 1.20.** 1021*

Engelberg (Schweiz)

Hotel **National.**

Haus ersten Ranges.
3916 Prop^le Frau **Dr. Müller.**

Eröffnung. Eröffnung.

Café-Restaurant „Rheinblick",

direct neben d. Adolfshöhe (Haltestelle d. Dampfstrassenbahn.)

Einem hochverehrten Publikum sowie allen Freunden und Gönnern zur gefl. Nachricht, daß wir **Pfingstsonntag** oben genanntes Café-Restaurant neu eröffnen werden.

Es gelangt zum Ausschank: **Ia. Lagerbier der Brauerei-Gesellschaft Wiesbaden,** ebenso das ganz vorzügliche **helle Bier der Export-Bier-Brauerei Gebr. Röhrle,** Gießen. **Reine Weine** erster Firmen. **Diner's** zu Mark **1.—** und höher. **Soupers** zu Mark **1.—**. Reichhaltige **Abendkarte.**

Um zahlreichen Zuspruch bitten 4081

Mayer & Höfner, Besitzer.

Reichstagswahl!

Am Dienstag, den 8. d. Mts, Abends 8 Uhr, findet im **„Römersaal"** dahier, Dotzheimerstr., eine

Wähler-Versammlung

statt. In derselben wird unser Candidat Herr

Stadtrath Bartling,

sodann der Reichstagsabgeordnete Herr

Dr. Osann (Darmstadt)

sprechen.

Wir laden dazu alle Freunde der Candidatur Bartling ein.

Der nationalliberale Wahlverein.

4096 J. A.: **Fritz Siebert,** Rechtsanwalt.

Reichstagswahl!

Das **Wahlbureau** der **Freisinnigen Volkspartei** befindet sich am Wahltage **Mittwoch, den 9. d. Mts.,** im **„Deutschen Hof," Goldgasse 2, 1. Stock.**

Gleichzeitig bitten wir die Wähler, wenn möglich vor 1 Uhr Nachmittags ihrer Wahlpflicht nachzukommen.

Abends 7 Uhr am Wahltage: **Versammlung** der **Freisinnigen Volkspartei,** in der die eingehenden Wahlresultate bekannt gegeben werden.

Der Vorstand des Wahlvereins der Freisinnigen Volkspartei

J. A.: **Dr. Alberti.** 4100

St. Andres Mexico	p. St. 6 Pf.,	100 St.	M. 5.50
Aquila Mexicano	p. „ 8 „	100 „	„ 7.—
Flor de Mexico	p. „ 10 „	100 „	„ 9.—
Estrella Mexico	p. „ 12 „	100 „	„ 10.50

empfehle als ganz vorzügliche Qualitäts-Cigarren.

Cigarren - Special - Geschäft

K. Kappes,

27 Schwalbacherstrasse 27: 4049

Turn-Verein.

Zu dem am **10.—13. Juli** stattfindenden

XXIII. Mittelrheinischen Kreisturnfest in Homburg v. d. H.

wollen sich unsere Mitglieder bis zum **9. Juni** bei dem Mitgliedwart **Fr. Strensch,** Webergasse 40, anmelden.

4064 **Der Vorstand.**

Sie finden

Kinder-wagen,

at.-Kinderstühle

Kinder-Sportwagen

nirgends so billig und solch' **grosser Auswahl** als in dem

Special-Geschäft

für diese Artikel

Kaufhaus Caspar Führer,

48. Kirchgasse 48. — Telephon 309.

Wagen von M. 9 bis 100.

Stets über 100 Stück vorräthig.

Pat.-Kinderstühle zum Umklappen v. M. 6.— an

Sportwagen von M. 5.— an. 3805

Badhaus zum **Goldenen Ross,**

Goldgasse 7.

Eigene Thermalquelle im Hause.

Einz. Bad 60 Pfg., 1 Dtzd. Badekarten 6 Mk. Douchen, Brausen etc. Schöne Zimmer einschl. Bad von 14 Mk. aufw. p. W. Pension. 3829

August Poths, Liqueurfabrik gegründet 1861.

(Inhaber: **Alex & Carl Stolzenberg.**)

Wiesbaden, Friedrichstrasse 35,

empfiehlt in vorzüglichster Qualität im Detailverkauf:

Spirituosen.	Flasche M.	Flasche Pf.
Cognac.		
Deutscher	1	50
„	2	—
Französischer	2	50
„ „	3	50
„ „	4	50
„ „ alt	6	50
„ „ „	7	50
„ „ sehr alt	12	—

Bilz' Naturheilanstalt

(Schloss Lössnitz) Dresden-Radebeul. 2 Anstaltsärzte. Günstige Kurerfolge bei fast allen Krankheiten. Prospecte frei.

Naturheilkunde. Bestes Krankenbuch zur Selbstbehdl., mehrf. preisgekrönt. 375,000 Expl. schon verk. 2000 Seit., 550 Abbild. Geb. 10 M. d. **Bilz' Verlag, Leipzig** u. a. Buchh. Tausende Kranke verdanken dem Buche ihre völlige Wiedergenesung. 4083

Reichhaltige Auswahl in Schmuck- u. Lederwaaren

(darunter stets Neuheiten) findet man anerkannt bei 3988

Ferd. Mackeldey, Wilhelmstr. 32.

Bitte Auslagen zu beachten.

Rotationsdruck und Verlag: Wiesbadener Verlagsanstalt, Friedrich Hannemann. Verantwortliche Redaktion: Für den politischen Theil und das Feuilleton: Chef-Redakteur: Friedrich Hannemann; für den lokalen und allgemeinen Theil: Otto von Wehren; für den Inseratentheil: Aug. Peiter. Sämmtlich in Wiesbaden.